

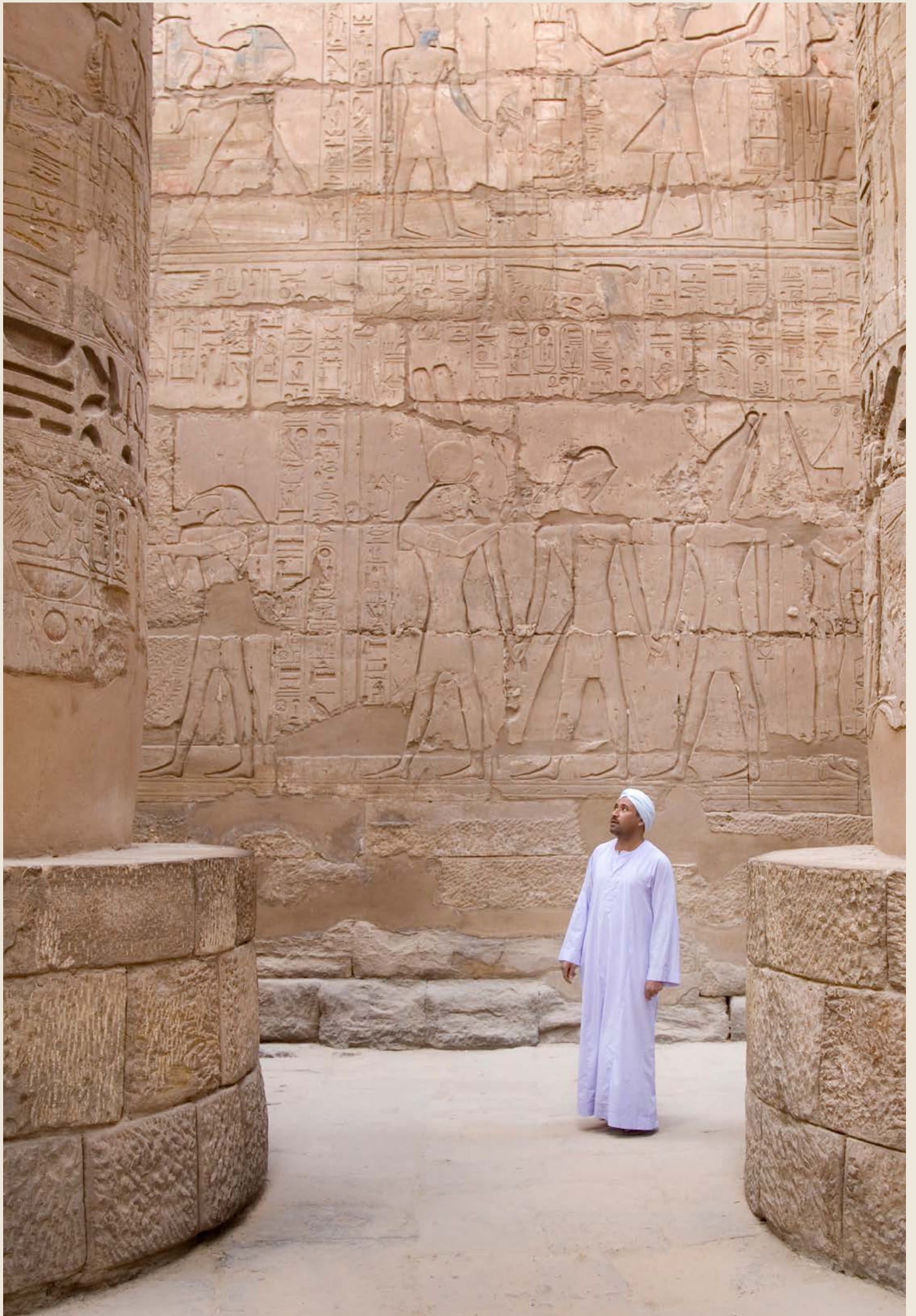


# Technische Meisterleistungen

2023 - 2024

Unser  
Themenjahr  
mit 12  
Studienreisen  
weltweit





## REISEVIELFALT, DIE BEGEISTERT

### Reisen mit Gebeco

## Gemeinsam. Besonders. Nachhaltig.

Auf all unseren Reisen erwarten Sie weltweit einzigartige Reisemomente, die begeistern und ein Leben lang in Erinnerung bleiben. An der Seite unserer ausgezeichneten Reiseleitung erleben Sie gemeinsam Kulturen neu und intensiv.

### Studienreisen

## Intensiv. Anspruchsvoll. Inspirierend.

Sie möchten das bereiste Land noch genauer erleben? Entdecken Sie auf unseren Studienreisen Ihr Reiseland besonders intensiv. So begegnen Sie nicht nur faszinierenden Menschen, sondern erleben auch sich selbst noch einmal neu.

Unser Themenjahr „Technische Meisterleistungen“ lädt dazu ein, spannende Technologien dieser Welt zu entdecken. Dabei blicken wir nicht nur auf vergangene Meilensteine technischer Entwicklungen, sondern schauen auch auf den schnellen Fortschritt der Gegenwart. Und so oft können wir den Einfluss der Vergangenheit noch heute spüren.

Ob individuell oder in der Kleingruppe, besonders intensiv während einer Studienreise oder mittendrin auf unseren Erlebnis- und Aktivreisen – bei all unseren Reisen folgen Sie einem roten Faden, welcher vor Ort von unserer Reiseleitung zum Leben erweckt wird und für Sie an jedem Tag der Reise spürbar ist. Dabei verbindet all unsere vielfältigen Reiseideen der Anspruch, nachhaltig Grenzen zu überwinden, durch Begegnungen Menschen einander näher zu bringen und Brücken zwischen Völkern und Kulturen zu bauen.

**Mehr erfahren auf Seite 6**

# Auf den Spuren technischer Meisterleistungen

Liebe Reisefreunde,

Technologien waren schon immer die Triebfedern menschlicher Gesellschaften: in der Regel sorgten sie für Sicherheit, Gesundheit und Wohlstand. In unserer Welt ist andauernder Wandel längst zur Normalität geworden und nie war die globale Innovationsdynamik größer als heutzutage. Geschäftsmodelle, Produkte, Prozesse und Industrien verändern sich in atemberaubender Geschwindigkeit.

Da ist es gut, mal innezuhalten und den Blick auf die Meilensteine der Technologie zu richten. Meilensteine deshalb, weil sie oft über Jahrhunderte hinweg Auswirkungen bis in die heutige Zeit haben.

So stehen wir in Kambodscha staunend am großen See Tonle Sap und fragen uns, mit welcher Technologie es die Khmer-Zivilisation schaffte, den Rhythmus der Natur zu überwinden, um eine Überproduktion von Lebensmitteln zu erreichen. Das Zentralasien des Mittelalters war eine Innovationsschmiede, in der durch neue Technologien unter anderem Machtarchitektur zu fantastischen Dimensionen entwickelt wurde.

Doch auch die Gegenwart ist spannend. So erfahren wir in Venedig, wie neue Technologien die Auswirkungen des Klimawandels minimieren können. Mehr technische Innovationen der Gegenwart erwarten uns beim Besuch des Technik-Museums Speyer.

Wir freuen uns, Ihnen zwölf spannende Reisen zum Thema Technologie präsentieren zu können und laden Sie ein, gemeinsam in eine Welt einzutauchen, in der Wandel die einzige Konstante ist.

Ihr Michael Knapp und Thomas Bohlander  
und das ganze Team von Gebeco



**„Freude am Schauen und Begreifen ist die schönste Gabe der Natur.“**

Albert Einstein

# Inhalt

**Reisen, die begeistern.** 6

## Länder

Deutschland 10

Frankreich 10, 14

Italien 18

Griechenland 22

Portugal 26

Ägypten 30

Vereinigte Arabische Emirate 34

Namibia 38

Usbekistan 42

Kambodscha 46

Japan 50

USA 54

Reisebedingungen 58



Kaum ein anderes Land vereint Antike und Moderne so sehr wie Italien. Wenn wir durch die antike Innenstadt Venedigs spazieren und uns gleichzeitig eines der größten Wasserschutzprojekte der Welt erklärt wird, das Venedig vor dem Wasser schützt, auf dem es steht, wird uns dies ganz besonders bewusst. **Mehr zur Reise: S. 18**



Schon alleine die Skyline Tokios verrät: trotz eines ursprünglichen Charakters vieler Stadtteile, dominieren moderne Technologien. Denn eines treibt die Japaner besonders um: die Zukunft immer noch ein kleines Stück besser zu machen. Das werden wir auch im Zukunftsmuseum erleben. **Mehr zur Reise: S. 50**

# “

„Es ist der menschliche Innovationsdrang, der mich damals wie heute fasziniert. Für mich der zentrale Antrieb unserer Zukunft“

Michael Knapp, Geschäftsführer



**d** In Usbekistan erkennen wir einmal mehr welchen Einfluss vergangene wissenschaftliche Erkenntnisse noch heute haben und staunen über viele Erfindungen, die wir vermutlich nicht sofort mit Usbekistan in Verbindung gebracht hätten. **Mehr zur Reise: S. 42**



Ägypten, ein Paradies für jeden Archäologen. Doch auch die immerzu multikulturelle Bevölkerung trägt bis heute zu einigen Errungenschaften bei, was wir vor allem in Alexandria spüren werden. **Mehr zur Reise: S. 30**



Groß, größer, am größten. Am Superlativen kommt man in den USA nur schwerlich vorbei. Besonders zeigt sich dieses Phänomen in Las Vegas, doch auch die vielen Naturlandschaften auf dieser Reise garantieren spektakuläre Kulissen. **Mehr zur Reise: S. 54**



# Reisen, die begeistern

*Ihre Gebeco Reise auf einem der fünf Kontinente wird Sie begeistern! Gemeinsam mit unseren qualifizierten Reiseleiterinnen und Reiseleitern entdecken Sie die Welt vor und hinter den Kulissen, authentisch und so wie sie ist. Freuen Sie sich auf Begegnungen und Erlebnisse für Geist und Seele.*

Mit unserer Liebe zum Reisen erfüllen wir zusammen mit weltweiten Partnern Ihre Reiseträume in höchster Qualität, verantwortungsvoll und authentisch. Unsere facettenreichen Reisen leisten einen Beitrag für ein verständnisvolleres Miteinander über Grenzen hinweg. Auf unseren Reisen werden Sie zu Brückenbauern zwischen den Kulturen und erleben die Welt aus einer neuen Perspektive. Gemeinsam legen wir eine beständige Grundlage für Toleranz, Austausch und Begegnung.

## Der Mensch im Mittelpunkt

Bei uns stehen Sie, Ihre Mitreisenden, unsere gemeinsamen Gastgeber, Partner und Mitarbeitende im Mittelpunkt: Da sind die eindrucksvollen Begegnungen vor Ort, der

Austausch mit Ihren Mitreisenden und mit unseren Reiseleitern sowie der verlässliche Kontakt zu unseren weltweiten Partnern und Gebeco Mitarbeitenden in Kiel. Sie alle werden durch unsere besondere Art des Reisens zu Brückenbauern zwischen den Kulturen. Wir alle tragen mit unserem Handeln unseren Teil für einen positiven Wandel in der Gesellschaft bei.

## Reisen mit Konzept

Unsere Reisen folgen einem Konzept, das von uns und unseren Partnern sorgfältig geplant und vor Ort durch unsere Reiseleitung zum Leben erweckt wird. Sie werden selbst spüren, wie unsere Reiseidee Sie wie ein roter Faden durch Ihre Reise begleitet. Unsere vielfältigen Reiseideen verbindet

der nachhaltige Anspruch, höchstmögliche Qualität zu bieten, Grenzen zu überwinden, durch Begegnungen Menschen einander näher zu bringen und Brücken zwischen Völkern und Kulturen zu bauen.

## Verantwortungsvoll reisen und handeln

Die Qualität unserer Reisen, die Leidenschaft unserer Mitarbeitenden und die Kompetenz unserer Partner sind die Garantien für unseren nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Wir leben den Grundsatz: Nur was wir achten und bewahren, können wir wirklich erleben! Nachhaltig zu reisen bedeutet, soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung zu übernehmen.

Erfahren Sie mehr über unsere Firmen- und Reisephilosophie auf unserer Webseite. Über den QR-Code können Sie unseren Image-Film ansehen.  
**gebeco.de**



# Auf die Details kommt es an

## Warum bist du Reiseleiter geworden?

Ich fand es schon immer spannend, auch Hintergründe kennenzulernen. Mehr als nur das Offensichtliche zu erfahren. Das große Bild in all seinen kleinen Details zu erfassen. Sich z. B. mit der Welt der Gewürze zu beschäftigen ist spannend. Zu wissen, wo die einzelnen Gewürze herkommen, wie man sie verarbeitet und welche Wirkung sie auf den Menschen haben. Wenn man allerdings noch genauer hinschaut, erkennt man, dass Gewürze auch eine Kulturgeschichte aufweisen und erst wenn ich diese kenne, wird das Bild komplett, denn die europäische Geschichte ist auf das Engste mit den Gewürzen verbunden. Nationen wie Spanien, Portugal, die Niederlande und später auch England haben z. T. jahrhundertlang Kriege um das Gewürzmonopol geführt. Gewürze spielten nicht nur in der Küche eine Rolle. Es gab und gibt medizinische Aspekte, z.B. bei der Seuchenbekämpfung, die alten Ägypter wiederum nutzten Gewürze bei der Einbalsamierung ihrer Toten. Noch heute weisen Sprichwörter und Redeweisen auf die einstige Bedeutung der Gewürze hin, wenn von „gepfefferten“ Preisen oder von den „Pfeffersäcken“ die Rede ist.

## Wie bereitest du dich auf eine Reise vor?

Man mag es kaum glauben, aber selbst nach über 200 Fernreisen bereite ich mich immer noch auf eine Reise vor. Das ist für mich auch eine Frage der Professionalität. Zum einen lese ich meinen eigenen Bericht der letzten Reise, zum anderen hole ich mir aber auch bei Kolleginnen und Kollegen die neuesten Informationen ein. Aber es gibt auch eine nicht-inhaltliche Vorbereitung. Mit welchem Wetter ist zu rechnen? Haben sich Bestimmungen geändert, z. B. bei der Einreise? Gibt es Sehenswürdigkeiten, die möglicherweise gesperrt sind, z. B. wegen Restaurierung? Was ist der aktuelle Umtauschkurs? Mit viel Vorfreude auf die Reisegruppe und spannende Entdeckungen geht es dann los.

## Was ist für dich das Besondere an Gebeco Reisen?

Gebeco hat ein sehr umfangreiches Portfolio. Ob mit dem Fahrrad, auf einer Erlebnisreise oder umfassend und intensiv auf einer Studienreise. Für welche Reiseform man sich auch entscheidet, bei Gebeco kann man sicher sein, dass jede einzelne Reise sorgfältig geplant und realisiert wird. Man ist mit einer Reiseleitung unterwegs, die Einblicke ermöglicht, die man sonst nie bekommen würde. Darüber hinaus gehören bei Gebeco eindrucksvolle Begegnungen und Austausch mit Einheimischen dazu. Denn am Ende des Tages zählt, dass die Reise die Gäste begeistert.



Gebeco Reiseleiter Matthias G. Palm

“

„Lassen Sie sich begeistern von den Schätzen Angkors, den Mythen und dem gesellschaftlichen Leben der Khmer-Zivilisation.“



MEIN  
TIPP

Eine Bootsfahrt auf dem Tonle Sap-See. Zum einen ist der See der Schlüssel zum Verständnis der hydraulischen Khmer-Zivilisation, zum anderen ist er heute ein großartiger Natur- und Lebensraum und hat für die einheimische Bevölkerung eine herausragende Bedeutung. Das bunte Treiben und die faszinierenden Lebensweisen rund um und auf dem See sind für jeden Besucher grandiose Erlebnisse.

# Weltweit


Freuen Sie sich auf zwölf weltweite Studienreisen und erleben Sie spannende technische Meisterleistungen. Ob vergangene Errungenschaften oder moderne Technologien, begleiten Sie uns in eine Welt, in der Wandel die einzige Konstante ist.







# Frankreich und Deutschland – zwischen Gotik und Schallge- schwindigkeit



## Ein Exot in der Pfalz

Einzigartige Momente der Freiheit, atemberaubende Naturlandschaften, unendliche Weiten und herzliche Kulturen. All das erwartet uns, wenn wir uns auf ein besonderes Reiseerlebnis einlassen und in die Welt hinausziehen, um auf Erkundungen zu gehen. Dabei begegnet uns das ein oder andere Wunder auf unseren Reisen und wir werden Zeugen der komplexen Schönheit, die diese Erde zu bieten hat. Dank moderner Technik können wir zahlreiche Kilometer in kürzester Zeit hinter uns bringen und so an die entlegensten Ecken der Welt gelangen. Ob an Land, in der Luft oder auf dem Wasser – jedes erdenkliche Fortbewegungsmittel steht uns zur Verfügung und verspricht, den Alltag im Rückspiegel zu lassen.

Im Technik-Museum Speyer begegnet uns eine dieser Schönheiten und ihr Name ist „Qian Jin“. Der chinesische Name bedeutet im Deutschen so viel wie Fortschritt und gewährt uns einen interessanten Einblick in die Geschichte der Fortbewegung. Als einzige sich in Deutschland befindende chinesische Dampflokomotive ist sie ein wahrer Exot. Die Lokomotive ist ganze 5 Meter hoch und 26 Meter lang und damit ein 152 Tonnen schwerer Koloss. Dieses imposante Gefährt findet auf

grund ihrer immensen Kraft in den rauen Höhenregionen der inneren Mongolei Verwendung. Hier schafft sie tonnenweise Güter von einem Ort zum anderen und das selbst in den schwierigsten Konditionen.

## Schneller als der Schall

In einem weiteren Technikmuseum, diesmal in Sinsheim, nicht weit vom speyerischen Museum entfernt, haben wir die Möglichkeit, uns ein anderes Wunder der Technik genauer anzuschauen. „The Blue Flame“ begeistert viele Besucher, denn mit diesem ungewöhnlich aussehenden Fahrzeug stellte der amerikanische Fahrer Gary Gabelich einen Weltrekord auf, indem er 1970 auf unglaubliche 1.001,452 Kilometer pro Stunde beschleunigte. Kaum vorstellbar für uns und doch möglich gemacht durch den Einsatz einer Mixtur aus flüssigem Gas und Wasserstoffperoxid. Das rekordbrechende Landfahrzeug sollte die Aufmerksamkeit auf umweltverträgliche Kraftstoffe lenken und so nicht nur erstaunliche Schnelligkeit erreichen, sondern einen Beitrag zur Weltverbesserung leisten. Nachfolger erreichten mit ähnlichen Konstruktionen sogar noch höhere Geschwindigkeiten und übertrafen somit, so unglaublich es auch klingen mag, Schallgeschwindigkeit.



# Frankreich und die Pfalz – Gotik und Saarstahlhütte



*Die Bischofskirche war die Hauptbauaufgabe im Mittelalter. Neuerungen beim Transport und in der Bearbeitung des Materials, aber auch Innovationen, die sich ästhetisch und stilistisch geltend machten, fanden beim Bau der großen Kathedralen ihre Anwendung. Am deutlichsten wird das, wenn wir die Krönungskathedrale von Reims mit den Bauten in ihrem Umfeld vergleichen. Selbstverständlich*

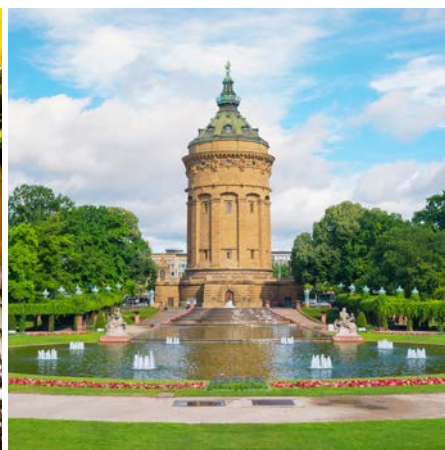
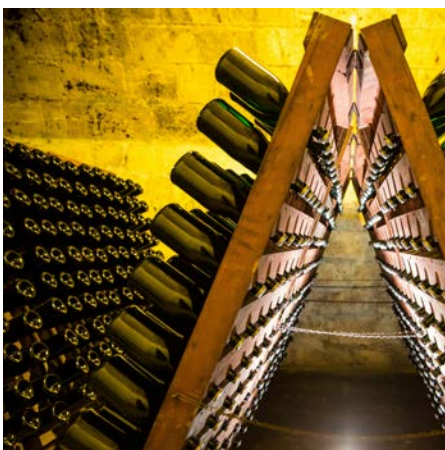
*hat sich dies im Laufe der Geschichte geändert: Innovationen finden wir heute in der Gestaltung moderner Museen, aber vor allem bei der Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel, in der Industrieproduktion oder gar bei der Erkundung des Weltraums. Jedes Zeitalter schafft seine eigenen Erinnerungsmonumente für die Zukunft. Ihr Ralph Quadflieg*

**1. Tag: Bonjour Reims** Wir treffen uns um 14.00 Uhr am Hauptbahnhof in Mannheim. Ganz zentral in Deutschland gelegen. Und gleich geht es los in die Hauptstadt der französischen Champagne. Reims, die alte Krönungsstadt der Könige, gehört zu den interessantesten Städten Europas. 380 km (A)

**2. Tag: Gipfel sakraler Kunst und Champagner** Zuerst St. Remi, die perfekte Station, um den Übergang von der späten Romanik zur Gotik zu studieren. Vor allem der Bau der Strebebögen und die Anordnung der Fenster weisen bereits auf die künftigen großen Kathedralen voraus. In St. Remis

befindet sich das Grab des Bischofs Remigius, der den Merowinger Chlodwig zum König krönte, womit in Frankreich das Mittelalter begann. Nach diesem furiosen Auftakt folgt gleich ein Gipfel der europäischen Architektur. Wenn es diese Kathedrale hier nicht gäbe, wäre St. Remis gewiss weltberühmt. Aber so! Alles, was die Hochgotik zu leisten vermochte, Gewölbebau, Rosettenfenster und doppelte Strebebögen, bietet diese Kathedrale. Und dazu ein einzigartiges Ensemble der Skulptur: Und so finden wir bestimmt auch das weltberühmte „Lächeln von Reims“. Nach diesen Hochgenüssen der Kunst folgt die Besichtigung eines der Champagnerkeller der Stadt – selbstverständlich mit einer Degustation einiger edler Tropfen. 75 km (F)

**3. Tag: Von Querhäusern, Vierungstürmen und Triforien: Soissons und Laon** Wie kam es zu den gewaltigen architektonischen Meisterleistungen der Gotik? Die Entwicklung dieser steinernen Riesenwerke verfolgen wir heute anhand zweier Kathedralen. Zunächst besuchen wir in der geschichtsträchtigen Stadt Soissons die Kathedrale Saint Gervais et Saint Protais. Und so langsam sehen wir selbst, wo die wichtigsten Neuerungen einsetzen. Vergleichen wir doch mal die beiden Querhäuser miteinander! Den Nachmittag verbringen wir auf dem Hügel von Laon. Weithin sichtbar steht dort die fünftürmige Kathedrale Notre Dame, eine der gewaltigsten des Landes und Vorbild für Bamberg oder Naumburg. Für zahlreiche Kenner der vielleicht schönsten Kirchenbau Frankreichs und das will schon etwas heißen. 170 km (F)



#### 4. Tag: Von Fensterfluchten und japanischem

**Stil: Metz an der Mosel** Durch die weite Landschaft der Champagne geht es in die frühere Hauptstadt Lothringens, nach Metz an der Moselle. In dieser uralten französischen Stadt sehen wir zwei ganz unterschiedliche Höhepunkte der Kunst: Zunächst besuchen wir das Centre Pompidou Metz, seit 2010 ein Zentrum zeitgenössischer Kunst. Gestaltet wurde es von einem japanischen Architektenteam – und es kann diese Herkunft nicht verleugnen. In der Kathedrale interessieren uns heute vor allem die Fenster. Keine Kathedrale Frankreichs hat mehr davon! Und nirgendwo kann man ihre Konstruktion und Geschichte so verfolgen wie hier. Einige sind sogar nach Entwürfen Marc Chagalls gestaltet. 195 km (F)

**5. Tag: Von Stahl und alten Kaisern: Völklingen und Speyer** Das Saarland war lange Zeit zwischen Deutschland und Frankreich umstritten. Heute steht es für eine Kernregion Europas, die von der Kohle- und Stahlindustrie geprägt wurde. Die Saarstahlhütte in Völklingen repräsentiert diese Epoche. Sie wird als Ausstellungsraum und Industriemuseum genutzt und erzählt die Geschichte ganzer Generationen von Ingenieuren und Arbeitern. Der Nachmittag gehört ebenfalls einem Weltkulturerbe, dem mächtigen Kaiserdom zu Speyer. Wer kennt nicht die Geschichte Heinrichs IV., der nach Canossa ging? Die größte Krypta der Welt mit den Saliergräbern, dazu eine der größten romanischen Kirchen der Welt. Was gefällt uns eigentlich besser? Die Romanik, die Gotik? Finden wir es heraus. Ein Jumbo-Jet? Ein Space-Shuttle? Ein U-Boot? Alles ebenfalls hier zu sehen. Die technischen Innovationen der jüngeren Vergangenheit von der alten Ju bis hin zum Weltraumzug. Alles was fliegt und fährt ist hautnah zu erleben im Technik-Museum Speyer. Anschließend fahren wir in die alte Residenzstadt Mannheim. Unser Tipp für den Abend: Pfälzer Köstlichkeiten – vor allem Saumagen! 240 km (F)

**6. Tag: Eine Bischofskirche, eine Klosteranlage und die Concorde** Eine Rundfahrt führt uns heute zu höchst unterschiedlichen Höhepunkten der Region. Wir beginnen mit dem großartigen

Wormser Dom, der eben kein Kaiserdom war. Die Bürgerschaft und der Bischof wollten hier zeigen, dass es auch ohne den Herrscher ging. Später stand Luther hier vor Karl V. Vor allem die Bauskulptur ist großartig gelungen. Dann folgt ein großer Sprung: Im Kraichgau besuchen wir das berühmte Technik-Museum von Sinsheim. Die französische Concorde, Raketen-Autos, Ferraris oder mächtige Dampflokomotiven. Die Geschichte der Fortbewegung ist hier das Thema. Und es wurde alles immer schneller! Den letzten Abend unserer Reise genießen wir bei einem gemeinsamen Abendessen. 180 km (F, A)

**7. Tag: Eines der größten Schlösser Europas und ein besonderes Museum** Mannheim, die ehemalige Residenzstadt der Kurpfalz, hat neben ihrer originellen quadratischen Stadtanlage einiges zu bieten: die größte barocke Schlossanlage nach Versailles oder das berühmte Reiss-Engelhorn-Museum. Der Direktor, Herr Prof. Rosendahl, empfängt uns zu einer Führung in seinem Haus. Unser Programm endet gegen 14 Uhr. Vom Hauptbahnhof aus treten Sie die Rückreise an. (F)

Fahrplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

**7-Tage-Studienreise** z. B. 01.10.-07.10.2023  
p. P. im DZ ab € 1.895 / € 1.795\* **ST 221T026**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
		23				24	1				

Termine und Preise – auch ohne Bahnreise und für andere Bahnhöfe – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/221T026](http://www.gebeco.de/221T026) und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 01.10.-07.10. € 335

**Teilnehmerzahl** mind. 12 / Ø 12 / max. 26

#### Im Reisepreis inbegriffen

- Bahnfahrt Mannheim – Reims in der 2. Klasse (TGV, ICE)\*
- Sitzplatzreservierung Mannheim – Reims\*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- 6 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Reims, Metz und Mannheim in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/221T026](http://www.gebeco.de/221T026)
- 6x Frühstück, 3x Abendessen

#### Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stadtrundgang in Reims
- Abtei Saint Remi
- Kathedralen Saint Gervais et Saint Protais und Notre Dame in Soissons
- Centre Pompidou Metz
- Saarstahlhütte in Völklingen
- Der Kaiserdom zu Speyer
- Im Wormser Dom
- Technik-Museum von Sinsheim
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

\* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit \* markierten Leistungen





# Frankreich – beschaulich, luftige Höhen- fahrt

## Höher, weiter, romantischer

Wenn wir an Frankreich denken, dann denken wir zuallererst an Paris, die Stadt der Liebe. Romantische Cafés, malerische Sonnenuntergänge über den Dächern der Stadt und köstliche Düfte der französischen Küche, welche einem auf ausgedehnten Spaziergängen mit dem oder der Liebsten in die Nase steigen. Doch das Land hat noch eine ganz andere Seite zu bieten. Diese mag weniger romantisch sein, aber genauso interessant und vielleicht sogar fast noch spannender als das altbekannte Paris.

Um diese Seite Frankreichs genauer unter die Lupe zu nehmen, schauen wir in Richtung Annonay. Eine Stadt, die man auch als Stadt der Erfindungen bezeichnen könnte. Schon im Jahr 1783 wurde hier der Grundstein für eine der schönsten Attraktionen der Welt geschaffen. Durch die Erfindung des Heißluftballons wurden die Brüder Joseph de Montgolfier und Étienne Jacques berühmt. Eine wahrhafte Meisterleistung und ein beachtlicher Meilenstein für die Luftfahrttechnik. Bereits zuvor versuchten sich etliche Visionäre an ähnlichen

Konstruktionen, doch der bahnbrechende Erfolg blieb den Brüdern vorbehalten und so stieg der erste unbemannte Heißluftballon im Sommer 1783 auf dem heiligen Marktplatz der Sonne entgegen. Beeindruckende 1.000 Meter hoch und 2,5 Kilometer weit flog die mit einer Mischung aus brennendem Stroh und Schafwolle angetriebene Konstruktion und schrieb damit Luftfahrtgeschichte. Trotz des wenig vertrauenerweckenden Materials, welches für den Ballon verwendet wurde (leinenverstärktes Papier), erwiesen sich auch spätere Flüge mit Bemannung als voller Erfolg. Bereits der dritte Testflug wurde mit menschlicher Besatzung ausgeführt. Nach 9 Kilometern und 25 nervenzerreißenden Minuten landete die Besatzung wohlbehalten auf vertrautem Boden.

Ein glorreicher Moment der Luftfahrtgeschichte, der damals wie heute einen unschlagbaren Publikumsmagneten darstellt und die Massen begeistert. Gleichmaßen ist der Heißluftballon heutzutage ein beliebter Ort für allerlei Liebesbekundungen, möglicherweise also doch nicht nur heiße Luft und am Ende romantischer, als gedacht.





# Im Herzen Frankreichs – auf dem Weg in die Moderne



*Ein ganz anderes Frankreich möchte ich Ihnen zeigen. "Paris ist Frankreich", sagen die Franzosen. Aber ist da nicht doch einiges mehr? Mehr auch als die alten Kathedralen der Île-de-France, die Schlösser der Loire oder die Strände der Côte d'Azur? Wovon haben eigentlich die Menschen gelebt und wie konnte die Moderne Einzug halten in unser großes Nachbarland? Lyon und Annonay, Saint Etienne und Saint Galmier erzählen eine Geschichte, die von Industrie, Arbeit und*

*Erfindungsreichtum spricht. Eingebettet in reizvolle Landschaften sind die Städte, in denen die Ideen einzelner Frauen und Männer zu fortschrittlichen Wirtschaftszweigen gereift sind, denen wir bis heute viel zu verdanken haben. Kommen Sie mit und lernen Sie wenig bekannte, aber umso spannendere Seiten Frankreichs kennen! Ihr Jörn Garleff*

**1. Tag: Anreise nach Lyon** Mit der Bahn geht es über Karlsruhe nach Lyon. Vive la France! Abends stimmen wir uns bei einem Glas Wein auf die nächsten Tage ein.

**2. Tag: Von Seide und Heißluftballonen** Die Stadt Lyon steht für die Seidenproduktion in Europa seit der Renaissance bis hin zur Erfindung der Kunstseide im

19. Jahrhundert. Der Tag beginnt mit einem kurzen Bummel durch die historische Altstadt Saint-Jean. Danach geht es auf Spurensuche im Textilviertel Croix-Rousse, in dem wir auch die Mittagspause verbringen. Der Nachmittag ist den Brüdern Lumière gewidmet. 1895 veranstalteten sie die erste öffentliche Filmvorführung mit einem Kinematographen. Seit vielen Jahren feiert Lyon im Dezember etwas doppeldeutig la „Fete des Lumières“. Am Abend genießen wir in einer der besten Brasserien der Umgebung unser Abendessen. (F, A)

**3. Tag: UNESCO-Welterbe Lyon** Am Vormittag begeben wir uns in das nahegelegene, nun umgebaute Hafen- und Industrieviertel, das zu einem neuen und attraktiven zweiten Mittelpunkt der Innenstadt wird. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Die Stadt ist berühmt für ihre vielen Einkaufsstraßen. Oder fahren Sie doch mit der 1900 eröffneten „Funiculaire“ rauf zur grandios ausgestatteten Kirche Fourvière und genießen Sie abschließend von dort den Blick über die ganze Stadt. (F)



**Fahrt mit Original Dampf-Lokomotive**

**UNESCO-Weltkulturerbe Lyon Staudamm Grangent**

**4. Tag: Von Lyon nach Annonay** Annonay ist der Ort der Erfindung des Heißluftballons. Das war immerhin bereits im Jahr 1783. Wir besichtigen die Papier-

Manufaktur der Brüder Montgolfier/Canson und das Geburtshaus der Brüder Montgolfier mit einer





Pilat-Plateau. Von hier genießen wir einen letzten Blick ins Rhone-Tal und kehren dann in einer Berg-Gaststätte zum Abendessen ein. 415 km (F, A)

#### 6. Tag: Von Industrie und Design in Saint-Etienne

Marc Seguin (1786-1875) entwickelte in Saint-Etienne und Annonay ab 1827 parallel zu Stevenson das Prinzip der Dampf-Lokomotive auf Basis von mehreren Heizrohren. Daneben gilt er als Erfinder der Trageisbrücke. Die Stadt entwickelte sich im 19. Jahrhundert zur Welthauptstadt der textilen Schmuckband-Produktion. Hier wurde der Jacquard-Webstuhl erfunden. Im Musée de l'Art de d'Industrie erleben wir eine heute noch funktionierende Maschine. Zudem war Saint-Etienne vom 18. Jahrhundert an bis in die 1960er Jahre die wichtigste Waffenschmiede Frankreichs. Die meisten Produktionsstätten dieser Art sind verschwunden, aber einige wandeln sich langsam in zukunftsorientierte Designwerkstätten. Wir dürfen gespannt sein auf ganz neuartige Lösungen! (F)

#### 7. Tag: Natur und Wirtschaft im Raum um Saint Galmier

Das Mineralwasser Badoit wird bereits seit 1778 gewonnen. Der Aufstieg zu einem der führenden Mineralwasser-Hersteller dauerte natürlich seine Zeit. Ein Höhepunkt unserer Reise ist die Besichtigung der Produktionsstätten (Achtung: 200 Stufen während der umfangreichen Betriebsbesichtigung). Einen Foto-Stop legen wir ein in Andrézieux, wo wir die Reste der ersten Eisenbahn-Trasse Frankreichs und des europäischen Kontinents finden. Weiter geht es an die Loire. Hier überqueren wir den 1957 eingeweihten Staustamm Grangent, der zur Energiegewinnung genutzt wird. Von der nahegelegenen Schloss-Ruine Essalois aus haben wir den besten Blick auf die Schlucht und den See. Von dort geht es flussaufwärts weiter nach Saint-Paul-en-Cornillon. Hier schauen wir einer Textil-Künstlerin in ihrem Atelier über die Schultern. Seide ist auch hier eine der hauptsächlich benutzten Materialien. Gemeinsam essen wir zu Abend in Saint-Etienne (F, A)

**8. Tag: Rückreise** Nach einem frühen Frühstück geht es von Saint-Etienne über Lyon mit der Bahn zurück nach Karlsruhe, wo wir unsere beeindruckende Reise beschließen. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

noch funktionierenden Maschine zur Papierherstellung aus dem 19. Jahrhundert. Anschließend bummeln wir durch die historische Oberstadt, wo wir auch die Mittagspause einlegen. Dann geht es weiter nach Pont-Salomon. Dort befindet sich ein einzigartig erhaltender, komplexer Industriestandort des 19. und 20. Jahrhunderts mit einem für die Zeit höchst fortschrittlichen Sozialkonzept. Unser Reiseleiter weiß Erstaunliches zu berichten. Der Ort wurde unlängst zur Kulisse für einen Film über Gustave Eiffel, den Erbauer des Eiffelturms. Wir dürfen die noch nicht offiziell eröffnete Anlage exklusiv besichtigen. 275 km (F, A)

#### 5. Tag: Lokomotiven und Trageisbrücke in Tournon-sur-Rhône

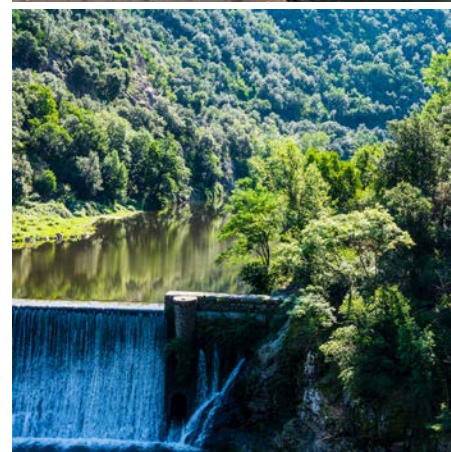
Einst wurde das hochgelegene agrarische Hinterland des Rhone-Tals durch ein Netz von aufwändigen Eisenbahn-Trassen erschlossen. Auf der Fahrt auf einer wieder in Betrieb genommenen Trasse mit einer originalen Dampf-Lokomotive (vom Typ Mallet) geht es durch die Schluchten des Flusses Doux. Entdecken Sie hier spektakuläre Landschaften. Die Mittagspause verbringen wir in Tournon-sur-Rhone. Uns erwartet dort südländisches Ambiente direkt an der Rhone mit Blick auf die Trageisbrücke, deren fast identischer Vorgängerbau die erste Brücke dieses Typs war. Sie ist nach ihrem Erfinder Marc Seguin benannt. Hier sind wir umgeben von den berühmten Weinbergen der Lagen St-Joseph, Crozes-Hermitage und Tain. Wein vom Feinsten. Es bleibt natürlich Zeit für eine gemeinsame Weinprobe. Die Fahrt endet mit einer leichten Wanderung mit festem Schuhwerk auf dem

- Sitzplatzreservierung Karlsruhe – Lyon und Saint-Etienne – Karlsruhe\*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- 7 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Lyon und Saint Etienne in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/221T025](http://www.gebeco.de/221T025)
- 7x Frühstück, 4x Abendessen

#### Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Historische Altstadt Saint-Jean
- Auf den Spuren Marc Seguins
- Wanderung auf dem Pilat-Plateau
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

\* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit \* markierten Leistungen



**8-Tage-Studienreise** z. B. 19.08.-26.08.2023  
p. P. im DZ ab € 1.675 / € 1.515\* **ST 221T025**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

24 22 19

J F M A M J J A S O N D

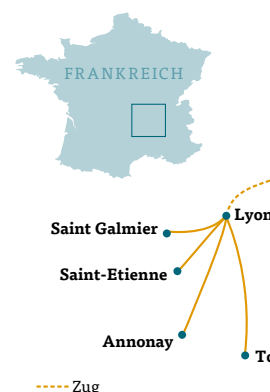
Termine und Preise – auch ohne Bahnreise – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/221T025](http://www.gebeco.de/221T025) und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 19.08.-26.08. € 475

**Teilnehmerzahl** mind. 10 / Ø 11 / max. 20

#### Im Reisepreis inbegriffen

- Bahnfahrten Karlsruhe – Lyon und Saint Etienne – Karlsruhe in der 2. Klasse (TGV, ICE)\*





# Italien – die Kunst, auf dem Wasser zu bauen



## MO.S.E. teilt das Wasser vor Venedig

Die traumhafte Lagunenstadt Venedig ist für viele ein beliebtes Reiseziel. Sei es als romantisches Erlebnis für die Flitterwochen, als kulturelles Highlight oder um die beeindruckende Bauweise zu erleben. Denn der historische Stadtkern ist auf über 100 kleinen Inseln erbaut und von rund 150 Kanälen durchzogen, die den unverwechselbaren Charme der Stadt ausmachen. Die Gebäude entlang der Wasserstraßen sind mit einer ausgefeilten Technik auf Holzpfählen errichtet worden. Mit gutem Grund gehört die faszinierende Stadt daher zum UNESCO-Weltkulturerbe. Diese zu erhalten und vor der mitunter zerstörerischen Kraft des Wassers zu schützen, ist Inhalt des MO.S.E.-Projekts. Denn bereits 1966 bedrohte Hochwasser die Stadt. Beim Bau der Kanäle wurde lediglich ein Tiedenhub von ca. 60 Zentimetern

einkalkuliert. Im November 1966 stand das Wasser jedoch ganze 194 Zentimeter über Null und überschwemmte unter anderem den prächtigen Dogenpalast mit seinen ikonischen Arkadengängen. Der Überflutung folgten 1984 erste Machbarkeitsstudien für das Hochwasserschutzprojekt „Modulo Sperimentale Elettro-occnico“, kurz MO.S.E. genannt. Drei bewegliche Fluttore schützen nun die großen Lagunenzufahrten. Mit einer aufwendigen Steuerungstechnik lassen sie sich innerhalb von 30 Minuten schließen. Dazu wird das Wasser, das die Tore füllt, durch Pressluft herausgedrückt, sodass sie sich aufrichten und die Schätze Venedigs schützen. Diese beeindruckende Technik kann als Blaupause für andere Gebiete dienen, die mit einer Absenkung des Bodens und gleichzeitig dem Anstieg des Meeresspiegels zu kämpfen haben. Somit ist MO.S.E. ein Projekt mit großer Bedeutung für die Zukunft und nur ein zeitgenössisches Beispiel für italienische Innovation.



# Technische Meisterwerke in Norditalien



*Seit Urzeiten versucht die Menschheit, der Natur Flächen und Lebensräume abzutrotzen, und hat dabei bereits unendlich viele Ideen und Techniken entwickelt, die auch noch Jahrhunderte später die Nachwelt in Erstaunen versetzen. Auf dieser Reise zu einigen der atemberaubendsten Bauwerke und Projekte Norditaliens sehen wir immer wieder, wie die Genies ihrer Zeit über sich selbst hinausgewachsen sind. Dabei stehen die modernen Projekte gegen*

*Überschwemmung oder für mehr urbane Lebensqualität den altherwürdigen Meisterwerken vergangener Epochen in nichts nach. Aber sehen Sie selbst!*  
Ihre Angela Scholz

**1. Tag: Anreise nach Venedig** Herzlich Willkommen in Italien. Wie es sich für Venedig gehört, erreichen wir mit dem Boot unser Hotel. Auf einem ersten Spaziergang sehen wir einige Highlights des historischen Zentrums wie den Dogenpalast oder die Seufzerbrücke und stimmen uns beim Abendessen auf die Reise ein. (A)

**2. Tag: M.O.S.E. und die Brücken von Venedig** Am Vormittag besuchen wir das M.O.S.E.-Projekt vor Venedig, eines der größten Wasserbauprojekte überhaupt. Die technischen Schutzwälle unter Wasser, die dem Schutz vor Hochwasser für Venedig dienen, sind von besonderem Interesse für Länder

mit ähnlichen Sicherheitsproblemen im Zusammenhang mit Landabsenkungen und Eustasie, dem globalen Anstieg des Meeresspiegels. Die M.O.S.E.-Barrieren liegen völlig unsichtbar auf dem Meeresboden und werden durch natürliche Luft-Wasser-Zyklen aktiviert und so als Schutzwall aufgestellt. Am Nachmittag begeben wir uns auf eine Brückentour am Canal Grande – von der modernen Calatravabrücke über die pompöse Rialto-Brücke zur einfachen Holzbrücke der Accademia. Genießen Sie eine Zeitreise zwischen Moderne und Antike. (F)

**3. Tag: Das Arsenal** Heute begeben wir uns in das Castelloviertel, wo wir das Arsenal vorfinden,

welches früher eine riesige Schiffswerft war und tausenden von Menschen Arbeit gab. Seine Ursprünge gehen auf das 12. Jahrhundert zurück und wurde nach und nach weiter ausgebaut und durch streng rationalisierte Arbeitsabläufe immer effizienter. So konnten auch in kürzester Zeit Handelsschiffe zu Kriegsschiffen umgebaut werden. Von diesem Werfleben ist heute nur noch wenig übrig und wir müssen uns unseren Vorstellungen hingeben. Wir besichtigen einige Räumlichkeiten des Arsenal und besuchen anschließend die 18. Architektur-Biennale im Arsenal und die Giardini mit ihren zeitgenössischen Ausstellungen. (F)

**4. Tag: Landgewinnung bei Caorle** Wir blicken auf weitere wichtige technische Errungenschaften an der Adria: Mit Hilfe von Entwässerungspumpen aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts erleben wir exemplarisch, wie Landgewinnung in der Vergangenheit und auch heute noch gelingt. Im Werk im Raum Caorle bei San Gaetano wurde das Wasser ursprünglich von vier extrem leistungsstarken Kreiselpumpen gehoben, die von Dieselmotoren aus Schiffen des Ersten Weltkriegs angetrieben wurden. Ein Blick auf die Maschinen und ins Innere vermittelt einen Eindruck von der Komplexität und Leistungsfähigkeit der Anlage. Heute ist sie natürlich vollständig automatisiert und wird über eine Funkverbindung ferngesteuert. Am Nachmittag besuchen wir das Stranndorf Caorle mit seinem historischen Zentrum und genießen ein wenig „la dolce vita“. Unser nächstes Hotel erwartet uns in der Nähe von Treviso. 140 km (F)

**5. Tag: Ausflug in die Lagune und ins Fischtal** An Bord eines für die Gegend typischen Bootes fahren wir in den Süden der Lagune. Entlang der Ufer des Tals erreichen wir ein Fischerhaus, wo wir uns die festen Strukturen ansehen, die zum Fischfang verwendet werden. Anschließend geht es weiter zu einem charakteristischen und ungewöhnlichen

Casone, einem typischen Fischerhaus, dessen Besonderheiten wir uns von außen erläutern lassen. Wir sehen einen landwirtschaftlichen Betrieb im Fischtal in der südlichen Lagune von Venedig mit einem Komplex von rund 1.400 Hektar, der für die traditionelle Fischzucht und die Landwirtschaft genutzt wird. Auf 800 Hektar Ackerland, die nach den Plänen der Gruppe für hochmoderne landwirtschaftliche Aktivitäten reserviert sind, finden wir Be- und Entwässerungsanlagen der neuesten Generation. 80 km (F)

**6. Tag: Über Padua nach Vicenza** Wir spazieren durch die wunderschöne, mittelalterliche Stadt Padua und besuchen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von außen: die Kirche S. Antonio und die Plätze „delle Erbe“ (der Gewürze), „della Frutta“ (des Obst/Gemüse) und „dei Signori“ (der Stadtherren). Besonders bekannt ist auch die alte Universität mit dem Palazzo Bo. Hier befindet sich das Teatro Anatomico, das erste permanente Anatomische Theater der Welt. Anschließend sehen wir die Ruinen des Amphitheaters und einen Teil einer römischen Strasse. Die Reste eines römischen Aquädukts erwarten uns am Nachmittag bereits vor der Stadt Vicenza. Von dem Architekten Andrea Palladio geprägt, gilt diese Stadt als Musterbeispiel des Renaissance-Baustils. Die berühmtesten Bauwerke sind wohl die Basilica Palladiana, heute Tagungsort des Stadtrates von Vicenza, die Loggia del Capitano sowie der Bischofspalast. An und nahe der ursprünglich römischen Hauptstraße, dem heutigen Corso Palladio, stehen zahlreiche Renaissancepaläste wie der Palazzo Chiericati. Unser Stadtrundgang endet am Teatro Olimpico, das Palladio im Jahre 1580 aus Holz und Stuck nach dem Vorbild der antiken Theater errichten ließ. 120 km (F)

**7. Tag: Verona und seine Arena** Wir beginnen mit einem absoluten Highlight von Verona: die Piazza Brà mit der Arena di Verona, welche neben dem Kolosseum in Rom das größte noch erhaltene römische Amphitheater ist und mehr als 25.000 Besuchern Platz bietet. Schauen wir hinein, hier finden die verschiedensten Veranstaltungen sowie die jährliche Sommeropersaison statt. Weiterhin besuchen wir die Altstadt um die Piazza Erbe – von Palästen, Häusern und Türmen gesäumt – und sehen außerdem von außen die Piazza dei Signori, die Skaligergräber und die romanische Kirche San Zeno, die Einkaufsstraße Via Mazzini und natürlich das Haus der Julia mit dem berühmten Balkon. Nachmittags gönnen Sie sich gerne einen Kaffee auf der Piazza Brà mit Blick auf die Arena und die herumspazierenden Leute, bevor wir nach Vicenza zurückkehren. 120 km (F)

**8. Tag: Der Gardasee** Der größte und schönste See Italiens ist seit Generationen wichtigster touristischer Anziehungspunkt. Auf der Fahrt stoppen wir an der Galleria Adige Garda, einem künstlichen Entwässerungskanal, der vollständig in einem etwa 10 km langen Tunnel verläuft. Dann kommen wir nach Bardolino, bekannt für seinen gleichnamigen Wein aus den umliegenden Weinhängen. Wir spazieren durch die kleinen Gassen und an der Uferpromenade am See entlang. Dann fahren wir ein wenig ins Landesinnere, um den nun schon mehrmals genannten Bardolino zu verkosten. Der Bardolino wird hauptsächlich aus den Rebsorten Corvina Veronese und Rondinella hergestellt. Anschließend fahren wir weiter nach Mailand. 330 km (F)

**9. Tag: Mailand** Heimat der Sforza und der Visconti und heimliche Hauptstadt Italiens. Der Mailänder Dom ist das Meisterwerk der gotischen Architektur. Kolossal und leicht und geschmückt mit endlos vielen Statuen fasziniert er seine Besucher immer wieder auf's Neue. Im Gegensatz zum komplexen Äußeren ist das Innere von einer großen Einfachheit gezeichnet, auch wenn es mit

zahlreichen Meisterwerken von Gold- und Elfenbeinarbeiten und wertvollen Kronleuchtern aufwarten kann. Danach besuchen wir die elegante Galerie Vittorio Emanuele, deren Architektur aus Eisen und Glas zahlreiche Cafés und Boutiquen beherbergt. Sie führt uns zur Piazza della Scala mit dem gleichnamigen berühmten Operntheater, welches im Jahre 1778 erbaut wurde. Am späten Nachmittag geht es dann zu einem Spaziergang in das Navigliviertel, ein heute angesagtes Viertel voller kleiner Kanäle, welches wir genauer unter die Lupe nehmen. Mailand war einst von Flüssen und Kanälen durchzogen, die durch geniale technische Lösungen miteinander verbunden wurden. (F)

**10. Tag: Das Mailand der Moderne** In einem 160.000 Quadratmeter großen Park entsteht das neue Projekt „City Life“, entworfen von den berühmten Architekten Zaha Hadid, Arata Isozaki und Daniel Libeskind. Die Fläche auf dem ehemaligen Messegelände wird von drei Wolkenkratzern dominiert, die ein Museum, Büros, Geschäfte und neue Wohnblocks beherbergen, welche für eine neue Lebensweise in der Stadt kreiert wurden. Der 242 Meter hohe Isozaki-Turm ist derzeit der höchste Wolkenkratzer in Italien. Die Anbindung an die Autobahnen, die U-Bahn-Linien, der große Park und die Spitzenqualität der Gebäude werden dieses Quartier in eine der attraktivsten Bezirke Mailands verwandeln. Nach der Mittagspause geht es in den Portello Bezirk. Alfa Romeos ehemaliges Industriegebiet formt jetzt eine neue Nachbarschaft, ein städtisches Designprojekt mit Wohnungen, Geschäften und einem Skulpturenpark. Dieser verbindet den Bezirk mit dem modernen Wohnbezirk von QT8, ebenfalls ein Urbanisierungsprojekt aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit dem Ausflug in die Moderne endet unsere Reise zu den technischen Meisterwerken Norditaliens. (F)

**11. Tag: Rückreise nach Deutschland** Arrivederci Italia! Mit unzähligen Eindrücken aus Antike und Gegenwart begeben wir uns auf die Rückreise. Bis zum nächsten Mal in Italien! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

**11-Tage-Studienreise** z. B. 23.10.-02.11.2023  
p. P. im DZ ab € 3.795 / € 3.515\* **ST 235T089**

Abreisen je Monat mit dem Tag des Reisebeginns

	22	19		18	23
J	F	M	A	M	J
J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/235T089](http://www.gebeco.de/235T089) und in Ihrem Reisebüro.



Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung z. B. 23.10.-02.11. € 925

**Teilnehmerzahl** mind. 10 / Ø 12 / max. 16

**Im Reisepreis inbegriffen**

- Zug zum Flug ([www.gebeco.de/zug-zum-flug](http://www.gebeco.de/zug-zum-flug))\*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis München bis Venedig/ ab Mailand\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren\*
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Bootsfahrt in die Lagune von Venedig
- 10 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Venedig, bei Treviso, in Vicenza und Mailand in 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/235T089](http://www.gebeco.de/235T089)
- 10x Frühstück, 1x Abendessen

**Bei Gebeco selbstverständlich**

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Erläuterung moderner Bauprojekte durch Experten
- Die Lagune von Venedig
- Teatro Anatomico in Padua
- Arena di Verona
- Weinverkostung bei Bardolino
- Mailänder Dom
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

**Mehr Komfort**

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

\* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit \* markierten Leistungen





# Griechenland – die Kraft des Flusses



## Dimitsana – ihrer Zeit einen Schritt voraus

Dimitsana liegt in einem immergrünen Tal am reißenden Fluss Lousios. Diese Lage nutzten die Bewohner auf innovative Weise, denn neben wunderschöner Landschaft und Vegetation verhalf die beeindruckende Wasserkraft der Region zu ihrer damaligen wirtschaftlichen Bedeutung. Der Fluss spendete die nötige Energie für Kornmühlen, unterstützte die Textilproduktion und -reinigung. Der Lousios wurde sogar für die Produktion von Schwarzpulver genutzt, was einen beträchtlichen Teil der kulturellen Identität der Region ausmachte: Durch ihren wichtigen Beitrag zur Revolution gegen die Osmanen im Jahr 1821 gingen Dimitsana und der Lousios in die griechische Geschichte ein. Die bedeutsamen technischen Errungenschaften rund um die Wasserkraft können heute noch im „Museum der Wasserkraft“ besichtigt werden, einem eindrucksvollen Freilichtmuseum, das uns zurückversetzt in eine Zeit der erneuerbaren Energie weit vor den ersten Anzeichen des Klimawandels. Neben den Meisterleistungen der Ingenieurskunst werfen wir hier natürlich

auch einen Blick auf das Leben der Menschen, die vom Lousios profitierten.

## Der Klang des Wassers

Die Wasserorgel ist eine Meisterleistung antiker Ingenieurskunst. Das innovative Instrument wurde im 3. Jahrhundert v. Chr. in Alexandria entwickelt und ist der Vorläufer der feierlich tragenden Orgeln, die wir heute kennen. Die Wasserorgel von Dion ist das älteste bisher entdeckte Exemplar. Bereits im 1. Jahrhundert v. Chr. entlockte ein präzise abgestimmter Wasserdruck ihren eleganten Orgelpfeifen die ersten Töne. Heute können wir ihre Überreste am Fuße des Olymp bewundern, die in den 1980ern bei Grabungen Nahe der Villa des Dionysos entdeckt wurden. Der Einsatz von Wasserorgeln war unter anderem bei Gladiatorenkämpfen sehr beliebt und steht für die Anfänge einer wahren Unterhaltungsindustrie. Somit hat die ungestüme Kraft des Wassers – geschickt geleitet von technischer Innovation – das Handwerk ebenso geprägt wie die Eigenständigkeit und das Vergnügen im alten Griechenland.



# Griechenland – Wiege Europas



*In Griechenland trafen die Wissenskulturen des alten Orients auf einen innovativen Geist. Vielleicht sind es die starken Kontraste zwischen Berglandschaft und Mittelmeer, zwischen Inselwelt und Festland, die hier einen besonders erfindungsreichen Geist fördern. Auf dieser Reisen besuchen wir nicht nur die Stätten der Erinnerung, sondern blicken auch auf die erstaunlichen Lösungen der Gegenwart.*

Ihr Stratos Kassaras

**1. Tag: Ankunft in Thessaloniki** Unsere Reise zu den technischen Innovationen in Griechenland, ohne die unsere heutige europäische Gesellschaft schwer vorstellbar wäre, beginnt in der zweitgrößten Stadt des Landes. Thessaloniki hat seinen Namen nach einer Halbschwester Alexanders des Großen, der selbst aus der Region stammte. (A)

**2. Tag: Thessaloniki: die Stadt als Kultur-generator** Unsere besondere Reise legt es nicht alleine darauf an, Sehenswürdigkeiten aneinanderzureihen. Auch wenn wir zahlreiche Zeugnisse der Geschichte kennenlernen werden. Aber auch Atmosphäre und Kolorit eines Ortes wollen wir aufnehmen, den „Genius loci“ gewissermaßen.

Das lebendige Handelszentrum im Norden ist heute noch so umtriebiger wie zu Zeiten des Hellenismus, als Waren und Ideen aus aller Welt hier zusammentrafen. Nicht umsonst begab sich auch der Apostel Paulus hierher, um seinen neuen Glauben zu propagieren. Die berühmte Rotunde des Kaisers Galerius steht für die Bedeutung der Stadt als Kaiserresidenz um 300 n. Chr. Auch Byzantiner und Osmanen prägten die Stadt. Ein Kaleidoskop der Kulturen gleich am Anfang unserer Reise. In Dion, am Fuße des

Olymp, wartet eine besondere Meisterleistung antiker Ingenieure auf uns: die Wasserorgel aus dem 1. Jhdt. v. Chr., das älteste hydraulische Instrument der Welt. Sie steht für die Anfänge einer regelrechten Unterhaltungsindustrie im alten Griechenland. 220 km (F, A)

**3. Tag: Von Einsiedlern und den Musen** Auf ihre Weise waren auch die Einsiedler und Mönche des Mittelalters innovativ. Sie sammelten und bewahrten alte Schriften und schufen äußerst zukunftssträchtige Formen des Zusammenlebens, die bis in unsere Zeit Teilnehmer von Management-Seminaren beschäftigen. Wir besuchen die Meteora-Klöster und diskutieren die alten Klosterregeln, in denen sich erstaunliche Erkenntnisse früherer Psychologie finden. Unsere Fahrt setzen wir durch die Landschaften Mittelgriechenlands fort und erreichen schließlich die Berge des Parnass, wo nach antiker Vorstellung die Musen lebten. 265 km (F, A)



**An der Wasserorgel von Dion  
Archimedes-Museum Olympia  
Renzo Piano in Athen**

**4. Tag: Vom Orakel über die große Hängebrücke auf den Peloponnes** Nicht nur alte Sprüche der weisen Priesterin, der Pythia, konnte man in hören. Der Ort

war ein regelrechter Umschlagplatz der Ideen und Geschichten, die sowohl aus Griechenland als auch aus dem Orient kamen. Die Griechen erfuhren hier von den Gesandten aus Kleinasien und Persien so manche Neuigkeit und bauten sie in ihr Weltbild



und in ihren Alltag ein. Am Apollon-Tempel standen nicht ohne Grund die wenigen Worte, die den Stellenwert der griechischen Zivilisation vielleicht deutlicher machen als die Epen, Theaterstücke und Geschichtswerke jener Zeit: „Erkenne dich selbst“ und „Nichts zu sehr!“ Wir besichtigen die Ausgrabungen und die teilweise exotischen Weihegeschenke, die den Göttern dargebracht wurden – und den Reichtum der Stifter preisen sollten. Sie befinden sich heute im Museum von Delphi. Dann fahren wir an der Küste des Korinthischen Golfes entlang und über die große Hängebrücke (Antirio-Brücke) nach Patras. Das Abendessen genießen wir in einer Taverne. 125 km (F, A)

**5. Tag: Von Mathematikern und Helden** Ein weiterer panhellenischer Schmelztiegel war auch Olympia. Aus kultischen Spielen wurde hier die – sportliche – Bühne der Selbstdarstellung schlechthin. Und alle, die etwas gelten wollten, kamen dort zusammen. Ein Modell, das bis heute gilt. Große Statuen, Inschriften und Bildnisbüsten (heute im Museum) künden von der Eitelkeit, aber auch vom Ideenreichtum der Prahlhänse jener Zeit. Noch Nero siegte hier im Dichterwettkampf. Und wir ahnen es: Er war der einzige Teilnehmer. Im Archimedes-Museum finden wir eine Zusammenstellung der großartigen Erfindungen und Gedanken des Mathematikers und Ing Nationalmuseum ausgestellt sind. Dort wird auch der rätselhafte „Mechanismus von Antikythera“ gezeigt, den man als frühen Computer gedeutet hat. Auf jeden Fall eine Maschine, die astronomischen Zwecken dienlich war. Vielleicht finden wir eine Lösung? Abschließend sehen wir das moderne Olympiastadion, das Santiago Calatrava gebaut hat. Inwiefern nahm er hier Anregungen des griechischen Tempelbaus auf, der schon mit Illusionen und Motiven der Täuschung umzugehen wusste? (F, A)

**9. Tag: Lebendige Stadtlandschaften** Per Pedes erkunden wir heute die Stadt. Der alte Sokrates hockte nicht einsam in der Studierstube. Vielmehr suchte er die Menschen in den Straßen und auf den Märkten auf. Als „Schmeißfliege“ verspottete man ihn, weil er den Leuten auf die Pelle rückte. Wir durchstreifen auf seinen Spuren Athen. Sogar unter die Erde begegnen wir uns, um in den Metro-Stationen Märkte und Treffpunkte zu besuchen. Die Plaka lädt zu einer Pause ein, über die Agora schlendern wir, um Gedächtnisorte der alten Staatsmänner, Philosophen und der Frauen zu besuchen, die hier vor über 2.000 Jahren ihren Alltag erlebten. Nur in der Geschäftigkeit der Stadt gewinnen wir einen Eindruck von der Atmosphäre und dem Kolorit, in dem die antike Welt ihre prägende Kraft gewinnen konnte. Etwas freie Zeit bleibt noch: Besuchen Sie die Akademie des Aristoteles, die Reste der Schule Platons oder nehmen Sie sich einfach Zeit für einen letzten Bummel, bevor wir uns zum Abschiedsessen in einer Taverne treffen. (F, A)

**10. Tag: Rückreise** Heute heißt es Abschied nehmen: von Griechenland, seinen Göttern, seinen Menschen. Sie fliegen nach Deutschland zurück, wenn Sie sich nicht entschlossen haben, Ihre Reise noch einige Tage an der Küste oder mit einem Programm in Athen zu verlängern. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

**10-Tage-Studienreise z. B. 14.05.-23.05.2023**  
p. P. im DZ ab € 2.145 / € 1.720\* **ST 224T044**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

	23	14	4		3	8
J	F	M	A	M	J	J
A	S	O	N	D		

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/224T044](http://www.gebeco.de/224T044) und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2024 vormerken: 21.04.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 14.05.-23.05. € 315

**Teilnehmerzahl** mind. 10 / Ø 11 / max. 16

**Im Reisepreis inbegriffen**

- Zug zum Flug ([www.gebeco.de/zug-zum-flug](http://www.gebeco.de/zug-zum-flug))\*
- Flüge mit Lufthansa in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Thessaloniki/ab Athen\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren\*
- Rundreise im komfortablen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- Besichtigungen in Athen zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 9 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC) in Thessaloniki, Mouzaki, Arachova/Delphi, Patras, Langadia, Isthmia und Athen in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/224T044](http://www.gebeco.de/224T044)
- 9x Frühstück, 9x Abendessen

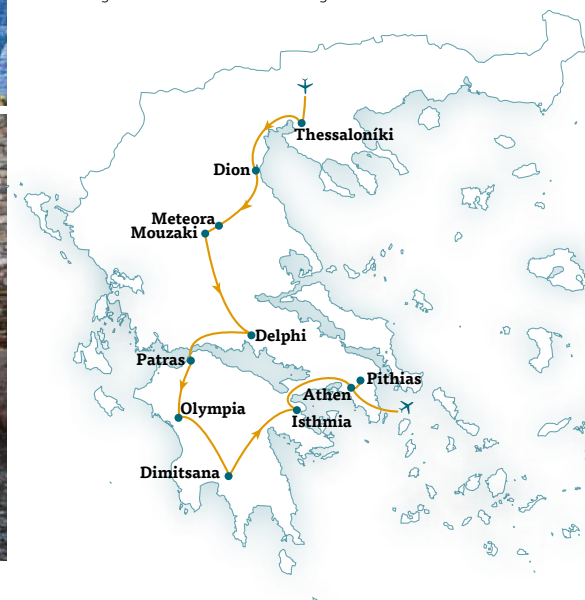
**Bei Gebeco selbstverständlich**

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Meteora-Klöster
- Delphi und Olympia
- Theater in Epidaurus
- Nationalmuseum und Akropolis-Museum in Athen
- Abschiedsessen in einer Taverne
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

**Mehr Komfort**

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

\* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit \* markierten Leistungen





# Madeira – weißes Gold mit Wasser- kraft

## Aus zwei mach eins

Die portugiesische Insel Madeira besticht durch ihre natürlich facettenreiche Landschaft.

Als die Insel im 15. Jahrhundert entdeckt wurde, war den Siedlern eben dieser Zustand jedoch ein Dorn im Auge. Denn das Gebirgsmassiv separiert die Insel in zwei sehr gegensätzliche Teile. Nördlich des Massivs ist das Terrain steil, schroff und wird durch die hohen Berge von einem beträchtlichen Anteil der Sonneneinstrahlung abgeschirmt. Währenddessen herrscht auf der Südseite ein sehr mildes Klima. Auch das Gelände verläuft hier deutlich sanfter. Doch die hohen Felsen halten ebenso den Regen von der Südseite der Insel fern, sodass eine sechsmonatige Trockenzeit alle landwirtschaftlichen Aktivitäten stark einschränkt, während der Norden ganzjährig mit Niederschlagswasser versorgt wird. Dieses Problem wurde von den Siedlern Madeiras innerhalb kürzester Zeit erkannt. So ergab es sich, dass der Bau von Wasserkanälen bereits 40 Jahre nach Ihrer Ankunft 1461 begann. Die Schattenseite dieses Unterfangens: Die Errichtung der sogenannten Levadas war aufgrund der steilen Abhänge damals mit vielen Gefahren verbunden, weswegen sich die portugiesische Krone der Sklaverei sowie Technologien aus afrikanischen Kolonien bediente und die Barriere so durchbrach. Mit Hilfe der Schwerkraft floss das überschüssige Wasser des nördlichen Teils der Insel

über verzweigte Wege, immer bergab in den landwirtschaftlich wertvollen, südlichen Teil. Dies ermöglichte schließlich den Anbau von Zucker oder auch „weißem Gold“. Der Export des Zuckers ließ Madeira trotz Abgeschiedenheit zu einer wichtigen Handelsdestination wachsen.

## Mit einer Prise Glück gekonnt in die Zukunft

Die Blumeninsel Madeira ist dank ihrer einmalig bunten Vegetation ein wunderschönes Reiseziel, an dem man sich kaum sattsehen kann. Auch dieser glückliche Zufall ist den Levadas zuzuschreiben, denn durch die gleichmäßige Verteilung des Wassers konnte die Blumenpracht auf der gesamten Insel sprießen. Das jahrhundertalte Kanalsystem stellt bis heute ein essenzielles Konzept der Insel dar. Im Laufe der Jahre sind sogar noch eine Vielzahl weiterer Verzweigungen hinzu gekommen und verbinden mittlerweile die gesamte Insel. Der Nutzen übersteigt längst die simple Bewässerung. Heute zählt unter anderem auch die Stromerzeugung zu den Wundern, die dieses Meisterwerk ermöglicht. Zusätzlich bilden die Gabelungen ein perfektes Wandernetzwerk, welches zum erkunden und bestaunen einlädt.



# Wasserwege auf Madeira



*Willkommen auf der Blumeninsel Madeira. Ich möchte Ihnen gerne zeigen warum diese Insel den Namen Blumeninsel verdient hat und was unsere Wasserwege damit zu tun haben. Begleiten Sie mich auf dieser abwechslungsreichen Reise. Ihre Helena Jesus*

**1. Tag: Ankunft auf Madeira** Ihre Reise zu der technischen Innovation Madeiras, den Levadas, die im Jahr 1461 ihren Ursprung haben, beginnt nach der Ankunft auf Madeira. Sie werden herzlich Willkommen geheißen und in das Hotel gebracht. Sollten Sie einen frühen Flug erwischt haben, können Sie sich am Nachmittag bereits zu einem ersten Spaziergang in die nahe gelegene Altstadt aufmachen. Am Abend lernen wir uns und unsere Reiseleitung bei einem gemeinsamen Abendessen kennen. Eine besondere Reise mit den verschiedensten Blickwinkeln über die Insel beginnt. Wir dürfen gespannt sein. (A)

**2. Tag: Die Hauptstadt Funchal** In Funchal prägen schmale Gassen, gemütliche Cafés und kleine Geschäfte das Stadtbild. Die lebendige Stadt hat einiges zu bieten, finden wir es heraus und tauchen in das Treiben in der Markthalle ein. Wir erfreuen uns an den prächtigen Farben und dem Duft von

Gemüse, Obst und Blumen. Was für eine Pracht!

Im Museum für Elektrizität erfahren wir viel Interessantes darüber, wie der Strom auf der Insel produziert und transportiert wird. Danach haben wir uns eine Pause verdient und kehren in die Quinta da Camélias ein und genießen regionale Köstlichkeiten. Gestärkt geht es weiter. Auch die kulturellen Highlights kommen nicht zu kurz! Die imposante Kathedrale ist eine der wenigen manuellen Gebäude der Stadt. Im Inneren beeindruckt vor allem die Holzdecke. Dann geht es hoch hinaus. Mit der Seilbahn fahren wir nach Monte und genießen den fantastischen Ausblick auf Funchal und über das Meer. Wir besuchen die berühmte Wallfahrtskirche mit dem Grabmal des österreichischen Kaisers Karl. Um

die Ecke warten schon die Männer in ihrer traditionellen, weißen Kleidung mit den für Madeira bekannten Korbschlitzen. Gelenkt werden diese übrigens durch Seile und Muskelkraft. Wir gönnen uns den Spaß und sausen in das Tal hinab. (F, M)

**3. Tag: Sonnenaufgang vom Pico do Arieiro und „Madeira Häuser“ in Sanata** Heute starten wir unseren Tag früh am Morgen auf dem Gipfel des Pico do Arieiro und erblicken hier die ersten mystischen Sonnenstrahlen des Tages. Was für ein Anblick. Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt! Bei einem Frühstück genießen wir hier oben den hinreißenden Blick über die Insel Madeira. Nach diesen Eindrücken lassen wir uns bei einem kurzem Spaziergang durch die Landschaft und die Arten-

vielfalt verzaubern. Wir genießen die scheinbar endlose Weite über das Meer und fühlen uns dem Himmel so nah. Wir fahren an die Nordküste, nach Santana. Hier sehen wir die „Madeira-Häuser“. Traditionelle, farbenfrohe Steinhäuschen mit einem reetgedeckten, fast bis auf den Boden reichenden Giebedach. Der Nachmittag steht heute für eigene Erkundungen zur freien Verfügung oder möchten Sie am Hotelpool relaxen? Nur zu!

90 km (F)

**4. Tag: Wasserkraftwerk in Serra de Aqua und Besuch einer Zuckerrohrplantage** Wir beginnen unsere leichte Wanderung im Süden der Insel, in



**Besichtigung des Wasserwerks in Serra de Aqua**

**Bootsausflug auf dem Atlantik**

**Besuch einer Zuckerrohrplantage**

Campanario. Von hier aus geht es im Zickzack immer entlang der vielen Levadas, die ein großes Netzwerk bilden und die gesamte Insel mit Wasser versorgen. Eine der Levadas ist insgesamt 65 km lang und wir wandern einen kleinen Teil entlang bis ins Tal. Oberhalb des Ortes Serra de Agua ist 1953 das erste Wasserkraftwerk der Insel entstanden. Hier werden wir bereits erwartet und erfahren, wie wichtig die Levadas für die Menschen auf der Insel sind und wie hier das Wasserkraftwerk entstanden ist. Im Anschluss besuchen wir Jose auf seiner Zuckerrohrplantage. Er führt uns herum und erklärt uns ausführlich, was man beim Anbau beachten muss und wie wichtig die Wasserversorgung dabei ist. Der Zuckerrohr wird direkt auf der Insel in einer Zuckermühle weiter verarbeitet, aus dem dann u.a. Zuckerrohrschnaps und natürlich auch süßes Naschwerk gemacht wird. Der „bolo de mel“ wird mit Zuckersirup hergestellt und ist bekannt auf der ganzen Insel, auch wir probieren ein Stück. 70 km (F, A) ↓ 100 m, ↑ 150 m, ☉ ca. 2,5 Std.

**5. Tag: Cabo Girão – eine der höchsten Klippen der Welt, Bananen und Poncha** Bitte heute die Badesachen nicht vergessen! Dazu später mehr. Zunächst erwartet uns am Cabo Girão eine der höchsten Klippen der Welt und mit seinem Skywalk erneut eine atemberaubende Aussicht auf die zaubernde Südküste. Sind wir mutig genug und trauen uns auf die gläserne Plattform? Nur zu! Wir werden mit einem faszinierenden Blick in die Tiefe belohnt. Gänsehaut pur. In Madalena do Mar besuchen wir eine Bananenplantage und schauen uns hier an, wie die süße Frucht wächst und wie sie mit dem Einsatz moderner Forschung und Technologien angepflanzt und geerntet wird. Auch hier sind die Levadas ein wichtiger Bestandteil, um die Bewässerung der Pflanzen zu gewährleisten. Natürlich werden wir die Bananen auch probieren. Über Paul da Serra gelangen wir nach Porto Moniz, der best geschützte und wichtigste Hafen an der Nordküste von Madeira. Der Ort ist vor allem aufgrund seiner natürlichen Meerwasserschwimmbekken bekannt. Wer möchte, kann hier gerne ein Bad nehmen. Hier erwartet uns auch ein Mittagessen. Auf unserem Rückweg halten wir in Camara de Lobos, wo uns gezeigt wird, wie man aus Zuckerrohrschnaps, Bienenhonig und Zitrone einen „Poncha“ zaubert. Wir probieren das für Madeira so typische Getränk, hat es doch eine lange Tradition. Selbst Winston Churchill hat hier während seines Urlaubs schon einen Stop eingelegt. 140 km (F, M, A)

**6. Tag: Bootsfahrt auf dem Atlantik** Das Thema Wasser hat uns die letzten Tage immer wieder beschäftigt und wir haben einiges über diese wertvolle Ressource erfahren. Heute geht es zur Abwechslung aufs Wasser! Unser Bootsausflug beginnt im Hafen von Funchal. Wir stechen in See, entspannen und lassen die Seele baumeln. Bei einem kühlen Getränk weht uns eine frische Meeresbrise um die Nase, während an uns die beeindruckende Landschaft Madeiras vorbeizieht und wir die Insel aus neuer Perspektive sehen. Wir staunen, wie hoch und grün die Insel doch ist. Auch während des heutigen Ausfluges besteht die Möglichkeit zum Baden. Zur Mittagszeit bereitet die Crew für uns ein rustikales Mittagessen vor. Mit etwas Glück können wir sogar Delfine und Schildkröten neben unserem Boot springen bzw. schwimmen sehen. (F, M, A)

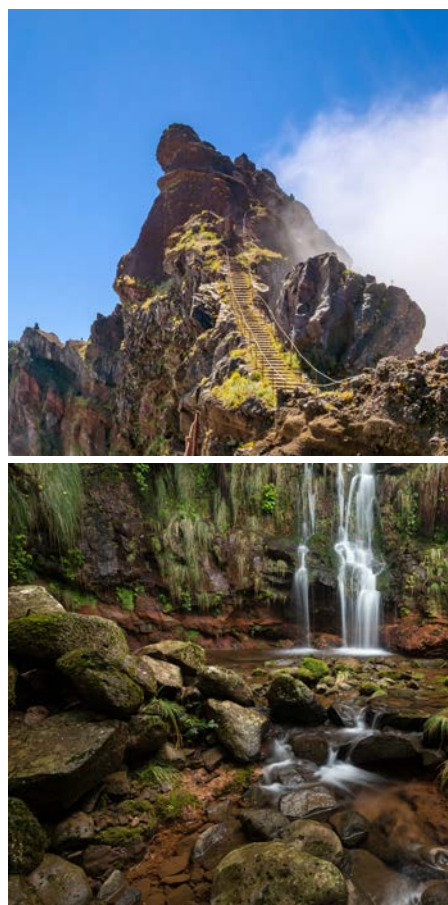
**7. Tag: Levadas und Rabaçal Tal** Heute wird es noch einmal aktiv. Wir wandern durch einen alten Lorbeerwald, vorbei an Quellen und Wasserfällen, die es hier im Überfluss gibt. Die Wanderung gibt

uns einen guten Einblick über die fast schon magische Landschaft, die Madeira zu bieten hat. Das Tal von Rabaçal liegt inmitten eines von der UNESCO geschützten Gebietes. Auf unserem Weg kommen wir durch den üppig grünen Park Rabaçal. Wir sehen das Wasser die Berge hinab fließen und dieses sorgt für das üppige Grün um uns herum. Hier suchen wir uns ein schönes Plätzchen aus und stärken uns bei einem rustikalen Picknick mit regionalen Produkten. An einigen Stellen hat das Wasser den Stein über die Jahre so stark ausgehöhlt, dass hier natürliche Wasserbecken entstanden sind. Wer Lust hat, kann gerne ein belebendes Bad nehmen. Wir wandern weiter entlang der Levadas und entdecken grandiose Wasserfälle. Dann geht es zurück ins Hotel. Am Abend sind für uns Tische in einem schönen Restaurant in Funchal reserviert. Bei dem Abendessen genießen wir die lokale Küche und lassen die Eindrücke der letzten Tage noch einmal Revue passieren. 80 km (F, P, A) ↑ 250 m, ↓ 50 m, ☉ ca 4,5 Std.

**8. Tag: Rückreise oder „Mehr Urlaub danach“** Wenn Ihr Flug nicht allzu früh geht, können Sie sich noch einmal in Funchal umschauen. Dann geht es zum Flughafen und zurück in die Heimat. Es sei denn, Sie haben sich für ein paar Tage Urlaub nach der Reise entschieden! (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, P= Picknick, M=Mittagessen, A=Abendessen)



**8-Tage-Studienreise** z. B. 27.06.-04.07.2023  
p. p. im DZ ab € 1.695 / € 1.315 **ST 270T031**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

					27				10			
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/270T031](http://www.gebeco.de/270T031) und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 27.06.-04.07. € 425

**Teilnehmerzahl** mind. 8 / Ø 11 / max. 16

**Im Reisepreis inbegriffen**

- Zug zum Flug ([www.gebeco.de/zug-zum-flug](http://www.gebeco.de/zug-zum-flug))\*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Funchal\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren\*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC), in Funchal im 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/270T031](http://www.gebeco.de/270T031)
- 7x Frühstück, 3x Mittagessen, 1x Picknick, 5x Abendessen
- Regionaltypisches Mittagessen
- Abschiedsabendessen in einem Restaurant in Funchal

**Bei Gebeco selbstverständlich**

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Stadtrundgang/Fahrt in Funchal
- Seilbahnfahrt nach Monte
- Korbschlittenfahrt
- Besichtigung des Elektrizitätsmuseums in Funchal
- Sonnenaufgang und Frühstück auf dem Pico do Arieiro
- Farbenfrohe, reetgedeckte Häuser in Santana
- Cabo Girão – eine der höchsten Klippen der Welt mit gläsernem Skywalk
- Besuch auf einer Bananenplantage
- Poncha Probe in Camara de Lobos
- Leichte Levadawanderungen
- Meerwasserschwimmbekken in Porto Moniz
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

**Mehr Komfort**

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**
- Aufpreise Zimmer mit Meerblick pro Person im DZ € 65 / EZ € 130





# Ägypten – Pyramiden und andere Bauweisen

## Historische Meisterleistungen und moderne Architektur

Beim Gedanken an Ägypten haben wir sofort Bilder von den gewaltigen Pyramiden im Kopf, deren Bauweise die Menschen seit Jahrhunderten fasziniert. Und wir denken an die Schätze, die in diesen monumentalen Bauten entdeckt wurden: reich verzierte Statuen, wunderschöne Schmuckstücke und beeindruckende Sarkophage – alte Reliquien aus den Grabstätten längst vergangener Pharaonen. Besonders in der westlichen Welt sind diese in Museen weit verbreitet. Einen wirklich atemberaubenden Einblick in die archäologischen Funde bekommt man vielleicht nur vor Ort. Denn dort, in Sichtweite der gigantischen Pyramiden von Gizeh, ist mit dem Grand Egyptian Museum in Kairo das größte archäologische Museum der Welt entstanden. Über 50.000 Exponate gibt es zu bestaunen – einige davon sogar zum ersten Mal! Denn eine nahezu vollständige Ausstellung der Grabbeigaben von Tutanchamun bei-

spielsweise war aus Platzgründen bisher noch nicht möglich. Auch das Museum selbst ist eine absolute Sehenswürdigkeit. Es ist das Ergebnis des zweitgrößten Architekturwettbewerbs der Geschichte und beeindruckt mit seiner transparenten Front aus Glas und Alabaster. Zahlreiche Pyramiden und Hieroglyphen-Kartuschen stimmen bereits von außen auf die Schätze ein, die im Inneren auf interessierte Besucher warten. Dort begrüßt uns als erstes die Kolossalstatue von Ramses II. Es ist gleichzeitig das erste Exponat, das in das Museum einzog, und zwar noch vor der Fertigstellung des Baus. Denn anders wäre die gigantische Statue nicht in das Gebäude gelangt. Das über zehn Meter hohe und sieben Tonnen schwere Abbild des Ramses ist ein beeindruckendes Beispiel für die technischen und künstlerischen Meisterleistungen, die aus dem alten Ägypten überliefert sind. Sie sind ein Bildnis des Reichtums und des Einflusses der Pharaonen. Und standesgemäß für die einst so mächtigen Herrscher werden die Zeugnisse ihrer Macht in einem modernen, architektonischen Meilenstein beherbergt.





# Innovationen in Ägypten



*Alles fürchtet sich vor der Zeit. Aber die Zeit fürchtet sich vor den Pyramiden. Demnach muss alles in Ägypten angefangen haben. Unsere Reise zeigt nicht allein die Wunder aus der Pharaonenzeit, sondern auch das kosmopolitische Alexandria, die berühmteste Wasserstraße der Welt und mit Kairo eine der großen Städte unserer Zeit.*  
Ihr Mohamed Desouky

**1. Tag: Anreise nach Kairo** Sie fliegen nach Kairo. Nach der Ankunft werden Sie in Ihr Hotel auf der Nilinsel Zamalek im Zentrum der Stadt gebracht. (A)

**2. Tag: 5.000 Jahre blicken auf uns** Vor 4.500 Jahren sah das Westufer des Nils noch anders aus: Es war für Götter und tote Könige reserviert. Eine Großbaustelle für rund 1.000 Jahre. Aber wie haben sie das nur angestellt? Bis in fast 150 Meter Höhe reichen die gewaltigen Pyramiden. Für Jahrtausende konkurrenzlos! Unsere Studienreiseleitung hat einige Erklärungen parat. Außerirdische braucht es da nicht! Am Nachmittag sehen wir dann ein neues Wunder: Das größte Archäologiemuseum der Welt, das Grand Egyptian Museum mit seinen unvergleichlichen Schätzen. 50 km (F, A)

**3. Tag: So fing alles an** Die ersten Pyramiden waren gar nicht die von Gizeh. So hat eben alles seine Geschichte. Und wir verstehen wesentlich mehr

von der alten Technik und der Leistung der Arbeiter, wenn wir die Ursprünge dieser Bauform in Saqqara und die nachfolgenden Experimente in Dahschur gesehen haben. Die Stufenpyramide des Pharaos Djoser, umgeben von den Grabbauten der höheren Beamtenschaft, stand am Beginn der Architekturgeschichte im Großformat. Im Serapeum, das in der Antike gänzlich missverstanden wurde, waren gar keine Könige bestattet, sondern die Mumien von großen schwarzen Stieren. Sie galten als Verkörperungen eines mächtigen Gottes. Aber wie hat man die riesigen Sarkophage nur unter die Erde gebracht? Pharaos Snofru ließ sogar zwei Pyramiden bauen. Aber warum? War ihm die sogenannte Knickpyramide einfach nur nicht schön genug? Oder haben hier seine Bauleute versagt? Ist die Ro-

te Pyramide besser gelungen? Oder wollte er von Anfang an zwei Gräber haben? Wir werden uns schon ein Urteil bilden. 120 km (F, A)

**4. Tag: Kairo: Die Mutter aller Städte** Das heutige Kairo entstand erst vor rund 1.000 Jahren aus dem Baumaterial der alten Pharaonendynastien. Von der Zitadelle aus haben wir den besten Überblick: Die Pyramiden können wir von hier nur erahnen. Heute leben über 20 Millionen Menschen in diesem Raum. Herausforderungen ganz anderer Art, die wir auch nicht übersehen wollen. Die Sultan Hassan Moschee ruft uns mit ihren Höfen und ihrer prachtvollen Verzierung die Blütezeit der islamischen Zivilisation in Erinnerung. Vor allem die verschiedenen Rechtsschulen wurden hier genau ausdifferenziert. Im Koptenviertel sehen wir, dass auch das frühe Christentum die Stadt bis heute geprägt hat. Vor allem der Umgang mit den Ikonen greift Elemente aus dem altägyptischen Bilderkult wieder auf. Wir werden erleben, wie die Menschen hier seit 2.000 Jahren friedlich miteinander leben und die unterschiedlichen Religionen praktizieren. Nicht alle Schätze aus der Zeit der Pharaonen befinden sich im Neuen

Museum. Einige sind im alten Bau verblieben, der daher immer noch sehenswert ist. Wir berücksichtigen das selbstverständlich. 45 km (F, A)

**5. Tag: Von Eremiten und Mönchsorden** Wie wurden die trockenen Gegenden abseits des Niltals eigentlich besiedelt? Wer hat sich ausgerechnet dort niedergelassen und warum? Im Wadi Natrun, in dem die alten Ägypter das Salz für die



**Pyramiden von Dahschur**  
**Bibliothek von Alexandria**  
**Markt in Ismailia**





Mumifizierung ihrer toten Herrscher gewannen, finden sich frühe Spuren von Eremiten. Daraus entstanden einige der ältesten Klöster des Christentums. Spiritualität und gemeinnützige Arbeit stehen hier seit fast 1.700 Jahren im Mittelpunkt. Eine ganz eigene Lebensform, von der sich vielleicht einiges lernen lässt. Dann geht es weiter in die zweitgrößte Stadt des Landes. Am Mittelmeer gelegen, ist Alexandria wieder ein Schmelztiegel der Kulturen und ein Gradmesser für die Moderne im Orient. 255 km (F, A)

**6. Tag: Alexandria: Eine multikulturelle Metropole** Über fünf Millionen Einwohner zählt heute die Stadt Alexandria. Aber Urbanität, Multikulturalität und modernste Infrastruktur wurden ja auch gerade hier vor über 2.000 Jahren regelrecht erfunden. Damals gab es Kairo als Stadt noch gar nicht, nur eine Reihe von Ruinen alter Tempel und Gräber unweit des Nil. Ägypter, Griechen und Römer, Byzantiner und die verschiedenen islamischen Dynastien schufen ein überaus lebendiges Stadtuniversum, in dem Philosophen-, Koran- und Sprachschulen, aber auch technische Innovationen wie der rund 100 Meter hohe Leuchtturm, eines der Sieben Weltwunder der Antike, gedeihen konnten. Zunächst besuchen wir im Rahmen unserer Stadtbesichtigung die Abu-I-Abbas-al-Mursi-Moschee, die von italienischen Architekten erbaut wurde. Denn auch heute noch ist die Stadt ein Spielfeld der unterschiedlichsten Stile und Kulturen. Auch das Nationalmuseum, das die Geschichte der Stadt ausführlich vorstellt, die antiken Katakomben mit altägyptischen Motiven, die fast 300 Tonnen schwere Pompeius-Säule und das Amphitheater stehen mustergültig für technische und kulturelle Glanzleistungen, die sogar verwöhnte Zeitgenossen unserer Tage in Erstaunen versetzen. 40 km (F, A)

**7. Tag: Lebens- und Wissenswelten** Das gewaltige Wissen der gesamten antiken Welt, des Orients und der ältesten Zivilisationen wurde in Papyrusrollen und Büchern aufbewahrt und in der weltberühmten Bibliothek verwahrt. Unter der Leitung berühmter Philosophen und Wissenschaftler stehend avancierte sie zum Wissenschaftstempel ihrer Zeit. Sie galt und gilt bis heute als Symbol für das Streben des Menschen nach Herrschaft über die Natur und die Welt. Wir sehen den modernen Nachfolgebau und erhalten einen Einblick in seine Bestimmung. Außerdem besuchen wir heute die Qait-Bay-Zitadelle an der Küste, unweit derer sich der berühmte Pharos, der Leuchtturm, befunden hat. Im Juwelenmuseum des Palastes der Prinzessin Fatma al Zahra, einer prächtigen Villa aus den zwanziger Jahren, werden Schmuckstücke verwahrt. Sie stehen mit dem Bau für die private Wohnkultur, die in einer derartigen Umgebung möglich war. Die Stadt gilt als Vorbild für einen exklusiven Lebensstil, den man ruhig auch als dekadent bezeichnen darf. 30 km (F, A)

**8. Tag: Neue Verkehrswege** Im Alten Ägypten war das Delta des Nil ein genauso innovatives kulturelles Gebiet wie das Tal zwischen Kairo und Assuan. Nicht wenige der bekanntesten Götter der Pharaonenzeit hatten hier ihre wichtigsten Verehrungsorte. Und die Landwirtschaft ernährte damals wie heute die Menschen. Undenkbar wäre gewesen, was hier im Jahr 1869 geschah, als der Suez-Kanal eröffnet wurde und damit ganz neue Möglichkeiten im Transportwesen geschaffen wurden. Allerdings waren ja die Ägypter die Urheber

der Wasserbauwirtschaft gewesen, als sie Kanäle für die Be- und Entwässerung anlegten und die Kulturlandschaft im Niltal schufen. Wir fahren über Port Said, wo wir den Hafen sehen, durch das Delta nach Ismailia. Vergessen wir nicht, dass wir dabei in einer besonders sicherheitsensiblen und aufmerksam überwachten Region unterwegs sind. Wie denken eigentlich die Ägypter selbst über diese vielleicht berühmteste künstliche Wasserstraße der Welt? Wir werden sicherlich einiges hören. Und auf dem Markt in Ismailia auch einiges von den Produkten aus der Region prüfen! 345 km (F, A)

**9. Tag: Von alten Göttern und einer Riesenstadt** Mitten im Nildelta liegt einer der wichtigsten Orte für die frühe Religionsgeschichte: Bubastis. Bereits vor fast 5.000 Jahren wurde hier eine katzenartige Fruchtbarkeitsgöttin verehrt. Noch heute genießt die Katze einen besonderen Ruf in Ägypten. Sie ist eines der beliebtesten Tiere nach wie vor. Und dann erreichen wir – diesmal von Norden her – die Riesenstadt Kairo. Ist dies nun der Endpunkt der technischen und kulturellen Entwicklungen der Region? Oder doch eher ein Problemfall, für den es Lösungen zu finden gilt? Sind die Ägypter auch nach 5.000 Jahren noch innovativ? Und können auch wir hier einiges lernen? Wir haben gewiss einiges zu diskutieren am Ende unserer Reise. 265 km (F, A)

**10. Tag: Abschied von Ägypten** Nach dem Transfer zum Flughafen verlassen Sie die „Mutter aller Städte“ und fliegen zurück zum Ausgangsort. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)



**10-Tage-Studienreise** z. B. 07.03.-16.03.2023  
p. p. im DZ ab € 2.995 / € 2.545\* **ST 201T017**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

		7						3		
		21					5	17		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/201T017](http://www.gebeco.de/201T017) und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 07.03.-16.03. € 595

**Teilnehmerzahl** mind. 8 / Ø 10 / max. 20

**Im Reisepreis inbegriffen**

- Zug zum Flug ([www.gebeco.de/zug-zum-flug](http://www.gebeco.de/zug-zum-flug))\*
- Flüge mit renommiertes Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Kairo\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Rundreise im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- 9 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Kairo, Alexandria und Ismailia in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/201T017](http://www.gebeco.de/201T017)
- 9x Frühstück, 9x Abendessen

**Bei Gebeco selbstverständlich**

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Djoser-Bezirk und Serapeum in Saqqara
- Grand Egyptian Museum Kairo
- Koptisches Viertel Kairo
- Juwelenmuseum Alexandria
- Tempel von Bubastis
- Alle Eintrittsgelder
- Ausgewählte Reiseliteratur

**Mehr Komfort**

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse

**BA ZZF1**

€ 90

**Mehr Urlaub danach**

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter [www.gebeco.de/201T017](http://www.gebeco.de/201T017)

**Weitere Informationen**

Bei Einreise ist ein Visum zu erwerben (zzt. € 30 für deutsche und schweizer Staatsbürger).

\* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit \* markierten Leistungen





V.A.E. – Kühle  
Konstruktionen  
und orienta-  
lisches Flair

## Masdar – die vielleicht nachhaltigste Stadt der Welt?

Besuchen Sie eine Stadt, die es so kein zweites Mal gibt. Die klügsten Köpfe der Welt haben sich für dieses imposante Meisterwerk zusammengesetzt und modernste Technik mit smartem Design vereint, um so eine vollkommen nachhaltige Stadt zu kreieren.

Wenn Sie durch die Stadt laufen, achten Sie auf die architektonischen Kniffe, mit denen die wunderschönen Gebäude entworfen und gebaut wurden. Das Material ist perfekt auf die hohen Temperaturen der Wüste abgestimmt und auch die ungewöhnlichen Formen, die Ihnen hier begegnen, verfolgen einen bestimmten Zweck. Die räumliche Nähe der Bauten scheint zunächst ungewöhnlich. Vielleicht Fragen Sie sich auch, ob der Stadtplaner sich vermessen hat, die schmalen Straßen und originell geformten Gebäude lassen jedoch einen optimalen Luftzug durch die Stadt wehen und bieten angenehmen Schatten. Durch diese und weitere ausgeklügelte Konstruktionen verringert sich die wahrgenommene Temperatur in Masdar um bis zu 15 Grad Celsius. Ein wahres Wunder in einer Region, in der es sonst oftmals über 45 Grad Celsius warm wird und eine

wohlthuende Abkühlung für alle Reisenden auf Ihren Erkundungen.

Autos sind in Masdar selbstverständlich nicht erlaubt, trotzdem müssen Sie nicht auf den Komfort durch Mobilität verzichten. Selbstfahrende Elektro-Zweisitzer, die Ihre kühnsten Vorstellungen von futuristischen Gefährten übertreffen werden, machen hier auf Knopfdruck die Runden. Die weiß glänzenden Kugeln fahren vorab programmierte Strecken entlang und bringen Sie sicher an Ihr Ziel. Die Elektrizität, die hierfür benötigt wird, gewinnt Masdar, den Erwartungen entsprechend, aus erneuerbaren Energien. Durch die der Stadt zugehörige Solaranlage werden jährlich beachtliche 6.500 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart.

Kompromisslos für eine bessere Zukunft – daran orientieren sich alle Mitwirkenden und das Ergebnis ist bewundernswert. Jedes Gebäude, jeder Gegenstand und jeder noch so unscheinbare Aspekt dieser Stadt ist genauestens durchdacht und generiert einen positiven Effekt für die Umwelt und das Stadtleben in einer Föderation, die sonst durch ihren exorbitanten Export von Erdöl bekannt ist. So ist die grüne Stadt ein Kuriosum der Wüstenstaaten und eine Besonderheit auf unserer Reise in die Vereinigten Arabischen Emirate.





# Innovationen am Golf



*Die Zukunft wird heute nicht mehr in Europa gemacht. Hier sind die Trends für morgen zu sehen: Ökologie, Städte als Erlebnislandschaften, große Architektur zur Bekräftigung von überregionaler Identität. Es geht nicht mehr nur darum, was möglich ist. Auch ethische Verantwortung und Zukunftsperspektiven zählen. Aber sehen Sie selbst!*  
Ihr Mohamed Zaki

**1. Tag: Anreise nach Dubai** Ihre Reise beginnt mit dem Flug nach Dubai und der anschließenden Fahrt zu Ihrem Hotel.

**2. Tag: Die Stadt der Zukunft?** Dubai ist eine Stadt, die ständig wächst, sich verbessert, erweitert und entwickelt. Das Museum der Zukunft lädt Menschen jeden Alters ein, in unsere gemeinsame Zukunft zu sehen. Wir gehen auf eine Reise durch mögliche Szenarien einer toleranten, kulturell vielfältigen und erlebnisreichen Welt. Auch ständiges Lernen und die Suche nach neuen Perspektiven gehören dazu. Sind die gegenwärtigen Superlative da noch zeitgemäß? Wir besuchen das Universum des Konsums, die Dubai Mall mit ihren mehr als 1.200 Geschäften, und das höchste Gebäude der Welt. Der Burj Khalifa misst 828 Meter. Vom Aus-

sichtsdeck haben wir einen einzigartigen Rundblick. Im Souk Al Bahar finden wir einen Marktplatz im arabischen Stil mit zahlreichen Restaurants. Ist das die Erlebniswelt der Stadt der Zukunft? Mach einer Mittagspause geht es an die Dubai Marina und in die neuen Vorstadtbezirke Meadows und Emirates Hills sowie auf die Palm Jumeirah mit dem Atlantis-Hotel. Dazu nutzen wir die Jumeirah-Monorail-Bahn, eine Transportlösung, die dem Bedürfnis nach Nachhaltigkeit entspricht und gewiss für Vergleiche und Diskussionen sorgen wird. Doch den Höhepunkt des Tages bildet gewiss die Fahrt im höchsten Riesenrad der Welt,

auch eine technische Innovation, die den Erlebnisort Stadt akzentuieren soll. 65 km (F)

**3. Tag: Design und Konstruktion** Was tut man, wenn man keine große Geschichte hat? Hat das vielleicht auch Vorteile? In Dubai wird die Stadt zur Spielwiese von Architekten, Künstlern und Designern aus aller Welt. Und so sehen wir Gebäude, die keine Bindung an lokale Geschichten und Mythen haben müssen. Die Al-Farooq-Omar-Bin-Al-Khattab-Moschee orientiert sich an Vorbildern aus Istanbul und heißt Besucher aller Glaubensrichtungen willkommen, die sich hier über den Islam informieren können. Dubai Frame ist eine ikonische Struktur, die beeindruckende Ausblicke auf das alte und neue Dubai rahmt und als metaphorische Brücke dient, welche die Vergangenheit des Emirats mit seiner großartigen Gegenwart verbinden soll. Im Al Fahidi Historic District, einem der ältesten Viertel der Stadt, genießen wir eine Mahlzeit mit lokalem Flair, während wir uns mit einem emiratischen Gastgeber

über die Kultur, Bräuche und Religion der V.A.E. unterhalten. Die engen Gassen beherbergen Kunstgalerien, luftige Cafés und authentische arabische Restaurants. Wir überqueren den Creek mit einem Wassertaxi, um auf der anderen Seite den

Gewürz-Souk und den riesigen glitzernden Gold-Souk zu bestaunen. 50 km (F, M)

**4. Tag: Gesichter einer modernen Hauptstadt** Vergessen wir bitte nicht: Dubai ist nicht die Haupt-

**+**  
Traditionelles Mittagessen  
in Dubai

Louvre in Abu Dhabi

Islamisches Museum in Sharjah





stadt der Emirate! Was gehört heute zu einer solchen? Abu Dhabi interpretiert den repräsentativen Charakter einer Stadt neu. Spektakulär soll es sein: Das Aldar Headquarter mit dem Spitznamen „The Coin“ ist der erste kreisförmige Wolkenkratzer der Welt. Die Form dieses Gebäudes wird durch die Verwendung von strukturellem Diagrid erreicht, einem neuartigen Material. Stylish muss es sein: Die Sheikh Zayed Bridge wurde von der britischen Architektin Dame Zaha Hadid entworfen und gilt als die komplexeste Brücke, die jemals gebaut wurde. Die Straßendecks hängen an symmetrischen Stahlbögen, wodurch eine Wellenform mit einer fließenden Silhouette entsteht. Gewaltig groß ist gewünscht: Die Scheich-Zayid-Moschee in Abu Dhabi ist eine der größten der Welt. Sie ist groß genug, um 40.000 Gläubige aufzunehmen. Handelsplätze gehören dazu: Der Abu Dhabis Central Market ist von der traditionellen Architektur des Golfs inspiriert und zielt darauf ab, den Marktplatz neu zu erfinden und der Stadt ein neues bürgerliches Herz zu verleihen. Es geht um eine unverwechselbare moderne Interpretation der regionalen Umgangssprache. Nach einer Pause fahren wir zum Heritage Village. Hier spiegeln sich Kultur und Traditionen des Emirats in nachgebauten Dorfszenen wider, die einen Einblick in das einfache Leben und die Zeit vor der Entdeckung des Öls geben. Auch am Emirates Palace halten wir kurz an. 135 km (F)

##### 5. Tag: Nachhaltigkeit und Repräsentation

Masdar City ist ein Pionier in Sachen Nachhaltigkeit und ein Zentrum für Forschung und Entwicklung, das neuen Techniken und Innovationen folgt, um ein umweltfreundlicheres Leben in der Stadt zu verwirklichen. Die Stadt beherbergt ein schnell wachsendes Clean-Tech-Cluster, eine geschäftsfreie Zone und ein Wohnviertel mit Restaurants, Geschäften und öffentlichen Grünflächen. Die vom

britischen Architekturbüro Foster + Partners entworfene Stadt wird vollständig auf Solarenergie und andere erneuerbare Energien setzen. Sie wird 17 Kilometer östlich der Stadt Abu Dhabi neben dem internationalen Flughafen Abu Dhabi errichtet. Qasr Al Watan ist ein majestätisches Wahrzeichen, das die Welt einlädt, um das reiche Vermächtnis an Wissen und Tradition des Landes zu erleben. Hier erfahren die Besucher mehr über die Entstehung der V.A.E. sowie über die Regierungstraditionen und -werte des Landes. Wir erhalten Zutritt zu Sälen, die normalerweise für offizielle Gipfeltreffen reserviert sind. Der Palast beherbergt eine Bibliothek und das Haus des Wissens, wo Geschichts- und Kulturinteressierte eine riesige Sammlung von Büchern, Manuskripten und anderen Ressourcen erkunden können. Im Louvre Museum auf der Insel Saadiyat finden sich Kunstwerke aus der ganzen Welt, wobei ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt wird, die Kluft zwischen Ost und West zu überbrücken. 85 km (F)

**6. Tag: Bewahrung der Geschichte** Die Oasenstadt Al Ain, früher eine wichtige Station an der Karawanenstraße, wird heute als Gartenstadt gerühmt. Ein Ort, der lebensrettende Ressourcen mitten in der Wüste bietet, aber auch reich an öffentlichen Parks und wichtigen archaischen Stätten ist. So etwa Qasr Al Muwajji, wo uns unsere Studienreiseleitung die Geschichte des Emirats erläutern kann, und das Fort Al Jahili, das unlängst einem großen Sanierungsprojekt unterzogen wurde. Höchst interessant sind auch Bauten, die der uralten beduinischen Lebensform Aktualität verschaffen. Al Ain Palace war die Heimat des Gründervaters der V.A.E. und ersten Präsidenten des Landes, des verstorbenen Sheikh Zayed bin Sultan Al Nahyan, der hier mit seiner Familie bis 1966 lebte und später mit der Familie nach Abu Dhabi zog. Wir gewinnen Einblicke in das Leben und die Kultur der Herrscherfamilie und der Stadt bis zur Umgestaltung des Landes nach der Entdeckung des Erdöls. 300 km (F, M, A)

##### 7. Tag: Kunst und Kultur als Garanten der Identität?

Das Emirat Sharjah wurde zur Kulturhauptstadt der arabischen Welt gewählt. Superlative der Technik sind hier eher Mangelware. Im Zentrum steht die – vielleicht idealisierte – Sicht auf die Geschichte. Das Sharjah Museum of Islamic Civilization direkt im historischen Herzen von Sharjah, ein ehemaliger Souk, beherbergt eine schier unglaubliche Sammlung islamischer Kunst aus allen Ländern und Zeiträumen. Windtürme, quasi uralte „Klimaanlagen“ ohne Ressourcenverbrauch, laden zum Verweilen. Im Central Souk ist man bemüht, den ganzen Reichtum der alten arabischen Welt zu vereinen, und in der Heritage Area finden wir Lösungen für Wohnbauten, die vielleicht nachahmenswert sind, um dem Klimawandel Rechnung zu tragen. Kurzum: Sharjah setzt neben die Innovationen von Dubai und Abu Dhabi die Leistungen aus der Vergangenheit. Nach unserer Rückkehr nach Dubai haben wir gewiss Bedarf, die verschiedenen Konzepte zu diskutieren. 180 km (F)

**8. Tag: Zurück in die Heimat** Kultur, Natur und Traditionen. Wir haben viel erlebt und verlassen die Emirate mit vielen Erlebnissen und Eindrücken.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

**8-Tage-Studienreise z. B. 14.02.-21.02.2023**  
p. P. im DZ ab € 2.195 / 1.590\* **ST 206T008**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

14	14	11					12	10	14		
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/206T008](http://www.gebeco.de/206T008) und in Ihrem Reisebüro. Schon heute für 2024 vormerken. 13.02., 12.03., 09.04. Weiteres siehe [www.gebeco.de](http://www.gebeco.de)

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 14.02.-21.02. € 495

**Teilnehmerzahl** mind. 8 / Ø 14 / max. 16

##### Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug ([www.gebeco.de/zug-zum-flug](http://www.gebeco.de/zug-zum-flug))\*
- Flüge mit Lufthansa in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Dubai\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ausreisesteuern\*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Dubai, Abu Dhabi und Al Ain in 4- bis 5-Sterne-Hotels (Landeskategorie) mit Klimaanlage. Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/206T008](http://www.gebeco.de/206T008)
- 6x Frühstück, 2x Mittagessen, 1x Abendessen

##### Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung (Tag 2 bis 7)
- Museum der Zukunft in Dubai
- Fahrt mit der Jumeirah-Monorail-Bahn
- Besuch im Qasr Al Watan Palast
- Al Ain Palace-Museum
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl

##### Mehr Komfort

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

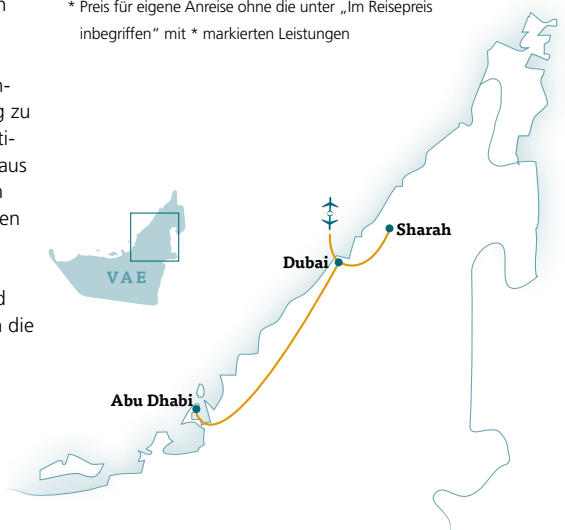
##### Mehr Urlaub danach

Von uns ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter [www.gebeco.de/206T008](http://www.gebeco.de/206T008)

##### Weitere Informationen

In den V.A.E. ist eine Ausreisesteuer zu entrichten (zzt. AED 35).

\* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit \* markierten Leistungen



# Namibia – von salzig bis sandig



## Sand zu Wasser...

Ein Afrika ohne Wüste wäre kein Afrika, allerdings ist so eine Wüstenlandschaft nur bedingt bewohnbar für Menschen. Wissenschaftler auf der ganzen Welt sind bemüht, das Problem der Wasserknappheit in den trockensten Gegenden Afrikas zu lösen. Ein besonders gelungenes Projekt befindet sich unweit des Etosha Nationalparks, in Namibia. Entstanden ist dieses Projekt durch die Zusammenarbeit deutscher und namibischer Spezialisten, die nicht nur technologische Meisterleistungen vollbracht haben, sondern auch besonders auf die ortsansässige Kultur geachtet haben. Der Vorteil dieses Ansatzes ist, dass die Technik neben überragenden Leistungen durch direkte Einbindung der kulturellen Bedürfnisse eine nachhaltige Nutzungsgrundlage bietet. Das in 2015 erfolgreich umgesetzte Projekt ermöglicht die Wasseraufbereitung, -gewinnung und -speicherung mit modernster Technologie für eine ganzjährige Versorgung der Einwohner im Cuvelai-Etosha Basin, welches von Trockenheit und Überschwemmungen gleichermaßen geprägt ist. Die angewandte Technologie ist ein Wegbereiter in eine nachhal-

tigere Zukunft und Pionier-Modell für weitere afrikanische Regionen.

## ...und Wasser zu Salz

Walvis Bay, eine historische Fischerstadt in Namibia, ist das Zuhause von Tausenden pink leuchtenden Flamingos. Zudem glitzern hier riesige weiße Berge der Sonne entgegen. Die Hafenstadt beherbergt die größte Salzgewinnungsanlage der Subsahara. Auf 5.000 Hektar wird Meerwasser verteilt, welches durch Sonneneinstrahlung verdunstet und qualitativ hochwertiges Meersalz übrig lässt. Aufgrund ihrer geografischen Lage am Meer eignet sich die Stadt besonders gut für die Gewinnung und gleichzeitig den Export des Salzes. Diese Technik der Salzgewinnung ist eine jahrtausendealte Vorgehensweise. Schon die alten Ägypter haben Salz aus evaporierendem Meerwasser gewonnen und das Handwerk von Generation zu Generation weitergereicht sowie verfeinert. Eine technische Meisterleistung der Natur, welche wir in Walvis Bay wunderbar beobachten können.



# Namibias Wüstenwunder



*Namibias Wildnis und Weite sind einzigartig. Doch es gibt noch weitaus mehr zu entdecken. Wir wandern auf den Spuren der ersten Diamantensucher. Wer hätte vor über 100 Jahren mitten in der Wüste eine Eisfabrik und das erste Röntgengerät Afrikas vermutet? Von deutscher Kolonialgeschichte zu innovativen Projekten unserer Zeit: wie bezwingen Namibias Bewohner heute die Wüste? Freuen Sie sich auf eine facettenreichen Reise! Ihr Uwe Müsseler*

**1. Tag: Anreise nach Windhoek** Abends fliegen Sie nach Windhoek.

**2. Tag: Windhoek: Stadterkundung** Herzlich willkommen in Namibias Hauptstadt. Unsere Stadtrundfahrt wird kontrastreich. Hier die Reste deutscher Kolonialherrschaft: die Christuskirche, die Alte Feste, die Gartenanlagen des Tintenpalastes und der Stadtteil Klein Windhoek. Im Gegensatz dazu Katutura, das ehemalige Township, wörtlich: „Der Ort, an dem wir nicht leben möchten“. Wussten Sie, dass man Häuser aus Wüstensand bauen kann? Nach dem Lego-Prinzip wird mit Polymerbetonsteinen bezahlbarer Wohnraum geschaffen. Das erste Projekt wurde am Stadtrand von Windhoek bereits realisiert. (A)

**3. Tag: Von Windhoek in die Kalahari** Wir lassen die Zivilisation so schnell hinter uns, wie wir sie betreten haben. In Stampriet besuchen wir das „Roots Projekt“. Das landwirtschaftliche Dorf basiert auf einem einzigartigen Modell, das intensive Vieh- und Dauerkulturen mit einer landwirtschaftlichen Hochschule für Ernährungssicherung, einem Senioren-

dorf, einem Lifestyle-Dorf und verschiedenen Geschäftsmöglichkeiten kombiniert. Wir beschließen den Tag mit einer Sundowner-Fahrt in den roten Dünen der Kalahari. 350 km (F, A)

**4. Tag: Von der Kalahari zum Fish River Canyon** In Mariental besuchen wir eine der modernsten Molkereien der Welt. Etwas weiter im Süden erreichen wir den Naute Damm. Der Stausee liegt am Löwenfluss, Nebenfluss des Fischflusses, und dient der Wasserversorgung von Keetmanshoop. Unter anderem werden hier Weintrauben und Zitrusfrüchte angepflanzt. 450 km (F, A)

**5. Tag: Vom Fish River Canyon nach Lüderitz** Nach dem Frühstück unternehmen wir eine kleine Wanderung entlang des Canyon Randes. Der Fishriver Canyon ist der zweitgrößte Canyon der Erde. In der kargen Landschaft können nur wenige Pflanzen und Tiere überleben. Bei Aus erspähen wir mit Glück eine Wildpferdherde, der etwa 150 Tiere

angehören, sie haben sich den Gegebenheiten der Wüste angepasst. Die nächsten Nächte verbringen wir in der Diamantenstadt Lüderitz, Geburtsstadt des alten Süd-West-Afrikas. Sie liegt auf kahlen Granitfelsen und hat sich viel vom Charme des frühen 20. Jahrhunderts bewahrt. Die typisch deutsche Atmosphäre kann man bei einem Streifzug durch die Straßen einfangen. Zu den eindrucksvollsten Bauwerken der Stadt gehört das Goerkehaus am Diamantenberg. 450 km (F, A)

**6. Tag: Lüderitz: Windkraft und Diamantenfieber** Nahe Lüderitz befindet sich das neue Windkraftprojekt von Nampower. Der Tsau-Khaeb-Nationalpark zählt aufgrund idealer Bedingungen für Windkraft und Photovoltaik zu den weltweit besten Standorten für die kostengünstige Erzeugung von Wasserstoff. Hier sollen zukünftig 175.200 MWh Strom erzeugt werden. Die moderne Technologie noch direkt vor Augen begeben wir uns heute auf eine Zeitreise in die Kolonialzeit: das Diamantensperregebiet erwartet uns. Zutritt nur mit Permit! Der erste Diamant wurde 1908 gefunden. Wir betreten die verlassenen Siedlungen, mittlerweile vom Namib-Sand eingeholt. Bei Elisabethbucht ragt der 55 m hohe Bogenfels majestätisch in den Himmel. Wie hat es sich wohl hier am Ende der Welt gelebt? (F, A)

**7. Tag: Von Lüderitz in die Namib** Uns erwartet zunächst die Geisterstadt Kolmannskuppe. Zur Blütezeit des Diamantenfiebers lebten in Kolmannskuppe 300 Fachleute mit ihren Familien sowie einige tausend Arbeiter. Heute sind viele der Gebäude schon bis in den zweiten Stock versandet, andere, wie z. B. die Turnhalle noch hervorragend erhalten, selbst die Turngeräte stehen noch da und gleichen einer natürlichen Zeitkapsel. Wir fahren weiter durch die wunderschöne Namib-Landschaft zu unserer nächsten Unterkunft. 470 km (F, A)

**Lüderitz: Windenergie und Diamantenfieber**

**Innovatives Landwirtschafts-Projekt: Roots Begegnungen mit den San**





**8. Tag: Namib: Dünenmeer Sossusvlei** Schon vor Sonnenaufgang machen wir uns auf den Weg zu den gigantischen Dünen am Sossusvlei, die zum UNESCO Weltkulturerbe gehören. Die letzten 5 km bis ins Vlei fahren wir mit einem Allradfahrzeug durch den Wüstensand. Von den Dünen hat man einen fast unwirklich schönen Ausblick über das Dünenmeer der Namib Wüste. Unser Frühstück lassen wir uns unter einem Kameldornbaum im Vlei schmecken. Zu Fuß erkunden wir die Schlucht des Sesriem Canyons, der vor 2 bis 4 Millionen Jahren entstand. 150 km (F, A)

**9. Tag: Von Sesriem nach Swakopmund** Unsere Reise führt durch die Namibwüste bis an den Atlantischen Ozean nach Walvis Bay. Häufig sieht man hier Flamingos, die in der Lagune auf Nahrungssuche gehen. Wir erreichen schließlich das Küstenstädtchen Swakopmund mit seinen vielen gut erhaltenen Gebäuden aus der Kolonialzeit und der noch heute gelebten deutschen Kultur. 360 km (F)

**10. Tag: Swakopmund: Sand und Salz** Mit der „Living Desert Tour“ wartet heute ein einmaliges Erlebnis auf uns. Der Ausflug im Allradfahrzeug stellt uns das Leben in der Namibwüste vor. Der Dünengürtel an der Küste, der manch einem unfruchtbar und leblos erscheinen mag, beherbergt eine faszinierende Vielfalt von kleinen Tieren, die sich der Wüste angepasst haben. Sie überleben dank des Nebels, der regelmäßig vom kalten atlantischen Ozean herankommt. Am Nachmittag besuchen wir die Salzgewinnungsanlage in Walvis Bay. Die aktuelle Kapazität des Salzfeldes liegt bei über 900.000 Tonnen pro Jahr. (F)

**11. Tag: Swakopmund: Mine und Mondlandschaft** Der Bergbausektor ist nach wie vor einer der wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes. Heute fahren wir zu einer aktiven Mine, in der Uran abgebaut wird. Wie stehen Mensch und Umwelt hier im Einklang miteinander? Wir machen uns selbst ein Bild. Am Nachmittag bestaunen wir die Mondlandschaft, eine bizarre Landschaft wie einer Filmkulisse entsprungen. Wir machen uns auf die Suche nach einem lebenden Fossil. Bis zu 2.000 Jahre soll die Welwitschia Mirabilis alt werden, die hier in der Wüste auf kargem Boden gedeiht. (F)

**12. Tag: Von Swakopmund ins Erongo-Gebirge** Wir verlassen die Küste und fahren ins Erongo Gebiet. Auf der Farm Omandumba lernen wir die San kennen, die als Ureinwohner Namibias gelten. Im Lebende Museum der Ju/’Hoansi-San erhalten wir spannende Einblicke in die traditionelle Lebensweise des indigenen Volkes, das sich schon vor Urzeiten an das Leben in der Wüste angepasst hat. Wir übernachten außerhalb von Omaruru. 350 km (F, A)

**13. Tag: Vom Erongo-Gebirge zum Etoscha-Nationalpark** Unsere Fahrt geht weiter über Outjo zu unserer Lodge vor einem der Tore des berühmten Etoscha-Nationalparks. Der Park zählt zu den schönsten Naturschutzgebieten Afrikas. 250 km (F, A)

**14. Tag: Etoscha-Nationalpark: auf Pirsch** Der heutige Tag ist ganz den Wildtieren Namibias gewidmet. Wir durchqueren den Nationalpark entlang der riesigen Salzpfanne bis zum östlichen Tor. Es gibt über 140 Säugetierarten aufzuspüren, unter anderem Elefanten, Nashörner, Löwen und Leoparden! Halten Sie Ihre Kamera bereit! Erst am späten Nachmittag verlassen wir die Tierwelt und fahren zur nahe gelegenen Unterkunft. 200 km (F, A)

**15. Tag: Vom Etoscha-Nationalpark in die Otavi-Berge** In Tsumeb warten das Minenmuseum und die alte Mine auf uns. Wir erfahren Interessantes über die Anfänge des Bergbaus und welche Geheimeisse der Otjikotosee in sich birgt. Unsere Gästefarm liegt idyllisch in einem Naturreservat in den rauhen Otavi-Bergen. In der Bergwelt leben Giraffen, Antilopen und Bergzebras und Breitmaul-Nashörner. Auf einer Farmrundfahrt erleben wir wie modernes Rhino Tracking funktioniert. 160 km (F, A)

**16. Tag: Von den Otavi-Bergen nach Okahandja** Unsere Reise führt wieder Richtung Windhoek. In Otjiwarongo bestaunen wir die alte Hentschel Dampflok. Die Eisenbahnlinie wurde gebaut, um Kupfer aus Tsumeb nach Swakopmund zu transportieren. In unserer Lodge nahe Okahandja dürfen wir einen Blick auf das neue Solarkraftwerk werfen. Den letzten Abend lassen wir entspannt ausklingen. 450 km (F, A)

**17. Tag: Rückreise oder Anschlussurlaub** Heute heißt es Abschied nehmen. Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck treten wir die Heimreise an. (F)

**18. Tag: Willkommen zu Hause** Ankunft in Deutschland und individuelle Heimreise.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

**18-Tage-Studienreise z. B. 27.06.-14.07.2023**  
p. P. im DZ ab € 5.395 / € 4.505\* **ST 257T010**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

25	27	22	26	24
----	----	----	----	----

J F M A M J J A S O N D  
Termine und Preise – auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/257T010](http://www.gebeco.de/257T010) und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Einzelzimmer z. B. 27.06.-14.07. € 545

**Teilnehmerzahl** mind. 8 / Ø 10 / max. 16

**Im Reisepreis inbegriffen**

- Zug zum Flug ([www.gebeco.de/zug-zum-flug](http://www.gebeco.de/zug-zum-flug))\*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt ab/bis Windhoek über Johannesburg\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren\*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- 15 Übernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Windhoek, Kalahari, im Fish River Canyon, Lüderitz, Namib, Swakopmund, im Erongo-Gebirge, am Etoscha-Rand, in Otavi Mountains und in der Windhoek Region in 2,5- bis 4-Sterne-Hotels/Lodges (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/257T010](http://www.gebeco.de/257T010)
- 15x Frühstück, 12x Abendessen

**Bei Gebeco selbstverständlich**

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung (Driverguide)
- Stadtrundfahrt in Windhoek



- Besuch des nachhaltigen Projekts „Roots“ bei Stampriet
- Sundowner-Fahrt in der Kalahari
- Führung bei einer Milchproduktionsfarm in Mariental
- Fish River Canyon
- Permit für das Diamanten-Sperrgebiet
- Geisterstadt Kolmannskuppe
- Sossusvlei und Sesriem Canyon
- Stadtrundfahrt Swakopmund
- „Living Desert Tour“ ab Swakopmund
- Mondlandschaft und Welwitschia
- Besichtigung der Salzgewinnungsanlage in Walvis Bay
- Minenbesuch bei Swakopmund
- Lebendes Museum der San
- Pirschfahrt im Etoscha-Nationalpark (vom Reisefahrzeug aus)
- Otjikotosee und Minen-Museum in Tsumeb
- Nashorn-Tracking bei der Ghaub Gästefarm
- Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

**Mehr Komfort**

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

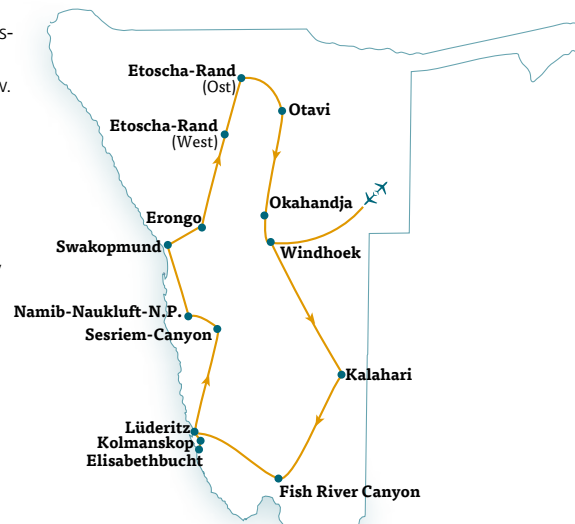
**Mehr Urlaub danach**

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter [www.gebeco.de/257T010](http://www.gebeco.de/257T010)

**Weitere Informationen**

Besuche staatlicher Einrichtungen sowie Minen sind abhängig von der Genehmigung der örtlichen Behörden und können nicht garantiert werden.

\* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit \* markierten Leistungen





# Usbekistan – mehr als nur Mosaikwelten

## Usbekistan – im Land der vielen Künste

Usbekistan ist ein Land, das geprägt ist durch viele kulturelle Einflüsse. Ebenso multikulturell geprägt sind die Künste und Wissenschaften, welche in vorangehenden Generationen Einzug in die Region hielten. Die damaligen Wissenschaftler und Gelehrten Zentralasiens verstanden es, die neuen Errungenschaften zu verfeinern und somit zu perfektionieren. Übrig bleiben jahrhundertealte Kulturschätze und Wissen, welches von Generation zu Generation weitergereicht wird und den Weg in die heutige Zeit ebnet.

Eine Region Usbekistans, die besonders hervorzuheben ist, ist Samarkand. Die Stadt mit ihren umliegenden Orten ist vor allem für ihre überragenden Handwerkskünste bekannt. So stammt das Handwerk der Produktion von farbig glasierten Fliesen, ohne die man sich Usbekistan kaum vorstellen mag, aus diesem Raum. Unendlich viele Gebäude sind hier mit den schönsten Kacheln der Welt verziert. Es gibt sie in allen Farben und Größen, Formen und Anordnungen, so vielfältig und

einzigartig, wie das Land selbst. Die Fliesen komplettieren das Gesamtbild Usbekistans und sind ein wichtiger Teil der hiesigen Kultur. So ist es besonders spannend, zu erfahren, wie die Kunst ihren Weg nach Usbekistan fand.

Eine weitere und ebenfalls perfektionierte Handwerkskunst ist die Anfertigung von Papier. Hier, in der Nähe von Samarkand, wurde das aus China stammende Geheimnis der Papierherstellung übernommen und optimiert. Daraus resultierte die Erfindung des dünnsten, glattesten und haltbarsten Papiers der damaligen Zeit. Obwohl das hier produzierte Papier auch als Seidenpapier bezeichnet wird, besteht es keineswegs aus Seide. Der Name bezieht sich dennoch auf das verwendete Material, denn das besonders widerstandsfähige Papier wird in einem mehrstufigen Prozess aus der Rinde des Maulbeerbaumes gewonnen. Diese Art Baum wird in der Seidenraupenzucht zum Einsatz gebracht und erklärt die Herkunft des irreführenden Namens. Weitere bahnbrechende Prozeduren, kulturhistorische Schätze, sowie wahre Gastfreundschaft warten im packenden Usbekistan auf Sie.



# Usbekistan – Ex oriente lux



*Zentralasien war im Mittelalter eine einzigartige Börse des Austauschs von Ideen, Erfindungen und Technologien. Bis heute hält sich allerdings der Mythos, dass es die Araber waren, die mit ihren Entdeckungen und Erfindungen der damaligen Wissenschaftswelt ihren Stempel aufdrückten. Dabei wird übersehen, dass es vielfach Wissenschaftler und Gelehrte aus Zentralasien waren, die Ihre Erkenntnisse und*

*Erfindungen lediglich auf Arabisch, der damaligen Wissenschaftssprache, publizierten. Diese Reise korrigiert unser Bild von dieser Epoche! Ihr Azamat Azizov*

**1. Tag: Die Reise beginnt!** Wir erreichen die usbekische Hauptstadt Taschkent am Abend und fahren in unser Hotel.

**2. Tag: Von Taschkent nach Samarkand** Wir beginnen den Tag mit einer Besichtigung von Taschkent. Die Stadt ist nicht sehr alt, kann aber mit einer bewegten Geschichte aufwarten. Von unserer Reiseleitung erhalten wir eine Einführung in das Thema der Reise. Der Besuch der Medrese Barak Khan und des Kaffal Shashi-Mausoleums bietet uns eine wundervolle Gelegenheit, den Einfluss zentralasiatischer Wissenschaftler und Entdecker auf die westliche Welt genauer zu betrachten. Am Nachmittag fahren wir nach Samarkand. 320 km (F, A)

**3. Tag: Samarkand: Perle Zentralasiens** Nicht umsonst machte Timur Samarkand zur Hauptstadt seines Reiches. Strategisch günstig an der Hauptroute der Seidenstraße gelegen, gelangte die Stadt zu sagenhaftem Wohlstand und Reichtum. Die prachtvollen Zeugnisse timuridischer Architektur belegen dies. Timurs Bestreben, sein gewaltiges Reich und seine Macht in eine angemessene architektonische Form zu gießen, mussten sich Baumeister, Künstler und Arbeiter aus den eroberten Gebieten Kleinasiens, Aserbaidschans, Kaukasiens, Indiens und Irans beugen. Sie kreierte beim Bau der monumentalen

Sakral- und Profanbauten durch die Vermischung verschiedener Bautraditionen einen neuen, internationalen Stil, nicht weniger als die Architektursprache des Timuridenreiches. Unser Reiseleiter erläutert uns die Kennzeichen timuridischer Machtarchitektur sowohl im konstruktiven als auch dekorativen Bereich. Wir besuchen das mit Gold und kunstvollen Fayencen geschmückte Mausoleum von Timur sowie die berühmte Nekropole Shah-e Sende. Unübertroffen ist aber der Registan. Kein Platz in Zentralasien ist harmonischer gestaltet, ist prachtvoller und schöner. Von dort aus geht es zur Moschee Bibi Khanum, die einst die größte der Welt werden sollte. Anschließend unternehmen wir einen kulinarischen Streifzug über den quirligen Basar. Die Händler zu Zeiten der Seidenstraße hätten das Treiben hier nicht viel anders erlebt. Am Abend sind wir bei Einheimischen zu Hause eingeladen und erleben, wie aus Gemüse, Reis und



## Oasen- und Handelsstadt Samarkand

### Abendessen bei einer usbekischen Familie

#### UNESCO-Welterbe Shar-e Sabs

Fleisch das Nationalgericht Plov zubereitet wird. (F, A)

**4. Tag: in die „Grüne Stadt“** Auf nach Shar-e Sabs. Bei schönem Wetter eröffnet sich uns auf unserer Fahrt über eine Passstraße ein herrliches Panorama. Bis zu unserem Ziel, der UNESCO-Welterbe-

stätte Shar-e Sabs, ist nun nicht mehr weit. Hier, in der „Grünen Stadt“, wurde Timur geboren, der später maßgeblich dazu beitrug, dass die Hauptrouten der Großen Seidenstraße durch sein Reich führten. Hier ließ er sein Schloss bauen, von dem leider nur noch die Reste des gigantischen Eingangsportals sowie einige Bodenmosaiken erhalten

sind. Dennoch eine gute Gelegenheit über die Konstruktionsmethode timuridischer Machtarchitektur zu sprechen. Am Nachmittag kehren wir wieder nach Samarkand zurück. (F, A)

**5. Tag: Von Samarkand nach Buchara** Der Vormittag gehört einem aus der timuridischen Architektur nicht wegzudenkenden Kulturgut, der glasierten Fliese. Sie wurde zwar nicht in Zentralasien erfunden, doch hier in ihrer Herstellung mit farbiger Glasur perfektioniert. Mehr dazu erfahren wir beim Besuch einer Keramikwerkstatt, nur wenige Kilometer außerhalb von Samarkand gelegen. Auf dem Rückweg besuchen wir eine Produktionsstätte für das feine Samarkand-Papier, das hier schon 400 Jahre produziert und verwendet wurde, bevor es in Europa Einzug hielt. Durch die Bemühungen der Samarkander Meister wurde eine Technologie zur Herstellung des dünnsten, glattesten und haltbarsten Papiers erfunden. Der Nachmittag beginnt mit dem Besuch des Museums Afrasiab. Die hier gezeigten Exponate machen deutlich, dass sich hier einst ein bedeutendes Zentrum der Seidenstraße befand. Zum Ausklang des Tages besuchen wir das Observatorium von Ulug Bek. Während im mittelalterlichen Europa Naturwissenschaft keine große Rolle spielte, führte Ulugh Beg die Astronomie im islamischen Raum zu neuer Blüte. Nie zuvor hatten Forscher den Himmel so genau beobachtet wie während der gut 25 Jahre, in denen Ulugh Begs Sternwarte bestand. Am späteren Abend reisen wir bequem mit dem Schnellzug nach Buchara. (F, A)

**6. Tag: Buchara: architektonisches Kleinod** Bei unserem Stadtspaziergang durch Buchara fühlen wir uns wie die Pilger, Händler und Karawanenführer zu Zeiten der Großen Seidenstraße. Die imposante Kalan-Moschee nahe der mächtigen Festung, die Medrese Mir-I Arab, die Kuppelbasare und die kleine, aber feine Moschee Mag'oki-Attori lassen uns erahnen, wie sich hier einst das Leben gestaltete. Doch welche Funktion haben die Wasserbecken, die sich so oft in der Nähe von Großbauten befinden? Am heute noch zentralen Wasserbecken Labi Hauz erklärt uns unser Studienreiseleiter, welche Technologie dahinter steht. Zum Abschluss des Tages spazieren wir noch durch das jüdische Viertel, in dem inzwischen mehrheitlich Usbeken und Tadschiken wohnen. Juden weltweit widerfuhren tragische Schicksale, und die bucharischen Juden stellen keine Ausnahme dar. Hermann Vámbéry, ein ungarischer Reisender, der Zentralasien Mitte des 19. Jh. durchquerte, notierte in seinen Aufzeichnungen: „Die Juden von Buchara leben unter großer Unterdrückung und werden von allen verachtet“. (F, A)

**7. Tag: Von Pilgern und dem Sufi Orden** Heute haben wir Gelegenheit, Aspekte des mystischen Islams kennenzulernen. Wir besuchen einige Kilometer außerhalb der Stadt, die Grabanlage von Baha-ud-Din Naqshband, dem Gründer eines berühmten Sufi-Ordens, der Naqshbandiya. Eine gute Gelegenheit über Lessing und Goethe, Toleranz und Aufklärung zu sprechen. Die Ethik der Naqshbandiya wird seitens der usbekischen Regierung als zentrales Element der nationalen Kultur und als einheimisches Gegengewicht zu internationalen islamistischen Strömungen herausgestellt und propagiert. Sehenswert ist auch der Sommerpalast des letzten Emir Bucharas Sitorai Mohi Hosa, den wir anschließend besuchen. Zurück in Buchara, bekommen wir im Haus des Kaufmanns Faysulla Khodjaev einen Einblick in das Leben der kaufmännischen Elite Bucharas im frühen 20. Jahrhundert. (F, A)

**8. Tag: Von Buchara nach Chiwa** Im Nordosten der Altstadt erwartet und frühmorgens eine Oase der Ruhe. Im Mittelpunkt unseres Interesses steht hier das Turmrot einer ehemaligen Medrese – Chor Minor. Dieses, mit vier Türmen ausgestattete Bauwerk avancierte zum zweiten Wahrzeichen der Stadt. Allerdings studieren hier – im Gegensatz zur der Medrese Mir-I Arab – längst keine Schüler mehr. Anschließend unternehmen wir einen kleinen Rundgang durch das Viertel und reisen schließlich mit dem Bus durch die Steppen- und Wüstenlandschaft der Kyzyl Kum nach Chiwa, das wir am späten Nachmittag erreichen. 450 km (F, A)

**9. Tag: Chiwa: eine Stadt in der Wüste** Ohne Oasenstädte wie Chiwa hätte die Seidenstraße nicht funktioniert. Inmitten der Wüste gelegen wurde Chiwa durch ein Kanalsystem des Amu Darya mit Wasser versorgt. Wir betreten die Stadt durch das Westtor und während unseres Rundgangs wird deutlich, wie sehr das versalzene Grundwasser die Altstadt in ihrer Substanz gefährdet. Zeit sich mal mit der hiesigen Grundwasserproblematik auseinander zu setzen. Dann spazieren wir durch enge Gassen und Straßen, passieren Moscheen und Medresen, Mausoleen und Gräber, die den zoroastrischen Vorstellungen der Totenruhe entsprechen. Natürlich hören wir auch vom berühmtesten Sohn der Stadt, vom Universalgelehrten und Mathematiker Muhammad al-Chwarizmi, der einst das indische Zahlensystem mitsamt der Null in den arabischen Kulturkreis übertrug und somit in alle modernen Zahlensysteme einführte. So ein Tag macht hungrig und so freuen wir uns am Abend auf ein traditionelles Abendessen. (F, A)

**10. Tag: Von Chiwa nach Taschkent** Am Morgen fahren wir nach Urgentsch und steigen in das Flugzeug nach Taschkent. Hier bleibt uns noch genügend Zeit für weitere Besichtigungen in der Hauptstadt. Wir unternehmen eine Fahrt mit der Metro, dem Stolz der Usbeken und besuchen den Platz der Unabhängigkeit. Schließlich fasst unser Reiseleiter bei unserem gemeinsamen Abschiedessen die vielen Aspekte unserer Reise zusammen. Wir wissen nun, welch großen Einfluss die Wissenschaften und Technologien Zentralasiens auf die westliche Welt hatten. (F, A)

**EVENT TIPP** Besuchen Sie im **Navoi Theater** eine Oper, ein Ballett oder ein Theaterstück (je nach Spielplan).

**11. Tag: Rückreise** Wir fahren zum Flughafen und fliegen zurück nach Deutschland.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

**Nachhaltige Reise** Auf dieser Reise wurde die Teilnehmerzahl begrenzt, wodurch ein sensibler Umgang mit der Bevölkerung vor Ort gefördert wird. Wir speisen zusammen bei einer einheimischen Familie und lernen das traditionelle usbekische Handwerk kennen.

**11-Tage-Studienreisen** z. B. 29.05.-08.06.2023  
p. P. im DZ ab € 2.395 **ST 2M1T010**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

	13	24	29		18	9
J	F	M	A	M	J	J
					A	S
						O
						N
						D

Termine und Preise – auch für andere Abflugorte – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/2M1T010](http://www.gebeco.de/2M1T010) und in Ihrem Reisebüro.

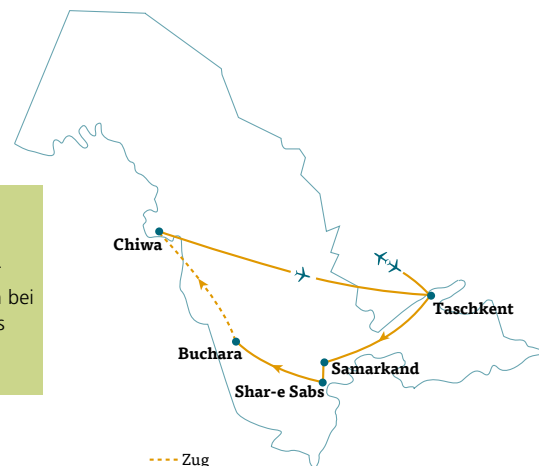
Aufpreis Einzelzimmer z. B. 29.05.-08.06. € 245

**Teilnehmerzahl** mind. 6 / Ø12 / max. 16

- Im Reisepreis inbegriffen**
- Zug zum Flug ([www.gebeco.de/zug-zum-flug](http://www.gebeco.de/zug-zum-flug))
  - Flüge mit Uzbekistan Airways in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Taschkent
  - Inlandsflug mit Uzbekistan Airways in der Economy-Class
  - Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
  - Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
  - Transfers am An- und Abreisetag
  - 10 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Samarkand, Buchara und Chiwa und Taschkent in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/2M1T010](http://www.gebeco.de/2M1T010)
  - 9x Frühstück, 9x Abendessen

- Bei Gebeco selbstverständlich**
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
  - Ausführliche Besichtigungen in Samarkand, Buchara und Chiwa
  - Observatorium von Ulug Bek
  - Traditionelles Teehaus in Buchara
  - Nekropole Shah-e Sende
  - Steppen- und Wüstenlandschaft der Kyzyl Kum
  - Alle Eintrittsgelder
  - Reiseliteratur zur Auswahl

**Mehr Komfort**  
• Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**



# Kambodscha – heilige Bauten und grüne Felder



## Kambodscha – Das Reich der Khmer

Geheimnisvolle Steintempel, überwachsene Götterstatuen und dichter Urwald – das sind die Bilder, die wir mit dem mystischen Kambodscha assoziieren. Die kambodschanische Stadt Angkor war einst weit mehr als die heiligen Bauten, die als einzige Gemäuer des riesigen Siedlungsgebiets standhielten. Der unscheinbare Name Angkor, zu Deutsch: „die Stadt“, lässt zunächst einmal nicht vermuten, dass hier zwischen dem 9. und 15. Jahrhundert das Großreich der Khmer prosperierte. Archäologen schätzen, dass hier mehr als eine Millionen Menschen lebten und Angkor somit zu einer der größten Metropolen der damaligen Zeit zählte.

Das faszinierende Volk der Khmer identifizierte sich zu einem Großteil über das Urelement des Wassers, eine Ressource, die seit Anbeginn der Zeit einen hohen Stellenwert für Kulturen auf der ganzen Welt einnimmt. Der Legende nach wurde Kambodscha aus dem Wasser gebo-

ren, denn der neunköpfige Naga-König (Schlangenkönig) trank die endlosen Fluten und ließ alleinig den mächtigen Mekong übrig. Es ist also kein Wunder, dass die Hochkultur der Khmer ein hochkomplexes Wassersystem konstruierten, um das heilige Element in seiner ganzen potentiellen Kraft optimal zu nutzen. Das beeindruckende System nahm beachtliche 1.000 Quadratkilometer in Anspruch und bestand aus gewaltigen Speicherbecken, welche in den Monsunzeiten das Regenwasser auffingen. Über eine Verzweigung aus Dämmen und Kanälen wurden die gespeicherten Wassermassen zu den zahllosen Reisfeldern der Khmer geschleust. So konnte das Volk ein ausgeklügeltes Agrarsystem entwickeln und mehrere Reisernten pro Jahr einfahren.

Die bemerkenswerte Leistung dieses hochentwickelten Volkes ist eine absolute Ausnahmerecheinung und der plötzliche Zerfall dieser Kultur ist noch heute ein Rätsel, welches vielleicht nie gelöst wird. Die Khmer und ihr Großreich sind und bleiben ein Mysterium, das uns auf unseren Reisen zum Wundern und Staunen bewegt.





# Kambodscha – eine hydraulische Zivilisation



*Die monumentalen Tempel Kambodchas sind weltberühmt. Die über Jahrhunderte hinweg entstandenen steingewordenen kosmologischen Vorstellungen der Khmer-Zivilisation faszinieren uns Besucher und lassen uns staunen. Und gleichzeitig berühren uns die filigrane Steinmetzkunst, die anmutigen Apsaras und „Le sourire d'Angkor“ – das geheimnisvolle Lächeln von Angkor. Freuen Sie sich auf eine unvergleichliche Reise! Ihr Matthias Palm*

**1. Tag: Anreise nach Kambodscha** Unsere Reise ins unvergleichliche Kambodscha startet heute in Frankfurt.

**2. Tag: Ankunft in Siem Reap** Heute landen wir in Siem Reap und fahren direkt zu unserem Hotel. Am Nachmittag geht es zum Tonle Sap, wo wir eine Bootsfahrt zum Sonnenuntergang unternehmen. Der Tonle Sap-See ist ein Kernelement zum Verständnis der Khmer-Zivilisation, denn Grundlage der beispiellosen Macht kambodschanischer Devarajas, der Gottkönige, war der geschickte Umgang mit Wasser. Die Khmer perfektionierten jahrhundertlang ein System von Kanälen und riesigen Speicherreservoirs. Dieses Wassermanagement ermöglichte bis zu drei Reisernten pro Jahr. (A)

**3. Tag: Siem Reap** Am Vormittag verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über die Khmer-Zivilisation im Angkor National Museum. Es ist die perfekte Vorbereitung auf die archäologische Zone, die zu den kunsthistorisch wichtigsten Regionen Asiens zählt. Nach dem Museumsbesuch geht es zur staatlichen Denkmalbehörde Apsara. Im Dialog mit Mitarbeitern lassen wir uns die historischen Transportwege der Baumaterialien Laterit und Sandstein erläutern. (F, A)

**4. Tag: Tempelschönheiten** Am frühen Morgen geht es zu dem kleinen, aber feinen Tempel Banteay Srei. An den filigransten Steinmetzarbeiten, die man in ganz Kambodscha finden kann, können wir uns gar nicht satt sehen. Unser nächster Besuch gilt dem Phnom Kulen, ein Hügel-

kamm, auf dem sich einst die erste Hauptstadt der Khmer-Zivilisation befand. Anschließend fahren wir weiter zum Beng Mealea, einem verwunschenen „Dschungel-Tempel“. (F, A)

**5. Tag: Von Siem Reap nach Battambang** Heute verlassen wir Siem Reap und fahren in die Provinz Battambang. Unseren ersten Stopp legen wir am westlichen Baray ein, dem riesigen Wasserreservoir, das vor über 1.000 Jahren gebaut wurde. Hier unternehmen wir eine Bootsfahrt und erfahren durch unsere Reiseleitung wie das Wassermanagement der Khmer-Zivilisation funktionierte. Dass auch außerhalb der eigentlichen archäologischen Zone gewaltige Bauten entstanden, sehen wir beim Besuch des Tempels Banteay Chhmar. Schließlich erreichen wir Battambang. Die Hauptattraktion der Stadt ist Kambodchas besterhaltene französische Kolonialarchitektur. Bekannte Art-Deco-Bauwerke sind der Zentralmarkt und der Bahnhof. 165 km (F, M, A)

**6. Tag: Von Battambang nach Kampong Chhnang** Um noch tiefer in das Kambodscha von heute einzutauchen, besuchen wir am Vormittag eine Kochschule, die eine große Auswahl an traditionellen lokalen Gerichten bietet. Doch zunächst geht es auf den Markt! Hier probieren wir leckere Früchte und kaufen unsere Zutaten. In der Kochschule lernen wir die Geheimnisse der Khmer-Küche ganz praktisch kennen. Nach dem Mittagessen führt uns die Reise in den Süden, nach Kampong Chhnang. Im Töpferdorf Andong Russey erfahren wir mehr über die Haupterntequelle der Provinz und bummeln im Hafen über den Straßenmarkt und entlang der Fischhäuser. Die Nacht verbringen wir in schönen Holzhäusern im nachhaltigen Sozialprojekt Smiling Gecko. 200 km (F, M)



**7. Tag: Von Kampong Chhnang nach Phnom Penh**

Die heutige Fahrt führt uns zunächst nach Oudong, der ehemaligen Hauptstadt Kambodschas. Ob die Pagoden hier wirklich zu den schönsten in Kambodscha zählen, überprüfen wir bei einem Besuch auf dem Hausberg und in der Umgebung. Dann wollen wir im Dorf Kampong Loung den Silberschmieden bei ihrem Handwerk über die Schultern gucken. In Phnom Baseth schauen wir noch auf den großen liegenden Buddha, bevor wir Phnom Penh erreichen. 125 km (F, A)

**8. Tag: In der Hauptstadt**

Im Mittelpunkt der Besichtigungen des Vormittags steht der Königspalast mit der berühmten Silberpagode. Wir besuchen an der Uferstraße die Stelle, wo das Wasser des Mekongs in den Tonle Fluss drückt und dem Tonle Sap-See riesige Überschwemmungen beschert. Und natürlich wollen wir auch hier in der Hauptstadt das National Museum besuchen. (F, A)

**9. Tag: Von Phnom Penh zum Preah Vihear**

Wir setzen unsere Rundreise fort und reisen nach Norden. Auf dem Weg zum Preah Vihear nahe der thailändischen Grenze unterbrechen wir die Fahrt in Sambor Prei Kuk und besuchen die ältesten erhaltenen Tempel des Landes aus der vor-Angkor-Zeit. Unser Tagesziel, der Preah Vihear, befindet sich auf einem mehreren Hundert Meter hohen Hügel. Der einzigartige Tempel fasziniert auch uns und wir werden ihn morgen ausführlich begehen. 330 km (F, A)

**EVENT TIPP** Bei Abreise am 07.10. erleben wir das **Phnum Ben-Fest**. Mit Zeremonien und Opfertagen wird den Vorfahren gedacht.

**10. Tag: Vom Preah Vihear nach Siem Reap**

Der Preah Vihear ist ein linearer Flachtempel, der sich am Hang eines Hügels befindet und einige Besonderheiten aufweist. Wir nehmen uns die Zeit, die höchst sehenswerte Anlage zu begehen und lassen uns das Bauwerk ausführlich erklären. Anschließend erfolgt unsere Weiterfahrt nach Siem Reap, die wir in Koh Ker unterbrechen. Die ehemalige Hauptstadt der Khmer ist die größte Tempelstadt außerhalb Angkors. Hier wurde Anfang des 10. Jahrhunderts einer der ersten frei stehenden Tempelberge der Khmer-Zivilisation errichtet. 180 km (F, A)

**11. Tag: Angkor Wat**

Heute sind wir bereit für den Höhepunkt unserer Reise – wir besuchen den Angkor Wat, die größte Sakralanlage der Welt. Der Bau ist in der Tat ein technisches Wunderwerk und wir müssen uns fragen, wie es gelingen konnte den Angkor Wat in weniger als 40 Jahren zu bauen. Während unserer Besichtigung bestaunen wir die erzählenden Reliefs und erfahren mehr über die großen indischen Epen, die hier z.T. in Stein gemeißelt sind. Die Experten des German Apsara Conservation Projects geben einen noch tieferen Einblick in die Erhaltung Angkor Wats. Am Nachmittag besuchen wir zwei abseitige Anlagen, die uns noch einmal die große Affinität der Khmer-Zivilisation zum Wasser verdeutlichen – Prasat Prei und Neak Pean. (F, A)

**EVENT TIPP** Mit dem **Wasserfest Bon Om Touk** wird jährlich das Ende der Regenzeit gefeiert. Bei Abreise am 18.11. sind wir dabei!

**12. Tag: Auf dem kleinen Rundweg**

Wir beginnen unseren Tag mit der Besichtigung von Angkor Thom, der „Großen Stadt“. Wortwörtlich im Mittelpunkt steht dabei der Bayon mit den berühmten Gesichtstürmen. Von dort aus schlendern wir zur Elefantenterrasse, machen einen Abstecher zum ehemaligen Palastgelände und bummeln weiter bis zur Terrasse des leprösen Königs. Die Stadt verlassen wir durch das Siegestor und besuchen weitere Tempel auf dem so genannten kleinen Rundweg. (F, A)

**13. Tag: Roluos-Gruppe und Heimreise**

Am Vormittag tauchen wir noch einmal tief in die Geschichte der Khmer-Zivilisation ein und fahren nach Roluos, ein Dorf mit einer Gruppe von Baudenkmalern, die älter sind als die in Angkor. Die Roluos-Gruppe ist das, was erhalten blieb vom historischen Hariharalaya, der ersten bedeutenden Khmer-Hauptstadt aus der Zeit des Angkor-Reiches. Am Abend fliegen wir zurück nach Deutschland. (F, M)

**14. Tag: Wieder in Deutschland**

Wir erreichen Deutschland am Morgen und Sie treten Ihre individuelle Heimreise an.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

**Ausführliche Besichtigungen in und um Angkor**

**Khmer-Küche: Kochkurs mit Marktbesuch**

**Austausch mit Experten des Projektes GACP zur Erhaltung Angkor Wats**

**14-Tage-Studienreise z. B. 07.10.-20.10.2023**  
p. P. im DZ ab € 3.995 / € 3.065\* **ST 2L1T002**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
						7					18

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/2L1T002](http://www.gebeco.de/2L1T002) und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung z. B. 07.10.-20.10. € 425

**Teilnehmerzahl** mind. 6 / Ø 8 / max. 16

**Im Reisepreis inbegriffen**

- Zug zum Flug ([www.gebeco.de/zug-zum-flug](http://www.gebeco.de/zug-zum-flug))\*
- Flüge mit Singapore Airlines in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Siem Reap über Singapur\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ausreisesteuern\*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Bootsfahrten laut Programm
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- 11 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Siem Reap, Battambang, Kampong Chhnang, Phnom Penh und Preah Vihear in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/2L1T002](http://www.gebeco.de/2L1T002)
- 11x Frühstück, 3x Mittagessen, 10x Abendessen

**Bei Gebeco selbstverständlich**

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Bootsfahrt auf dem Tonle Sap-See



- Austausch mit Mitarbeitern der Denkmalbehörde Apsara
- Nachhaltiges Sozialprojekt Smiling Gecko
- Einzigartiger Flachtempel Preah Vihear
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- 1 Liter Mineralwasser pro Tag
- Reiseliteratur zur Auswahl

**Mehr Komfort**

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

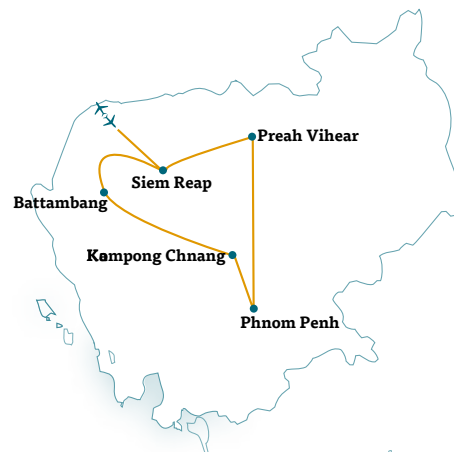
**Mehr Urlaub danach**

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter [www.gebeco.de/2L1T002](http://www.gebeco.de/2L1T002)

**Weitere Informationen**

Bei Einreise nach Kambodscha ist ein Visum zu erwerben (zzt. USD 30).

\* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit \* markierten Leistungen



# Japan – Tradition trifft schnelle Innovation





## Zwischen Achtsamkeit und Hochgeschwindigkeit

In Japan treffen Tradition und Innovation in beeindruckender Form aufeinander. Bei einer traditionellen Teezeremonie, der Bogenschießkunst Kyudo oder der Meditation stehen Achtsamkeit und bewusste Bewegungen im Vordergrund. Gleichzeitig gibt es in Japan mit dem Shinkansen ein beachtliches Streckennetz von Hochgeschwindigkeitszügen und sogar öffentliche Verkehrsmittel ohne menschliche Steuerung, wie zum Beispiel die Yurikamome-Linie, die erste vollautomatische Stadtbahn Tokios. Dieser Kontrast ist keinesfalls ein Widerspruch. Ein Grundsatz der Japaner ist es, Bestehendes immer noch ein bisschen zu verbessern. Das spricht dabei keinesfalls den historischen Elementen ihres Landes die Bedeutung ab. So transportieren uns hochmoderne Technologien zu heiligen Inseln und innovative Architektur steht friedlich im Einklang mit Bauten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. In Japan besichtigen wir technische Errungenschaften nicht einfach nur in Roboter-Showrooms, in Ausstellungen und in Museen, wir können Sie selbst hautnah erleben.

## Schneller, höher, sicherer

Nicht nur in Sachen Geschwindigkeit ist Japan ganz vorne mit dabei. Mit dem Sky Tree steht in Tokio auch der höchste Fernsehturm der Welt. Er ist mit 634 Metern gleichzeitig sogar das dritthöchste Gebäude weltweit. Damit das Meisterwerk der Baukunst uns in dieser Form erhalten bleibt, sind besondere Sicherheitsvorkehrungen nötig. Denn in 300 Kilometern Entfernung zu Tokio treffen drei tektonische Platten aufeinander, wodurch die Region immer wieder von Erdbeben betroffen ist. Um das gigantische Gebäude vor den Auswirkungen der Beben zu schützen, wurde es auf drei speziellen Verdichtungszone errichtet. Sie bestehen jeweils aus einem Netz aus 1,2 Meter dicken und bis zu 52 Meter langen Stahlplatten. Zwischen den Zonen sorgt weitere, herkömmliche Bodenverstärkung mit Stahlpfeilern für Stabilität. Auch der Kern des Turms selbst besteht aus einer Stahlbeton-Säule. Für die zusätzliche Sicherheit haben sich die Erbauer vom altertümlichen Japan inspirieren lassen: Die Öldämpfer, die die Schwingungen im Fall eines Erdbebens vermindern sollen, haben ihr Vorbild in der buddhistischen Architektur der Pagoden. Somit ist auch der Sky Tree ein Sinnbild des japanischen Ansatzes, Bestehendes weiterzuentwickeln statt etwas komplett Neues zu schaffen und verbindet Tradition und Innovation auf faszinierende Art und Weise.



# Japan – zwischen Hightech und Tradition



*In keinem anderen Land der Welt sind die Einwohner so technikverliebt wie in Japan. Doch warum ist das so? Die Bereitschaft der Japaner sich dem Neuen gegenüber zu öffnen und es willkommen zu heißen ist vor allem deshalb erstaunlich, weil Japan als traditionelle Inselnation jahrhundertlang in einer selbstverordneten Isolation lebte. Andererseits gibt es eine grundsätzliche japanische Eigenheit und die geht davon aus, dass man Bestehendes immer noch ein bisschen besser machen kann. Die Entwicklung von Technologien zielt also nicht darauf ab, immer wieder etwas vollkommen Neues zu entwickeln, sondern das bereits Vorhandene zu optimieren. Wir unternehmen eine wunderbare Reise durch ein Land, dessen evolutive Innovationskraft perfekt mit dem Rhythmus der Geschichte harmoniert. Ihr Shinichi Shimokawa*

**1. Tag: Es geht ostwärts** Unsere Reise beginnt mit dem Flug nach Japan.

**2. Tag: Tokio** Wir erreichen die japanische Hauptstadt und gewinnen auf unserer Fahrt in die Stadt einen ersten Eindruck von der Größe und der Betriebsamkeit Tokios. Bei einem Abendessen und einem Begrüßungsgetränk stimmen wir uns auf die kommenden Tage ein. (A)

**3. Tag: Auf dem Sky Tree in Tokio** Am Vormittag verschaffen wir uns zunächst einen Überblick. Im wahrsten Sinne des Wortes gelingt das von der

Aussichtsplattform des Tokyo Skytree in 350 Meter Höhe. Bei einer besonderen Führung entlang der Pfeiler im Erdgeschoss des Turmes erfahren Sie etwas über die angewandte Baurobotik als Garant für Erbebensicherheit. Die Verbindung von innovativem Design und hochentwickelter Technologie zur Schwingungsdämpfung macht es zu einem der sichersten Gebäude der Welt. Am Nachmittag tauchen wir beim Besuch des Asakusa Kannon Tempels in die buddhistische Welt Japans ein. Ehrfürchtig

durchschreiten wir das großartige Donnertor. Es ist beeindruckend zu erleben, wie dieser Teil der Stadt sich seinen traditionellen Charakter bewahrt hat. Unser nächster Stopp ist die wohl bekannteste Einkaufsstraße Tokios die Ginza. Zahlreiche Kaufhäuser säumen den so genannten Ginza-Strip. (F)

**4. Tag: Tokio: Begegnung mit Robotern** Japan befindet sich auf dem pazifischen Feuerring und ist damit nicht nur durch Vulkanausbrüche, sondern auch durch Erdbeben gefährdet. Kein anderes Land auf der Welt hat aber wirkungsvollere Technologien zum erdbebensicheren Bauen und Strategien zum Verhalten bei Erdbeben und Tsunamis entwickelt. Einen guten Eindruck davon erhalten wir heute beim Besuch der Sona Area Tokyo, in dem die Besucher über das richtige Verhalten im Falle eines schweren Erdbebens informiert werden. Wer schon heute verstehen will, welche Technologien uns im Morgen erwarten, kommt am Miraikan, am Museum für Zukunftsforschung und Innovation nicht vorbei. Der Nachmittag gehört den Robotern von Kawasaki Heavy Industries. Im Showroom in Odaiba können wir nicht nur hochmodernste Technologien anschauen, sondern auch anfassen und erleben. Wie sehr

neueste Technologie auch Einzug in das alltägliche Leben findet, erfahren wir – im wortwörtlichen Sinne – auf unserer Rückfahrt zum Hotel, wenn wir einen Zug der Yurikamome-Linie nehmen, Tokios erste vollautomatische Stadtbahn. (F)



## Skytree und Scramble Tower

Toyota Automobil Museum und Eisenbahn Park in Nagoya

Insel Naoshima und Akashi-Kaikyo-Brücke

**5. Tag: Tokio: Meiji-Schrein und Harajuku** Auch heute machen wir es wie die meisten Bewohner Tokios und benutzen die öffentlichen Verkehrsmittel. Als Erstes wollen wir den Meiji-Schrein besuchen, ein Shinto-Schrein, der dem verstorbenen Kaiser Meiji und seiner Frau gewidmet ist. Mit den schönen Bauten





A photograph of the Golden Gate Bridge in San Francisco, California. The bridge's iconic orange-red towers and suspension cables are visible against a clear blue sky. In the background, the San Francisco city skyline is visible across the water, partially obscured by a light mist or fog. The foreground shows some green vegetation on a hillside.

# USA – von mega Naturschauspiel bis nano Technik

## Die USA und das Silicon Valley – Ein Tal aus Silizium?

Natürlich ist der Name Silicon Valley nicht wörtlich zu verstehen. Trotzdem könnte man sich die Frage stellen, wie hoch das Silizium Aufkommen in dieser Gegend ist, denn das chemische Element ist ein essenzieller Bestandteil bei der Computerherstellung und diese gibt es hier sicherlich zu Genüge. Das Tal ist die Hochburg für alles, was mit Technologien zu tun hat. Hier tummeln sich technikfixierte aus aller Welt in einem andauernden Rennen, um die nächste große Idee schnellstmöglich auf den Markt zu bringen. Branchenriesen wie Google, Meta und Co. sind in dieser Gegend omnipräsent und rekrutieren die Spitzenklasse aller Programmier-Genies. Doch auch die Start-up-Kultur ist hier breit gefächert. Von selbstfahrenden Autos bis hin zu hochmodernen Drohnen, diese Stadt lässt die IT Herzen höher schlagen. Die Erfindungen, die aus dieser Ecke der Erde stammen, vereinfachen das Leben aller Menschen auf der ganzen Welt und das ist auch der Leitsatz, mit welchem wissbegierige Jünglinge in die Subkultur aufgenommen werden.

## Stichwort Subkultur

Genau das ist das eigentlich Faszinierende am Silicon Valley, denn die Mentalität, mit der die Jungunternehmer in der Tech-Kultur ausgestattet sind, erinnert stark an den in den USA seit Anbeginn der Kolonialisierung zelebrierten Exzeptionalismus, also die Annahme, das Land sei etwas ganz Besonderes und habe dadurch eine Vorbildfunktion für alle anderen Nationen. Auch hier geht man davon aus, die großen Probleme der Menschheit lösen zu können. Warum klein denken, wenn man auch nach den Sternen greifen kann? Infolgedessen ergab sich im Valley die Kultur des Scheiterns. So gehört es hier selbstverständlich dazu, dass Projekte Misserfolge verzeichnen und hunderttausende von Dollar fehlinvestiert werden. An keinem Ort der Welt wird das Versagen so bejubelt wie hier. Die Finesse besteht darin, sich nach dem Scheitern wieder aufzubauen und von Neuem zu beginnen. Diese Philosophie ist für die USA zwar nicht neu, wenn man an den American Dream „Vom Tellerwäscher zum Millionär“ denkt. Sie steht im Silicon Valley aber definitiv in ihrem Zenit. Kein anderes Land auf der Welt besitzt eine solch freischaffende Grundeinstellung. Wer hätte also gedacht, dass Technologie auch ganze Kulturen erschaffen kann?





# Technische Meisterleistungen der USA



*Auf dieser Reise erleben wir nicht nur imposante Meisterleistungen der Natur, sondern auch solche, die der Mensch geschaffen hat. Wir besichtigen außergewöhnliche Bauwerke und tauchen ein in die Welt Technologiegiganten im Silicon Valley. Ebenso blicken wir auf die kleinen Anfänge, als ehrgeizige Gründer ihre Visionen aus den Garagen Kaliforniens in die Welt verbreiteten und diese letztlich veränderten. Ihr Andreas Greve*

**1. Tag: Flug nach Los Angeles** Nach Ihrer Ankunft werden Sie zum Hotel gefahren. (A)

**2. Tag: Los Angeles: Downtown und die Walt Disney Concert Hall** Wir besichtigen unter einer Führung der im Stil des Dekonstruktivismus erbauten Walt Disney Concert Hall, Haus des L.A. Philharmonic Orchester. Das Innere des Hauptsais wird von gewellten Wänden und wogenden Decken aus Douglasienholz umhüllt. Ein Fest für die Sinne sind, und zwar nicht nur für das Ohr, sondern sondern auch für das Auge, Attraktionen wie die auffällige zentrale Orgel, der man den Spitznamen Pommes frites gegeben hat. Am Nachmittag entdecken wir in Hollywood den Walk of Fame und das Chinese Theatre. (F)

**3. Tag: Venice Beach, Santa Monica und Getty Center** Venice Beach ist das, was man als „cool“ bezeichnen darf. Bei einem Spaziergang an der Strandpromenade können wir uns ein Bild davon

machen. Frische Meeresluft, Sonne und breite Sandstrände finden wir auch in Santa Monica. Bekannteste Attraktion ist der 300 Meter ins Meer ragende Santa Monica Pier, wo die Route 66 endet. Hoch in den Bergen über West Los Angeles beherbergt das Getty Center Galerien voller moderner Meisterwerke. Weite Höfe mit Springbrunnen, pflanzenumrankte Gartenlauben und der von Robert Irwin erschaffene großartige Central Garden sind lebende Kunstwerke mit Aussichten, die vom Mount Baldy bis zur Insel Santa Catalina reichen. (F)

**4. Tag: Von Los Angeles über Calico nach Laughlin** Wir verlassen die Pazifikküste und fahren durch die beeindruckende Mojave-Wüste zunächst bis zur Geisterstadt Calico. Szenen, wie wir sie bis-

lang nur in den alten Filmen aus dem Wilden Westen gesehen haben. Hier stehen Gebäude aus der Hochzeit des Silberbergbaus im 19. Jahrhundert, die von der Bedeutung des Bergbaus in Amerika erzählen. Weiter geht es nach Nevada zur Spielerstadt Laughlin. 470 km (F)

**5. Tag: Von Laughlin über den Sky Walk nach Las Vegas** Der Skywalk bietet die Möglichkeit, von einem über den Abgrund ragenden, hufeisenförmigen Balkon aus den Grand Canyon zu bestaunen. Die Plattform befindet sich über einem Seitenarm des Canyons. Nur keine Angst! Der Skywalk ist belastbar genug, um 70 vollbeladene B747 Jumbo-Jets tragen zu können. Anschließend fahren wir in die klimatisierte Welt der Spielermetropole Las Vegas. Am Abend lassen wir uns vom Glamour der Stadt verzaubern. Eine Fahrt über den „Strip“ endet in Downtown an der berühmten Fremont Street Experience. Es handelt sich dabei um ein Tonnendach, das am höchsten Punkt 27 Meter hoch und ca. 450 Meter lang ist. Die Unterseite bildet eine LED-Anzeigetafel, auf der in der Dunkelheit Shows vorgeführt werden. Auf der Anzeigetafel können 16,7 Millionen Farben dargestellt werden. Außerdem gibt es 220 Lautsprecher, die eine Gesamtleistung von 550.000 Watt erzeugen. 370 km (F)

**6. Tag: Las Vegas und der Hoover Dam** Las Vegas lebt mit dem Wasser aus dem Hoover Dam Stausee. In den dreißiger Jahren war dies

eine der größten Baustellen weltweit. Im eigens für die Bauarbeiter und ihre Familien gebauten Boulder City waren Glücksspiel und Alkohol verboten, so dass es viele der Arbeiter in ihrer Freizeit in das nahe gelegene Las Vegas zog, das so innerhalb kurzer Zeit zu einem Eldorado der Glücksritter und des Entertainments wurde. Nirgendwo dreht sich die Welt des

+

**Grand Canyon Skywalk  
Fremont Street Experience  
in Las Vegas  
Zu Besuch bei Google**





Konsums und des Marketings schneller als hier. Auch ein Vorbild für zahlreiche Städte in aller Welt. – Wenn auch ein eher zweifelhaftes. 120 km (F)

**7. Tag: Von Las Vegas nach Mammoth Lakes**

Das früher oft gefürchtete Death Valley erwartet uns. Temperaturen von rund 50° C sind hier im Sommer keine Seltenheit. Am tiefstgelegenen Punkt des Landes hat sich eine Ebene gebildet, die Salz- und Sandformationen zeigt, wie man sie sonst nur aus der Wüste Gobi kennt. Weiter in Richtung Westen wechselt die Landschaft: Entlang der Gebirgszüge der Sierra Nevada fahren wir in Richtung Norden und erreichen Mammoth Lakes, einen beliebten Wintersportort. 570 km (F)

**8. Tag: Fahrt in den Yosemite Nationalpark**

Es erwarten uns abwechslungsreiche Natureindrücke: imposante Granitfelsen, Wasserfälle, Nadelwälder, beeindruckende Mammutbäume, saftige Wiesen und kristallklare Seen in einem von Gletschern ausgehöhlten idyllischen Tal. Sollte der Tioga-Pass wetterbedingt gesperrt sein, fahren wir über das fruchtbare San Joaquin Valley in den Park, der zu den beliebtesten in den USA gehört. 290 km (F)

**9. Tag: Fahrt ins Silicon Valley** Von Modesto fahren wir nach San José. Wir tauchen ein in die Welt der IT. Es erwarten uns selbstfahrende Autos auf den Straßen. Google, Tesla und Uber lassen sie überall im Silicon Valley herumcruisen. Insgesamt 27 Firmen testen hier momentan etwa 180 ihrer selbstfahrenden Prototypen, davon allein 77 von Google. Es ist wirklich interessant zu beobachten, wie diese Wunder der Technik auf jede Bewegung reagieren und wie sie sich präzise auf eine sich stetig verändernde Umgebung einstellen. Auf dem Weg erklärt uns unser Studienreiseleiter die Entstehungsgeschichte, und wir entdecken die eine oder andere der berühmtesten Garagen der Welt, wo alles begann. Einige Protagonisten lebten hier ihren Traum und wurden zu Welteroberern. 140 km (F)

**10. Tag: Zu Besuch bei den Technologieriesen** Intel Corporation ist ein Halbleiterhersteller, der Mikrochips für Computer konstruiert. Google ist ein Technologieunternehmen, tätig in den Bereichen Hard- und Softwareentwicklung. Die Meta Platforms, ehemals Facebook Inc., ist ein Technologieunternehmen. Der Gesellschaft gehören unter anderem die sozialen Netzwerke Facebook und Instagram sowie WhatsApp. Die Stanford University ist die Keimzelle des Silicon Valley, zahlreiche Unternehmen wurden von Absolventen der Uni gegründet. Zu den bekanntesten gehören Intel, Google, Yahoo, Hewlett-Packard oder Cisco Systems. Sie fördert bei ihren Studenten und Lehrkräften eine ausgeprägte Kultur der

Innovation und des Unternehmertums. Die Universität gilt als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Region. An der Hochschule wird sowohl anwendungs- als auch grundlagenbezogen geforscht. Stanford zählt aktuell 21 Nobelpreisträger in Chemie, Physik, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. 85 km (F)

**11. Tag: Von San José nach San Francisco** Während der Stadtrundfahrt genießen wir unter anderem die atemberaubende Aussicht von den Twin Peaks und erleben aus nächster Nähe China Town sowie das berühmte Hafenviertel Fisherman's Wharf. Wir schlendern über die kurvenreichste Straße der Welt und besichtigen das Wahrzeichen von Frisco. Mit ihren 265 Metern und insgesamt 48 Stockwerken ist die Transamerica Pyramide das höchste Gebäude der Stadt. Es ist mit Hilfe spezieller mitschwingender Fundamente gut für ein Erdbeben gerüstet. Die beiden seitlich am Gebäude angebrachten Flügel sollen das Bauwerk bei auftretenden Erdbeben sichern und stabilisieren. Der 181 Fremont Wolkenkratzer (245 Meter) nutzt die ersten notfalltauglichen Aufzüge der USA. Dieses Hochhaus gilt als das widerstandsfähigste Gebäude an der US-Westküste. Insgesamt 14 der 17 Aufzüge im 181 Fremont sind OEO-fähig. Das bedeutet: Auch im Krisenfall können sie zum Verlassen des Gebäudes genutzt werden, sodass Bewohner mit eingeschränkter Mobilität nicht durchs Treppenhaus getragen werden müssen. 90 km (F)

**12. Tag: Die Golden Gate Bridge: Wunder der modernen Welt** Bei schönem Wetter spazieren wir heute über das Wahrzeichen der Stadt: die 2.737 Meter lange Golden Gate Bridge (1933-1937). Bis 1964 war sie die längste Hängebrücke der Welt, bis heute ist sie sicherlich eine der schönsten. Der letzte Niet, der angebracht wurde, war aus Gold und wurde unter großem Interesse der Medien eingeschlagen. Leider fiel er dabei ins Wasser und wurde nie gefunden. Per Fähre steuern wir vom Künstlerviertel Sausalito vorbei an Alcatraz auf die Skyline von San Francisco zu und bewundern die Stadt vom Wasser aus. Zurück an Land setzen wir die Stadtrundfahrt an Bord eines der weltberühmten Cable Cars fort. Am Abend lassen wir die unvergesslichen Erlebnisse beim Abschiedsabendessen Revue passieren. (F, A)

**13. Tag: Heimreise oder Anschlussurlaub** Eine aufregende Reise neigt sich dem Ende zu. Heute treten wir unsere Heimreise an. Es geht zum Flughafen und dann in die Heimat. Es sei denn, Sie haben „Mehr Urlaub danach“ gebucht, denn dann beginnt heute Ihr Anschlussurlaub. (F)

**14. Tag: Willkommen zu Hause** Ankunft und individuelle Heimreise.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

**14-Tage-Studienreise** z. B. 06.05.-19.05.2023  
p. P. im DZ ab € 6.595 / € 5.820\* **ST 282T023**

**Abreisen je Monat** mit dem Tag des Reisebeginns

						6						9					
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D						

Termine und Preise – auch ohne Linienflug und für andere Abflugorte – erhalten Sie unter [www.gebeco.de/282T023](http://www.gebeco.de/282T023) und in Ihrem Reisebüro.

Aufpreis Doppelzimmer zur Alleinbenutzung z. B. 06.05.-19.05. € 1.395

**Teilnehmerzahl** mind. 15 / Ø 17 / max. 26

**Im Reisepreis inbegriffen**

- Zug zum Flug ([www.gebeco.de/zug-zum-flug](http://www.gebeco.de/zug-zum-flug))\*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Los Angeles/ ab San Francisco\*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren\*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag\*
- 12 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC) in Los Angeles, Laughlin, Las Vegas, Mammoth Lakes, Modesto, San José und San Francisco in 3- bis 4-Sterne-Hotels (Landeskategorie). Weitere Informationen unter [www.gebeco.de/282T023](http://www.gebeco.de/282T023)
- 12x Frühstück, 1x Abendessen

**Bei Gebeco selbstverständlich**

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Besuch von 3 Nationalparks
- Besuch des Getty Center in Los Angeles
- Besuch der Geisterstadt Calico
- Spaziergang über die Golden Gate Bridge
- Cable Car Fahrt in San Francisco
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

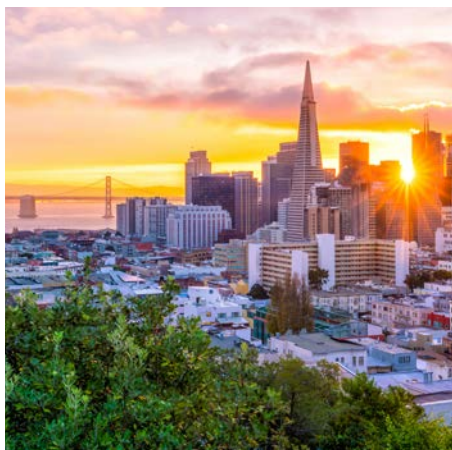
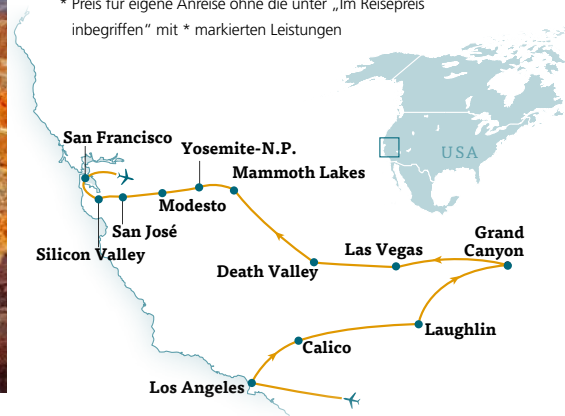
**Mehr Komfort**

Preis p.P.  
• Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90 **BA ZZF1**

**Weitere Informationen**

Für die Einreise in die USA gelten besondere Einreisebedingungen.

\* Preis für eigene Anreise ohne die unter „Im Reisepreis inbegriffen“ mit \* markierten Leistungen



# Allgemeine Reisebedingungen und Hinweise

Lieber Reisegast, die nachfolgenden Allgemeinen Reisebedingungen ergänzen die gesetzlichen Bestimmungen und sind Inhalt des Reisevertrages zwischen Ihnen als Kunde und der Gebeco GmbH & Co. KG („Gebeco“) als Reiseveranstalter.

## 1. Vertragsschluss und Reiseunterlagen

- 1.1** Mit seinem Buchungsauftrag bietet der Kunde (m/w/d) Gebeco Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co KG („Gebeco“) verbindlich den Abschluss des Reisevertrages auf der Grundlage der Reisausschreibung zur gewählten Reise sowie auf Basis dieser Allgemeinen Reisebedingungen an. Der Auftrag erfolgt durch den Kunden auch für alle mitbenannten Teilnehmer, für deren Vertragspflichten er wie für seine eigenen haftet, sofern er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.
- 1.2** Bei allen Online-Buchungen gilt für den Vertragsschluss: Dem Kunden wird der Ablauf der Online-Buchung in der Buchungsstrecke auf der Internetseite von Gebeco erläutert. Im Rahmen des Buchungsprozesses kann der Kunde jederzeit seine Angaben ändern, korrigieren oder zurücksetzen. Auch für die Zurücksetzung des gesamten Online-Buchungsformulars steht eine entsprechende Korrekturmöglichkeit zur Verfügung, deren Nutzung erläutern wird. Der Kunde gelangt durch Klicks auf eine Seite, auf der er seine Daten eingeben und anschließend die Bezahlart auswählen kann. Falls der Kunde den Buchungsprozess komplett abbrechen möchte, kann er auch einfach das Browser-Fenster schließen. Ansonsten kann er den Buchungsauftrag zum Abschluss bringen. Mit Betätigung des Buttons bzw. der Schaltfläche „zahlungspflichtig buchen“ gibt der Kunde rechtsverbindlich seinen Buchungsauftrag ab, so dass eine Kostenpflicht entstehen kann. Danach können keine Änderungen an den persönlichen Angaben oder personenbezogenen Daten des Kunden mehr vorgenommen werden. Der Kunde hat daher vor Abgabe seines Buchungsauftrags Sorge zu tragen, dass er alle Informationen, Namen und Angaben, wie etwa die E-Mail-Adresse, (Mobil-)Telefonnummer oder Zahlungsdaten korrekt eingegeben hat. Nach Eingang der Anmeldung erhält der Kunde eine Eingangsbestätigung in Textform (z. B. per E-Mail), die noch keine Annahme des Auftrages darstellt, sondern lediglich den Eingang desselben bestätigt. Vertragssprachen werden angegeben, wobei ausschließlich die deutsche Sprache maßgeblich ist.
- 1.3** Der Reisevertrag kommt mit der Annahme durch Gebeco zustande, über das Reisebüro informiert. Die Reisebestätigung wird dem Kunden als Bestätigung des Vertrages auf einem dauerhaften Datenträger ausgehändigt (in Papier nur gem. Art. 250 § 6 Abs. 1 S. 2 EGBGB). Weicht der Inhalt der Reisebestätigung vom Inhalt der Anmeldung ab, so liegt ein neues Angebot vor, an das Gebeco für die Dauer von 10 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt mit dem Inhalt des neuen Angebots zustande, wenn der Kunde es innerhalb dieser Frist ausdrücklich oder schlüssig, etwa durch Leistung der Anzahlung, annimmt. Gebeco wird im neuen Angebot auf die Änderungen hinweisen und ihre vorvertraglichen Informationspflichten erfüllen.
- 1.4** Reisebüros und Leistungsträger (z. B. Hotels, Beförderungsunternehmen) sind von Gebeco nicht bevollmächtigt, Vereinbarungen zu treffen, Auskünfte zu geben oder Zusicherungen zu machen, die den vereinbarten Inhalt des Reisevertrages abändern, über die vertraglich zugesagten Leistungen hinausgehen oder im Widerspruch zur Reisausschreibung stehen. Orts- und Hotelprospekte, die nicht von Gebeco herausgegeben werden, sind für die Leistungspflicht von Gebeco nicht verbindlich.
- 1.5** Der Kunde hat Gebeco unverzüglich zu informieren, wenn er die erforderlichen Reiseunterlagen (z. B. Flugschein, Voucher) nicht spätestens 7 Tage vor Reisebeginn oder in dem von Gebeco genannten Zeitraum erhalten hat oder wenn die Unterlagen oder Flugtickets falsche Angaben, etwa bezüglich der personenbezogenen Daten des Kunden (z. B. Name, Anschrift, Geburtsdatum), enthalten.
- 1.6** Kein Widerrufsrecht bei Online-Buchung. Gebeco weist darauf hin, dass nach § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB für die auf der Internetseite angebotenen Pauschalreisen kein Widerrufsrecht besteht, sondern lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte gelten. Dies bedeutet, der Kunde kann bei einer Online-Buchung seine abgegebene Willenserklärung nicht widerrufen, sondern diese ist bindend. Ein Rücktritt vom Reisevertrag ist stets möglich (siehe Ziff. 6.1 und 6.2). Ein Widerrufsrecht besteht nur, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651a BGB außerhalb von Geschäftsräumen nach mündlichen Verhandlungen geschlossen worden ist (nicht: Internetbuchung), es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Verbrauchers geführt worden.

## 2. Zahlung

- 2.1** Nach Erhalt der Reisebestätigung mit dem Sicherungsschein ist eine Anzahlung von 20 % des Reisepreises, die auf den Gesamtreisepreis angerechnet wird, innerhalb von sieben Tagen nach Rechnungsdatum fällig und zu zahlen. Der Betrag für die Anzahlung ergibt sich aus der Reisebestätigung. Die Restzahlung des Reisepreises ist drei Wochen vor Reiseantritt fällig und vom Kunden unaufgefordert zu zahlen, wenn feststeht, dass die Reise durchgeführt wird, insbesondere nicht mehr aus dem in Ziff. 8.1 genannten Grund abgesagt werden kann und der Nachweis der Insolvenzabsicherung durch den Sicherungsschein vorliegt.
- 2.2** Die Prämie für eine vermittelte Reiseversicherung wird in voller Höhe mit der Anzahlung fällig und wird auf der Reisebestätigung gesondert ausgewiesen.
- 2.3** Werden auf den Reisepreis fällige Zahlungen vom Kunden trotz Mahnung und angemessener Fristsetzung zur Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, obwohl Gebeco zur ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglichen Leistung bereit und in der Lage ist sowie die gesetzlichen Informationspflichten erfüllt hat, so ist Gebeco berechtigt, vom Reisevertrag zurückzutreten und den Kunden mit Rücktrittskosten entsprechend Ziff. 6.2 zu belasten.
- 2.4** Für die Zahlung des Kunden im SEPA-Lastschriftverfahren ist erforderlich, dass der Kunde ein SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) nach der Vorlage von Gebeco erteilt und insbesondere seine Bankverbindung und seine Adresse gegenüber Gebeco oder dem buchenden Reisebüro nennt und seine Einwilligung zum Einzug im Lastschriftverfahren gibt. Als Vorabinformation des Kunden („Pre-Notification“) gilt im Zweifel die Reisebestätigung als Vertragsdokument. Zwischen Gebeco und dem Kunden wird eine Frist von zwei Tagen für die Vorabinformation vereinbart. Die An- und Restzahlungen werden dann entsprechend ihrer Fälligkeiten und, soweit der Sicherungsschein übergeben ist, abgebucht, die Restzahlung nach ihrer Fälligkeit nach Ziff. 2.1 ab 18 Tage vor Reiseantritt, stets unter Wahrung der Frist für die Vorabinformation.
- 2.5** Wählt der Kunde die Zahlung durch Kreditkarte, so erteilt er bei Buchung der Reise die Belastungsermächtigung für sein Kreditkartenkonto. Hat Gebeco diese Zahlungsart in der Reisebestätigung ausdrücklich akzeptiert, so gilt eine Zahlung des Kunden so lange als vorläufig entrichtet, bis festgestellt wird, dass der von Gebeco vom Kreditkartenkonto des Kunden eingezogene Betrag nicht, ganz oder teilweise rückbelastet oder seine Rückzahlung auf sonstige Weise geltend gemacht wird. Kommt es zu einer Rückbelastung aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, und wird eine Zahlung nicht rechtzeitig eingelöst, so gerät der Kunde in Verzug und Gebeco ist berechtigt, einen entstandenen Verzugschaden in Rechnung zu stellen. Die An- und Restzahlungen auf den Reisepreis werden auch bei Kreditkartenzahlung entsprechend ihrer Fälligkeiten, und soweit der Sicherungsschein übergeben ist, abgebucht.
- 2.6** Rücktrittsentschädigungen im Fall einer Stornierung (siehe Ziff. 6.2) oder Umbuchungsentgelte sind nach Zugang einer Rechnung sofort zur Zahlung fällig.

## 3. Reiseversicherungen

Gebeco vermittelt dem Kunden auf Wunsch für seine Reise Versicherungsschutz. Es wird der Abschluss einer Reiseerücktrittskosten-/ Reiseabbruchversicherung und einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit empfohlen.

## 4. Leistungen von Gebeco

Art und Umfang der vertraglich vereinbarten Leistungen von Gebeco ergeben sich aus den aktuellen Leistungsbeschreibungen der Reise im Prospekt, den dort genannten Serviceinformationen zur Reise und der individuellen Reisebestätigung an den Kunden. Wird von Gebeco ein individueller Reiseverlauf zusammengestellt, so ergibt sich die Leistungsverpflichtung von Gebeco ausschließlich aus dem konkret erstellten Angebot in Verbindung mit der Reisebestätigung.

## 5. Preis- und Vertragsänderungen nach Vertragsschluss

- 5.1** Gebeco behält sich vor, den Reisepreis nach Vertragsschluss einseitig zu erhöhen, wenn die Erhöhung des Reisepreises sich unmittelbar aus einer tatsächlich erst nach Vertragsschluss erfolgten und bei Abschluss des Vertrages nicht vorhersehbaren a) Erhöhung des Preises für die Beförderung von Personen aufgrund höherer Kosten für Treibstoff oder

andere Energieträger, b) einer Erhöhung der Steuern und sonstigen Abgaben für vereinbarte Reiseleistungen, wie Touristenabgaben, Hafen- oder Flughafenengebühren, oder c) einer Änderung der für die betreffende Pauschalreise geltenden Wechselkurse ergibt. Der Reisepreis wird in den genannten Fällen in dem Umfang geändert, wie sich die Erhöhung der in a) bis c) genannten Faktoren pro Person auf den Reisepreis auswirkt. Sollte dies der Fall sein, wird Gebeco den Kunden umgehend auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail) klar und verständlich über die Preiserhöhung und deren Gründe unterrichten und hierbei die Berechnung der Preiserhöhung mitteilen. Eine Preiserhöhung ist nur wirksam, wenn sie den in diesem Absatz genannten Anforderungen entspricht und die Unterrichtung des Kunden nicht später als 20 Tage vor Reisebeginn erfolgt. Eine Preiserhöhung, die ab dem 20. Tage vor dem vereinbarten Abreiseterrain verlangt wird, ist unwirksam.

- 5.2** Da Ziff. 5.1 die Möglichkeit einer Erhöhung des Reisepreises vorsieht, kann der Kunde eine Senkung des Reisepreises verlangen, wenn und soweit sich die in Ziff. 5.1 unter a) bis c) genannten Preise, Abgaben oder Wechselkurse nach Vertragsschluss und vor Reisebeginn geändert haben und dies zu niedrigeren Kosten für Gebeco führt.
- 5.3** Gebeco behält sich vor, nach Vertragsschluss andere Vertragsbedingungen als den Reisepreis einseitig zu ändern, wenn die Änderungen unerheblich sind und nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt werden (z. B. bei Flugzeitenänderungen bis zu 3 Stunden, Routenänderungen, auch von Flugstrecken, in zumutbarem Umfang, Änderung von Zeitpunkt und Reihenfolge der Programmpunkte). Gebeco hat den Kunden hierüber auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorhebender Weise über die Änderung zu unterrichten. Die Änderung ist nur wirksam, wenn sie diesen Anforderungen entspricht und vor Reisebeginn erklärt wird.
- 5.4** Erhebliche Preis- und Vertragsänderungen: Übersteigt die in Ziff. 5.1 vorbehaltene Preiserhöhung 8 % des Reisepreises, kann Gebeco sie nicht einseitig vornehmen. Gebeco kann indes dem Kunden eine entsprechende Preiserhöhung anbieten und verlangen, dass er innerhalb einer von Gebeco bestimmten Frist, die angemessen sein muss, (1) das Angebot zur Preiserhöhung annimmt oder (2) seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt. Das Angebot zu einer Preiserhöhung kann nicht später als 20 Tage vor Reisebeginn unterbreitet werden. Kann Gebeco die Reise aus einem nach Vertragsschluss eingetretenen Umstand nur unter erheblicher Änderung einer der wesentlichen Eigenschaften der Reiseleistungen (Art. 250 § 3 Nr. 1 EGBGB) oder nur unter Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Vertrages geworden sind, verschaffen, so gilt Satz 2 dieser Ziff. 5.4 entsprechend, d. h. Gebeco kann dem Kunden die entsprechende andere Vertragsänderung anbieten und verlangen, dass der Kunde innerhalb einer von Gebeco bestimmten Frist, die angemessen sein muss, (1) das Angebot zur Vertragsänderung annimmt oder (2) seinen Rücktritt vom Vertrag erklärt. Das Angebot zu einer solchen sonstigen Vertragsänderung kann nicht nach Reisebeginn unterbreitet werden. Nach dem Ablauf einer von Gebeco nach dieser Ziffer bestimmten Frist gilt das Angebot zur Preiserhöhung oder sonstigen Vertragsänderung als vom Kunden angenommen.
- 5.5** Gebeco kann dem Kunden in ihrem Angebot zu einer Preiserhöhung oder sonstigen Vertragsänderung nach Ziff. 5.4 wahlweise auch die Teilnahme an einer anderen Reise (Ersatzreise) anbieten, über die Gebeco den Kunden nach Art. 250 § 10 EGBGB zu informieren hat.

## 6. Rücktritt des Kunden, Umbuchungen, Ersatzperson

- 6.1** Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn vom Pauschalreisevertrag zurücktreten. Maßgeblich ist der Zugang der Rücktrittserklärung des Kunden bei Gebeco oder bei dem Reisebüro, über das die Reise gebucht wurde. Es wird empfohlen, den Rücktritt schriftlich oder elektronisch unter Angabe der Vorgangsnummer zu erklären.
- 6.2** Tritt der Kunde vom Vertrag zurück, so verliert Gebeco den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis, kann jedoch vom Kunden eine angemessene Entschädigung verlangen. Gebeco hat die nachfolgenden Entschädigungspauschalen festgelegt, die sich nach dem Zeitraum zwischen der Rücktrittserklärung und dem vertraglichen Reisebeginn, der zu erwartenden Ersparnis von Aufwendungen von Gebeco und dem zu erwartenden Erwerb durch anderweitige Verwendung der Reiseleistungen in Prozent des Reisepreises, je nach Rücktrittszeitpunkt des Kunden, wie folgt bestimmen:
- | bei Pauschalreisen (mit Veranstalterflug / ohne Flug)            |      |
|--|------|
| • bis zum 31. Tag vor Reisebeginn                                | 20 % |
| • ab 30. bis 22. Tag vor Reisebeginn                             | 25 % |
| • ab 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn                             | 35 % |
| • ab 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn                              | 50 % |
| • ab 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn                               | 65 % |
| • ab Reisebeginn / bei Nichtantritt der Reise                    | 80 % |
| bei Pauschalreisen (mit Flug zu Sondertarifen – wie ausgewiesen) |      |
| • bis zum 31. Tag vor Reisebeginn                                | 20 % |
| • ab 30. bis 22. Tag vor Reisebeginn                             | 35 % |
| • ab 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn                             | 45 % |
| • ab 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn                              | 60 % |
| • ab 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn                               | 75 % |
| • ab Reisebeginn / bei Nichtantritt der Reise                    | 90 % |
| bei Schiffsreisen / Kreuzfahrten / Spezialbahnreisen             |      |
| • bis zum 60. Tag vor Reisebeginn                                | 20 % |
| • ab 59. bis 30. Tag vor Reisebeginn                             | 30 % |
| • ab 29. bis 15. Tag vor Reisebeginn                             | 50 % |
| • ab 14. bis 1. Tag vor Reisebeginn                              | 80 % |
| • ab Reisebeginn / bei Nichtantritt der Reise                    | 90 % |
- Dem Kunden bleibt unbenommen, nachzuweisen, dass Gebeco ein

Schaden überhaupt nicht oder nur in wesentlich niedrigerer Höhe als der jeweiligen Pauschalen entstanden ist.

- 6.3 Ein rechtlicher Anspruch des Kunden auf Umbuchungen** (Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft oder der Beförderungsart, jeweils innerhalb der gebuchten Saison) besteht nicht. Sollte Gebeco auf Wunsch des Kunden kulanterweise dennoch eine Umbuchung vornehmen, so behält sich Gebeco vor, die durch die Umbuchung tatsächlich entstehenden Kosten dem Kunden in Rechnung zu stellen oder pauschal ein Umbuchungsentgelt von € 75,00 pro Person zu erheben. Der Kunde kann nachweisen, dass Gebeco kein oder nur ein geringerer Schaden als in Höhe der genannten Pauschalen entstanden ist. Umbuchungen sind nach Vertragsschluss nur bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, danach nur nach vorherigem Rücktritt vom Reisevertrag unter den in Ziff. 6.1 bis 6.2 genannten Bedingungen und bei gleichzeitiger Neuankündigung möglich.
- 6.4** Sollte der Kunde die Reise nicht antreten können, kann er innerhalb einer angemessenen Frist vor Reisebeginn auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail) erklären, dass statt seiner eine dritte Person in die Rechte und Pflichten aus dem Reisevertrag eintritt. Die Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie Gebeco nicht später als sieben Tage vor Reisebeginn zugeht. Gebeco kann dem Eintritt des Dritten widersprechen, wenn dieser Dritte die vertraglichen Reiseerfordernisse nicht erfüllt. Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, haften er und der Kunde Gebeco als Gesamtschuldner für den Reisepreis und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten.
- 7. Nicht in Anspruch genommene Leistung**  
Nimmt der Kunde einzelne Reiseleistungen, die Gebeco ordnungsgemäß angeboten hat, infolge vorzeitiger Rückreise, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen, die ausschließlich von ihm zu vertreten oder ihm zuzurechnen sind, nicht in Anspruch, so besteht kein Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Reisepreises.
- 8. Rücktritt des Reiseveranstalters**  
**8.1** Gebeco kann wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl vom Vertrag zurücktreten und die Reise absagen, wenn sie in der jeweiligen vorvertraglichen Unterrichtung diese Zahl beziffert sowie den Zeitpunkt, bis zu welchem vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn dem Kunden spätestens seine Rücktrittserklärung zugegangen sein muss, angegeben hat, und in der Reisebestätigung die Zahl und späteste Rücktrittsfrist angibt. Ein Rücktritt ist von Gebeco bis spätestens drei Wochen vor dem vereinbarten Reisebeginn gegenüber dem Kunden zu erklären.  
**8.2** Gebeco kann vor Reisebeginn vom Vertrag zurücktreten, wenn Gebeco aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände an der Erfüllung des Vertrags gehindert ist. In diesem Fall hat Gebeco den Rücktritt unverzüglich nach Kenntnis von dem Rücktrittsgrund zu erklären.
- 9. Obliegenheiten des Kunden und Gewährleistung**  
**9.1** Mängelanzeige: Der Kunde hat auftretende Mängel unverzüglich anzuzeigen und innerhalb angemessener Frist um Abhilfe zu ersuchen. Dies kann gegenüber der örtlichen Reiseleitung, gegenüber der Agentur von Gebeco im Reiseort oder unter der unten genannten Adresse/Telefonnummer geschehen, ggf. auch über das vermittelnde Reisebüro. Die Kontakt- und Notfallnummer befindet sich in der Reisebestätigung und in den Reiseunterlagen. Soweit Gebeco infolge einer schuldhaften Unterlassung der Anzeige nach Satz 1 dieses Absatzes nicht Abhilfe schaffen konnte, ist der Kunde nicht berechtigt, die in § 651m BGB bestimmten Rechte geltend zu machen oder nach § 651n BGB Schadensersatz zu verlangen.  
**9.2** Gepäckschäden, Zustellungsverzögerungen bei Gepäck oder Gepäckverlust im Zusammenhang mit Flügen sind nach internationalen Übereinkommen binnen 7 Tagen bei Gepäckverlust und binnen 21 Tagen bei Gepäckverspätung nach Auslieferung des Gepäcks anzuzeigen, wobei empfohlen wird, unverzüglich an Ort und Stelle die Verlust- oder Schadensanzeige bei der zuständigen Fluggesellschaft zu erheben und den Schaden dann auch nochmals schriftlich geltend zu machen. Darüber hinaus ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck der örtlichen Reiseleitung oder Gebeco gegenüber anzuzeigen, wenn reiserechtliche Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.  
**9.3** Abhilfe: Verlangt der Kunde Abhilfe, hat Gebeco den Reisemangel zu beseitigen. Gebeco kann die Abhilfe nur verweigern, wenn sie unmöglich ist oder unter Berücksichtigung des Ausmaßes des Reisemangels und des Wertes der betroffenen Reiseleistung mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden ist. Gebeco kann in der Weise Abhilfe schaffen, dass sie eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung erbringt. Kann Gebeco die Beseitigung des Mangels verweigern und betrifft der Mangel einen erheblichen Teil der Reiseleistungen, hat Gebeco Abhilfe durch angemessene Ersatzleistungen anzubieten.  
**9.4** Ersatzleistungen: Ist die Beförderung des Kunden an den Ort der Abreise oder an einen anderen Ort, auf den sich die Parteien geeinigt haben (Rückbeförderung), vom Vertrag umfasst und aufgrund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände nicht möglich, hat Gebeco die Kosten für eine notwendige Beherbergung des Kunden für einen höchstens drei Nächte umfassenden Zeitraum zu tragen, und zwar möglichst in einer Unterkunft, die der im Vertrag vereinbarten gleichwertig ist.  
**9.5** Fristsetzung vor Kündigung: Wird eine Reise durch einen Mangel erheblich beeinträchtigt, kann der Kunde den Vertrag kündigen.

Die Kündigung ist erst zulässig, wenn Gebeco eine ihr vom Kunden bestimmte angemessene Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu leisten. Der Bestimmung einer Frist bedarf es nur dann nicht, wenn die Abhilfe von Gebeco verweigert wird oder wenn die sofortige Abhilfe notwendig ist. Wird der Vertrag vom Kunden gekündigt, so behält Gebeco hinsichtlich der erbrachten und der zur Beendigung der Pauschalreise noch zu erbringenden Reiseleistungen den Anspruch auf den vereinbarten Reisepreis.

- 9.6 Schadensminderungspflicht:** Der Kunde ist verpflichtet, bei aufgetretenen Leistungsstörungen im Rahmen der Bestimmungen über die Schadensminderungspflicht mitzuwirken, den Eintritt eines Schadens möglichst zu vermeiden und eventuell eingetretene Schäden gering zu halten.
- 9.7** Rechtzeitiges Erscheinen: Jeder Kunde ist für sein rechtzeitiges Erscheinen am Abreiseort selbst verantwortlich. Dies gilt insbesondere bei selbst gebuchten Flügen oder der Eigenanreise. An Flughäfen ist genügend Zeit für den Check-In, die Sicherheitskontrolle und etwaige Gesundheitstests einzuplanen. Bei internationalen Flügen muss sich der Kunde am Abreisetag mindestens drei Stunden vor der Abflugzeit am Flughafen einfinden, damit er genügend Zeit für den Check-In, etwaige gesundheitspolizeiliche Tests und die Sicherheitskontrolle hat, und auch bei der eigenen Buchung von Flügen muss er eine solche Umsteigezeit einplanen. Bei der Buchung von Rail & Fly-Tickets hat der Kunde ebenfalls die Mitwirkungspflicht, bei allen nationalen und internationalen Flügen sicherzustellen, dass er eine Bahnfahrt auswählt, die ihm erlaubt, mindestens drei Stunden vor der Abflugzeit seines Fluges am Flughafen einzutreffen, so dass er rechtzeitig am Check-In-Schalter erscheinen, die Sicherheitskontrollen oder sonstige Kontrollen, wie etwa Gesundheitskontrollen, passieren und den Flug am Gate antreten kann.

#### 10. Haftung und Haftungsbeschränkungen

- 10.1** Die vertragliche Haftung von Gebeco für Schäden, die keine Körperschäden sind und nicht schuldhaft herbeigeführt werden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt.
- 10.2** Die in 10.1 genannte Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche, die nach Montrealer Übereinkommen oder nach sonstigen internationalen Übereinkommen gegeben sind.
- 10.3** Die internationale Seebeförderung unterliegt dem am 23.4.2014 in Kraft getretenen Athener Übereinkommen (AÜ) sowie der Verordnung (EG) Nr. 392/2009. Die Haftung des Beförderers für sämtliche Schadensersatzansprüche bei Schifffahrtsereignissen im Fall des Todes oder der Körperverletzung von Passagieren sowie des Verlusts oder der Beschädigung von Gepäck und Selbstbehalte (bei Verlust oder Beschädigung in Abzug zu bringende Beträge) ist stets auf die Haftungsbegrenzungen des AÜ in seiner jeweils geltenden Fassung nebst zugehörigen Protokollen beschränkt (derzeitige Regelung des Art. 3, Art. 5, Art. 7 und Art. 8 AÜ). Der gem. Art. 8 Abs. 4 AÜ erlaubte Abzug findet Anwendung. Ein Mitschuldigen des Passagiers ist stets zu berücksichtigen (Art. 6 AÜ). Der Beförderer haftet nicht für Ereignisse, die eintreten, ehe der Fahrgast das Schiff betreten hat oder nachdem er es verlassen hat. Entsprechendes gilt für das Handreisegepäck im Gewahrsam des Fahrgastes. Der Beförderer haftet nicht für lebende Tiere, die als Reisegepäck befördert werden. Der Beförderer haftet nicht für Schäden, die während des Transports auf Schiffen entstehen, der von einem anderen Frachtführer ausgeführt wird. Der Beförderer haftet nicht für den Verlust oder die Beschädigung von Geld, begebenen Wertpapieren oder anderen Wertgegenständen wie Gold, Silber, Juwelen, Schmuck, Kunstgegenständen, Elektronik oder sonstigen Wertsachen, außer diese wurden bei dem Beförderer zur sicheren Aufbewahrung übergeben (in diesem Fall ist die Haftung nach Art. 8 Abs. 3 AÜ beschränkt). Der Kunde hat selbst dafür Sorge zu tragen, dass er solche Gegenstände in seinem Handgepäck sicher verwahrt.
- 10.4** Reiseleiter oder Reisebüros sind nicht berechtigt, Ansprüche mit Wirkung für Gebeco anzuerkennen.

#### 11. Informationspflichten über Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

Die EU-Verordnung Nr. 2111/2005 verpflichtet Gebeco, den Kunden über die Identität des jeweiligen Luftfahrtunternehmens sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen bei der Buchung zu unterrichten. Steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft noch nicht fest, so muss Gebeco diejenige Fluggesellschaft nennen, die die Flugbeförderung wahrscheinlich durchführen wird und sicherstellen, dass der Kunde unverzüglich Kenntnis der Identität erhält, sobald diese feststeht, ebenso bei einem Wechsel der Fluggesellschaft. Die Liste der Fluggesellschaft mit einem Flugverbot in der EU, ist unter [https://transport.ec.europa.eu/transport-themes/eu-air-safety-list\\_de](https://transport.ec.europa.eu/transport-themes/eu-air-safety-list_de) einsehbar.

#### 12. Pass- und Visumerfordernisse, gesundheitspolizeiliche Vorschriften

- 12.1** Gebeco informiert den Kunden vor Vertragsschluss über allgemeine Pass- und Visumerfordernisse des Bestimmungslandes, einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von Visa sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten (z. B. polizeilich vorgeschriebene Impfungen, Atteste oder Gesundheitsnachweise), die für die Reise und den Aufenthalt erforderlich sind.  
**12.2** Der Kunde ist für das Beschaffen und Mitführen der notwendigen Reisedokumente verantwortlich und muss selbst darauf achten, dass sein Reisepass oder sein Personalausweis, soweit für die Einreise ausreichend, für die gesamte Reise eine ausreichende Gültigkeit

besitzt. Der Reisepass muss noch mindestens 6 Monate über das Datum der Rückreise hinaus gültig sein. Der Kunde hat auch die im Einreiseland nötigen gesundheitlichen Nachweise bei der Einreise im Handgepäck bei sich zu führen.

- 12.3** Gebeco haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde sie mit der Besorgung beauftragt hat, sondern nur, wenn Gebeco gegen eigene Pflichten verstoßen und die entstandene Verzögerung zu vertreten hat.

#### 13. Datenschutz, Widerspruchsrechte des Kunden

- 13.1** Über die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten informiert Gebeco den Kunden in ihrer Datenschutzerklärung auf ihrer Website und in ihrem Datenschutzhinweis. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die sich auf eine Person persönlich beziehen und sie identifizieren, wie etwa Name, Anschrift, E-Mail-Adresse. Diese Daten werden verarbeitet, soweit es für die angemessene Bearbeitung der Anfrage, Katalogbestellung oder Buchungsanfrage des Kunden, zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen oder für die Vertragserfüllung aus dem Reisevertrag erforderlich ist. Die Datenverarbeitung ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO zu den genannten Zwecken zulässig. Die Daten werden ohne die ausdrückliche Zustimmung des Kunden nicht an nicht berechtigte Dritte weitergegeben. Der Kunde hat jederzeit die Möglichkeit, seine beim Veranstalter gespeicherten personenbezogenen Daten abzurufen, über sie Auskunft zu verlangen, sie ändern, berichtigen oder löschen zu lassen, ihre Verarbeitung einschränken zu lassen, ihrer Verarbeitung zu widersprechen, sie übertragen zu lassen oder sich bei einer Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung zu beschweren (sämtliche Rechte der Art. 15 bis 20 DSGVO). Die Daten werden gelöscht, wenn sie für die Vertragserfüllung nicht mehr erforderlich sind oder wenn ihre Speicherung gesetzlich unzulässig ist. Sofern personenbezogene Daten des Kunden auf Grundlage von berechtigten Interessen gem. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, hat er das Recht, gem. Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus seiner besonderen Situation ergeben. Der Kunde kann unter der Adresse [kontakt@gebeco.de](mailto:kontakt@gebeco.de) mit einer E-Mail von seinem Widerspruchsrecht Gebrauch machen oder Gebeco unter der unten genannten Adresse kontaktieren. Den Datenschutzbeauftragten erreicht er unter der unten genannten Adresse mit dem Zusatz „an den Datenschutzbeauftragten“.
- 13.2** Mit einer Nachricht an [kontakt@gebeco.de](mailto:kontakt@gebeco.de) kann der Kunde der Nutzung oder Verarbeitung seiner Daten für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung oder zu Marketingzwecken widersprechen.

#### 14. Allgemeine Bestimmungen und Hinweise

- 14.1** Auf das gesamte Vertrags- und Rechtsverhältnis zwischen dem Kunden und Gebeco findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. Soweit der Kunde Kaufmann oder juristische Person des privaten oder des öffentlichen Rechts oder eine Person ist, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland hat, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz von Gebeco vereinbart.  
**14.2** Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages oder dieser Allgemeinen Reisebedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge.  
**14.3** Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) zur außergerichtlichen Beilegung von Verbraucherschlichtungsstelle: Gebeco nimmt an einem solchen freiwilligen Streitbeilegungsverfahren nicht teil und ist gesetzlich hierzu nicht verpflichtet. Ein internes Beschwerdeverfahren existiert nicht.

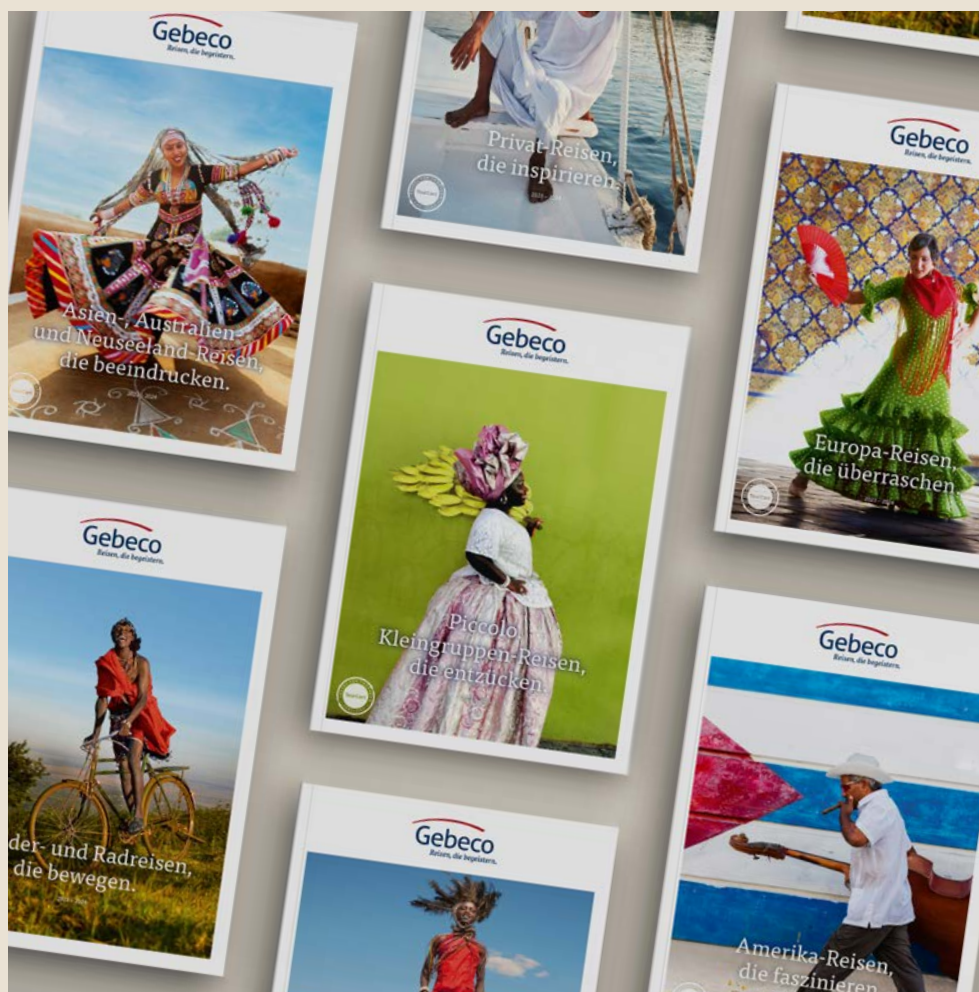
#### Reiseveranstalter

Gebeco Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co KG („Gebeco GmbH & Co KG“)  
24118 Kiel, Holzkoppelweg 19,  
Komplementärin: Gebeco Verwaltungsgesellschaft mbH,

Geschäftsführer: Ury Steinweg, Thomas Bohlander, Michael Knapp,  
Registergericht: AG Kiel, HRA 3964, Telefon 0431/5446-0,  
Fax 0431/5446-111, E-Mail: [kontakt@gebeco.de](mailto:kontakt@gebeco.de), [www.gebeco.de](http://www.gebeco.de)

USt-ID: DE134848762; Wesentliche Merkmale der Dienstleistung: Reiseveranstaltung, Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung; XL Insurance Company SE, Direktion für Deutschland, Hopfenstr. 6, 80355 München; räumlicher Geltungsbereich der Versicherung: weltweit.

Auf den Reisevertrag findet deutsches Recht Anwendung. Gebeco vermittelt Reiseversicherungen als erlaubnisfreier Anwenxermittler gem. § 34d Abs. 8 Nr. 1 GewO. Beschwerdestelle bei Streitigkeiten mit Versicherungsvermittlern: Versicherungsombudsmann e.V., Postfach 080632, 10006 Berlin, Tel. 0800-3696000, E-Mail: [beschwerde@versicherungsombudsmann.de](mailto:beschwerde@versicherungsombudsmann.de), [www.versicherungsombudsmann.de](http://www.versicherungsombudsmann.de)



## **Jeder Mensch reist anders.**

Die Gebeco Reisewelt besticht durch ihre Vielfalt: Ob individuell oder in der Kleingruppe, besonders intensiv während einer Studienreise oder mittendrin auf unseren Erlebnis- und Aktivreisen – Ihre Gebeco Reise auf einem der fünf Kontinente wird Sie begeistern!

In unseren Länder- und Spezial-Katalogen haben wir eine exklusive Auswahl für Sie zusammengestellt. Die ganze Vielfalt von Gebeco erwartet Sie in Ihrem Reisebüro, telefonisch unter 0431 54460 oder unter [www.gebeco.de](http://www.gebeco.de)

Auf unserer Website finden Sie übrigens auch täglich frische Reiseinspiration. Sie möchten über neue Reiseideen und Aktionen auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie einfach unseren wöchentlichen Newsletter unter: [www.gebeco.de/newsletter](http://www.gebeco.de/newsletter)